V. Jahrgang. Montag, 3. October 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 231. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bodnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Recke's Polizeireform.

Allgemeines und berechtigtes Aufsehen weit über die preußischen Grenzen hinaus wird ein vertraulicher Erlaß des Ministers des Innern erregen, welchen dieser anläßlich der letzten Erfurter Unruhen an den dortigen Regierungspräsidenten gerichtet hat, und den jetzt — man möchte beinahe schon sagen, selbstverständlich — der „Vorwärts" veröffentlicht. In diesem Erlaß tadelt Frhr. v. d. Recke, daß bei den Erfurter Straßenunruhen im Frühjahr dieses Jahres die Polizeibeamten „nicht sofort von der Waffe entschiedenen Gebrauch" gemacht haben. Durch diese „bedauerliche Unterlassung, welche die Autorität des Staates gefährdet" habe, sei es nicht gelungen, die Tumulte sofort niederzuschlagen. Der Minister giebt daher die Anweisung, daß „fortan die Polizei beim Einschreiten gegenüber einer auf öffentlichen Wegen, Straßen oder Plätzen versammelten Menschenmenge von der Waffe sofort wirksamen Gebrauch zu machen habe", falls die herkömmliche dreimalige Aufforderung zur Entfernung erfolglos geblieben sei. Diese „Wirksamkeit" wird weiter dahin interpretirt, daß beim Gebrauch der Schußwaffe die sogenannten Schreckschüsse über die Köpfe der Volksmenge hinweg zu unterlassen sind und daß bei Anwendung der Hiebwaffe nicht mit flacher, sondern unverzüglich mit scharfer Klinge einzuhauen sei. — Dem Auslande wird ja für diesen eigenartigen Erlaß jedes Verständniß fehlen. Aber auch im Inlande wird sich das Volk mit den seltsamen Vorstellungen, die der Polizeiminister von der Stellung seiner Beamten gegenüber dem Publicum hat, nicht einverstanden erklären können. Der Polizeibeamte, namentlich der untere, hat einen schweren und undankbaren Beruf, er erfreut sich schon jetzt keineswegs großer Beliebtheit, und es giebt Leute, die sonst mit den staatlichen Einrichtungen ganz zufrieden sind, dem Schutzmann aber möglichst viele Hindernisse in den Weg zu legen suchen, wenn er sich in Ausübung seines Amtes befindet. Nun kommt dieser ministerielle Erlaß, der nur dazu dienen kann, noch weitere Volkskreise gegen die Executivorgane der Polizei einzunehmen. Den hauptsächlichsten Nachtheil von diesem mehr als eigenthümlichen Erlaß hat der Polizeibeamte und das gesammte Polizeiwesen in Preußen: Mit derartigen Anordnungen erzieht man erstens niemals das Volk zu der in England üblichen Anschauung von der Stellung des Schutzmanns in der bürgerlichen Gesellschaft, jener Anschauung, die den englischen Bürger und den Schutzmann zu Verbündeten für den Schutz der öffentlichen Sicherheit macht und so beiden Theilen zu Gute kommt. Zweitens aber wird die Schutzmannschaft auf Bahnen gedrängt, die sie immer weiter von dem Vorbilde des Policemans, das wir nun einmal als freie Nation erkennen müssen, entfernt.

Einen andern Erfolg wird der Erlaß kaum haben; unsere Volksvertretung dürfte — trotz der Zusammensetzung des Landtages — wenig geneigt sein, die türkischen Anschauungen des Herrn v. d. Recke zu theilen, sein Recept wird wohl bald durch ein anderes ersetzt werden, das den Anschauungen unseres Jahrhunderts etwas mehr Rechnung trägt.

Gerade das ruhige Bürgerthum wird sich dagegen auflehnen, daß der Erlaß des Herrn v. d. Recke mehr als eine Stilübung bleibe und in der Praxis zur Geltung komme. Aber blind in eine Menge — welche neben einigen Schuldigen doch sicherlich eine große Menge Unschuldiger enthält, die nur durch Zufall hineingerathen und sich nicht zu retten wissen, — hineinzufeuern oder hineinzuschlagen, das wäre eine Brutalität, welche mit ihrer Ungeheuerlichkeit des russischen Knuten-Regiment weit hinter sich läßt. Eine Polizei, die weit mehr den Schirren und Häschern früherer Jahrhunderte ähnelt und von welcher jeder ruhige Passant fortgesetzt fürchten muß, Schaden an Leib und Seele zu erleiden, entspricht nicht den Anschauungen, welche man in weiten Kreisen des deutschen Volkes von den Beamten hat, die unser Leben und unser Eigenthum schützen, nicht bedrohen sollen.

Es ist merkwürdig, mit welchem Eifer unsere gegenwärtige Verwaltung sich bemüht, Wasser auf die Mühle derjenigen Kreise zu leiten, die der bestehenden gesellschaftlichen Ordnung je früher, je lieber den Garaus machen möchten und die zu bekämpfen man sonst in Regierungskreisen als die vornehmste Aufgabe der inneren Verwaltung bezeichnet. Mit Vergnügen stellt denn auch der „Vorwärts" in seiner Besprechung des Erlasses fest, daß die einzige positive Wirkung, die der Erlaß ausüben wird, die sein wird, die Unzufriedenheit in den unteren Volksclassen zu steigern und auch anderen Bevölkerungsschichten „die grundsätzliche Bekämpfung des gegenwärtigen Regierungssystems künftighin mehr zu einer ethischen als zu einer politischen Pflicht zu machen." Das grelle Licht, welches der Ministerialerlaß auf die reactionären Tendenzen wirft, welche zur Zeit in gewissen Kreisen unserer Regierung vorherrschen, wird zunächst in die matte Bewegung der preußischen Landtagswahlen frisches Leben bringen und der linksstehenden Opposition neue Kräfte zuführen, um so mehr als gerade die Erfurter Vorgänge nach einwandfreien Zeugenaussagen aus bürgerlichen Kreisen (wie z. B. die des Pastors Köhler und des Gemeindeältesten Kramm) ergeben haben, daß die Polizeibeamten schon damals, also noch vor der Recke'schen Ordre, in der rücksichtslosesten und ungerechtfertigtsten Weise auf harmlose Leute eingeschlagen haben, welche zufällig in die Menge hineingerathen waren und sich aus dem Gedränge nicht herauswinden konnten.

Ein „Klageruf aus Kiautschou"

geht dem „Berl. Tagebl." aus kaufmännischen Kreisen zu: Er bestätigt, was wir neulich über die Mißgriffe bei der Nutzbarmachung unserer ostasiatischen „Pachtung" sagten. Der Verfasser des Artikels beginnt mit der Klage, daß sich die Regierungsmaschine in Kiautschou mit mittelalterlicher Schwerfälligkeit bewege, und daß unter den etwa 50 Ansiedlern große Unzufriedenheit herrsche, die aber nur in den seltensten Fällen an die Oeffentlichkeit dringe, weil der Gouverneur die Verbreitung ungünstiger Nachrichten bei Strafe der Ausweisung (!) verboten habe. Woche auf Woche vergehe, ohne daß die Colonie, daß Handel und Wandel gefördert werden könne, überall höre man das einstimmige Urtheil: „Unfähigkeit der in Kiautschou maßgebenden Verwaltung zur Colonisation!" Die Beschlüsse des Gouverneurs zeigten nicht nur nicht das geringste Verständniß für Handelsinteressen, sie erzeugten sogar Kopfschütteln, Entrüstung und Ausdrücke des Bedauerns. Der persönliche Verkehr mit dem Gouverneur und seinen Beamten sei so unerquicklich und ungemüthlich, daß er einfach zur Unmöglichkeit werde. Die Polizei mache es sich, da eine Ueberwachung des chinesischen Proletariats unmöglich sei und sonst Mangel an Beschäftigung für sie herrsche, zur Aufgabe, alles Mögliche zu revidiren und z. B. von den Restaurantbesitzern Auskunft zu fordern, wie, wo und womit sie die Biergläser reinigen. Daß man sich mit solch überflüssigen Maßnahmen vor den Fremden, speciell England, lächerlich macht, ist natürlich nicht verwunderlich. Der Schreiber des Briefes erklärt, daß er selbst Zeuge gewesen sei, wie zwei Herren der englischen Botschaft in Peking unter beißenden Spötteleien die Unmenge von Plakaten, Verordnungen und Verboten durchlasen, welche auf Schritt und Tritt angebracht sind. Der Einsender führt weiter aus: wenn man in Berlin nicht endlich zu der Ueberzeugung gelange, daß auf diese Weise niemals etwas werden könne, und wenn man nicht den einzig richtigen Beschluß fasse, den jetzigen Gouverneur abzuberufen und sofort einen Civilgouverneur zu ernennen, welcher ein Verständniß für die enormen deutschen Handelsinteressen besitze, müsse alle Hoffnung auf eine lohnende Entwicklung Deutsch-Chinas aufgegeben werden. Unsere Regierung werde niemals colonisiren lernen, wenn sie nicht die tüchtigen Civilbeamten zur Geltung kommen lasse, sondern dieselben, wie beispielsweise den dem Gouverneur Rosenthal beigegebenen Viceconsul von Shanghai Dr. Zimmermann, bei vorkommenden Meinungsverschiedenheiten im Stich lasse, sodaß solche tüchtige Kräfte genöthigt sind, wieder abzureisen. Was der Einsender dann zum Schluß seines Berichtes ausführt, klingt so ungeheuerlich und so unglaublich, daß wir nur aus dem Grunde davon Notiz nehmen, weil eben leider heutzutage von den aus unseren Colonien kommenden Unglücksbotschaften keine einzige mehr als ohne Weiteres unwahrscheinlich bezeichnet werden kann. Der Artikelschreiber erklärt nämlich, daß die ungeheure Bevorzugung von Chinesen bei Lieferungen an Militär und Marine so weit gehe, daß der Chinese, selbst wenn er nur einen halben Pfennig billiger liefere — selbstverständlich auf Kosten der Qualität — den deutschen Lieferanten vorgezogen wird. Während noch unlängst der chinesische Händler in Wei-Hai-Wei bei einer auffallend billigen Lieferungsofferte von dem englischen Gouverneur die patriotische Antwort erhielt, daß England keine chinesische, sondern eine englische Colonie zu gründen gedächte und infolgedessen nur englische bezw. europäische Fabrikanten berücksichtigen würde, erklärt unser derzeitiger Gouverneur in Kiautschou dem Vertreter einer großen deutschen Handelsfirma in aller Ruhe: „Wenn die deutschen Kaufleute, die hierherkommen, nicht im Stande sind, mit den Chinesen zu concurriren, so sollen sie eben wegbleiben". Der Mann muß sonderbare Anschauungen über die Zwecke einer Colonie haben! Das heißt doch geradezu eine Verhöhnung des mächtigen deutschen Handels in Ostasien. Mit einem Worte, so urtheilt der Gewährsmann des „B. T.", Kiautschou ist ein preußischer Exercierplatz und eine Festung gegen den Handel.

Die Ausstellung vom Rothen Kreuz.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 2. October.

Die Hallen der friedlichen Kunstausstellung draußen am Lehrter Bahnhof scheinen seit Sonnabend von kriegerischem Leben erfüllt zu sein. Die leichten Zelte des Kriegsmanns, Baracken, die anscheinend für verwundetete Soldaten bestimmt sind, füllen hier weite Räume. Es schwimmt unter dem rothen Kreuz der Genfer Convention eine Barkasse als Verwundetentransportboot und eine Jolle in vollständig kriegsmäßiger Ausrüstung. Behutsam lädt ein besonders eingerichtetes Boot die Verwundeten auf einer Bahre vom Schiff auf das Land, wo das Verbandszelt die Verwundeten aufnimmt.

Sagten es uns nicht die ausgestellten Gegenstände selbst, die zahlreichen militärärztlichen Uniformen, die dunkelgraue Tracht mit dem rothen Kreuze auf der weißen Armbinde, die blauweißen Mützen der Samariter — die weißen Häubchen der Krankenpflegerinnen verrathen, daß wir uns inmitten einer Ausstellung befinden, die uns die Wirksamkeit des „Rothen Kreuzes" versinnbildlichen soll.

Es war ein glücklicher Gedanke der dritten Führer- und Aerzte-Versammlung deutscher freiwilliger Sanitäts-Colonnen vom Rothen Kreuz, die vom 1. bis 4. October in der Reichshauptstadt tagt, dieser Tagung die Ausstellung anzugliedern. Die Kaiserin selbst hat das Protectorat übernommen. Die in kurzer Frist zu Stande gekommene Ausstellung macht trotz ihres inprovisirten Charakters durchaus nicht den Eindruck des Unfertigen. Mit militärischer Pünktlichkeit war Alles zum bestimmten Zeitpunkt fertig. Es ist keine regellose Ausstellung von Objecten, die der Krankenpflege im Kriege und im Frieden gewidmet sind. Wir sehen vielmehr mit lebendiger Deutlichkeit wie die auf der Basis der Freiwilligkeit organisirte Thätigkeit der Aerzte, Krankenträger, Pfleger und Pflegerinnen im Felde der Labung und Erfrischung verwundeter, kranker und ermatteter Krieger wirkt und sich zu ihrem eigenen Besten der strammen Disciplin unseres militärischen Sanitätswesens harmonisch einfügt.

Am interessantesten wirkt auf den Beschauer, was das Kriegsministerium vorführt. In dieser kleinen Zeltstadt begleiten wir den Verwundeten vom Schlachtfeld bis in die Heimath: Der Truppenverbandsplatz dicht hinter der Gefechtslinie ist nur ein einfacher Krankentransportwagen, der Hauptverbandsplatz, auf dem das Sanitätsdetachement in Wirksamkeit tritt, zeigt bereits Zelte und Sanitätswagen mit allen erforderlichen Einrichtungen. Aus dem Kriegsgetümmel, das bis an das für die erste Pflege bestimmte Feldlazareth heranwogt, führen die Lazarethzüge und

Helden der Pflicht.

Von Nina Meyke.

61) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Ortostrow aber streifte mit einem langen, zweifelnden Blick ihre schlanke Gestalt und ihr unbedecktes, blondes Haupt, dessen ganze Pracht, vom Winde gelöst, über Schulter und Rücken rollte, — wieviel Herzlosigkeit war doch in diesem schönen Geschöpf!

„In der Stunde der Gefahr sind alle Menschen Brüder," erwiderte er kalt, „ich, der einfache Naturmensch, kenne überhaupt nicht diese feinen Unterschiede, sondern bin gewohnt, im Menschen vor allen Dingen den Menschen zu sehen! Aber kommen Sie, Sie sehen übermüdet aus, und der Aufenthalt hier ist wahrhaftig nicht angenehm!"

Sie schritten schweigend durch die Gruppen der gaffenden oder trübselig dreinschauenden Menge, allerlei ärmliches Hausgeräth versperrte auf Schritt und Tritt den Weg, und erst in der Nähe des Klosters wurde die Straße freier, nur ein unangenehmer Brandgeruch erinnerte hier noch an die Nähe des Unglückes.

„Dachten Sie denn garnicht, als Sie in das brennende Haus eines polnischen Bauern stürzten, daß Sie in den Flammen ihr Leben lassen konnten?" fragte sie, mit seltsam leuchtenden Augen an seiner Reckengestalt hinaufblickend.

„Nein," erwiderte er ruhig, „es fiel mir nicht ein! Ich that meine Pflicht, und wenn ich umgekommen wäre, so wäre der Tod im Dienste der Pflicht mein Schicksal gewesen!"

Sie schwieg einen Augenblick, dann blieb sie plötzlich stehen, heiße Röthe floß über ihr blasses Gesicht und mit einem bewundernden Blick reichte sie ihm zum zweiten Male die Hand.

„Sie sind besser als ich!" sagte sie leise. Und dann ging es wie Schreck über ihr Antlitz, sie bemerkte erst jetzt, daß er ihr die linke Hand bot und daß die Rechte schlaff herabhing.

„Sie sind verwundet?" fragte sie schnell und streifte mit einem besorgten Blick sein schmerzverzogenes Gesicht, das seltsam blaß in der fahlen Morgenbeleuchtung aussah.

„Nichts von Bedeutung," erwiderte er gleichgiltig, „eine kleine Quetschung, sonst nichts!"

„Wie kam das?"

„Der herabstürzende Balken eines Hauses streifte mich."

Sie blickte ihn ernst an.

„Thut es sehr weh?" fragte sie leise.

„Ein wenig," lächelte er, „und ein paar Wochen werde ich den Arm höchstwahrscheinlich nicht recht bewegen können, sonst jedoch hat es nichts auf sich."

Sie setzten beide schweigend ihren Weg fort, sie wünschte heimlich, er hätte nie ein Ende, und bedauerte, als nach kurzer Zeit das Herrenhaus vor ihnen lag. Eine dunkle Gestalt trat bei ihrem Nahen schnell aus dem Schatten der Allee, es war Irina, vom Feuerlärm ebenfalls erweckt, die sie jedoch allein nicht bis an die Unglücksstätte gewagt hatte.

„Fräulein Isabella, Gott sei Dank, ich war ein paar Mal an Ihrer Thür, glaubte sich jedoch schlafend, da innen alles ruhig blieb!" sagte sie sichtlich erleichtert. Dann jedoch glitt ihr Blick über das blasse, schmerzverzogene Gesicht ihres Vetters, über seinen schlaff herabhängenden Arm, und sie begriff, daß ein Unglück geschehen war.

„Boris, um Gottes willen, was ist geschehen?" rief sie, alle Vorsicht vergessend, „Du bist verwundet, ist der Arm gebrochen?"

„Nichts von Bedeutung, Iri, beruhige Dich!" erwiderte er ruhig, während eine leichte Röthe über sein Gesicht schoß, „eine Quetschung, sonst nichts!"

Tiefe Blässe bedeckte das Gesicht Isabellen's bei dieser unvermutheten Anrede der Beiden mit dem vertraulichen Du, ihr war, als stürzte sie hinab, tief, tief, in einen schaurigen Abgrund, und unwillkürlich schloß sie die Augen, — wie hatte sie das alles auch nur vergessen können?! Und während Irina ihren Vetter über seine Verletzung ausforschte und er ihr ruhig Bericht erstattete, ging sie stumm und in sich gekehrt, zum Sterben müde, neben ihnen her und athmete erleichtert auf, als sie endlich am Eingange der Allee standen, und die Qual hier ein Ende nahm.

„Entschuldigen Sie, Fräulein Isabella," sagte Irina im bittendem Ton, „ich muß auf einen Augenblick zu Bo— zu Herrn Ortostow, die Quetschung scheint nicht ganz so unbedeutend zu sein, als er mir einreden will, in einer Stunde bin ich zu Hause und erkläre Ihnen Alles!"

„Gewiß, gewiß, Fräulein Irene, gehen Sie," erwiderte Isa mit klangloser, müder Stimme, „einer Erklärung bedarf es nicht, — ich — ich errathe alles!"

Mit leisem Nicken und einem schattenhaften Lächeln auf den farblosen Lippen, verabschiedete sie sich von den Beiden und schritt mit müden, schleppenden Schritten dem Hause zu.

Längere Zeit war verflossen, als Irina wieder das Haus betrat, auf ihrem feinen Gesicht lag ein Zug sorgenvollen Ernstes, aber ihre blauen Augen blickten frei und offen und mit erhöhtem Glanz unter den dunklen Wimpern hervor. In ihrem Zimmer angekommen, wusch sie Gesicht und Hände mit kaltem Wasser, wechselte die Kleider, ordnete ihr Haar, nahm ein Buch und begab sich in das Speisezimmer, um dort auf Isa zu warten. Aber es dauerte lange, ehe die sonst am frühesten sich erhebende Herrin heute die gewohnten Räume betrat, und als sie endlich erschien, erschrak Irene fast über das bleiche, müde Gesicht, über die dunkel umrandeten, übergroßen Augen, die ihr eingesunken und glanzlos entgegenblickten.

„Um Gotteswillen, Fräulein Isabella, sind Sie krank?" fragte sie, ihr besorgt entgegengehend und mit warmem Druck ihre Hand umschließend.

Ein leichtes Roth schoß flüchtig über das Gesicht der Gefragten, und verschwand ebenso jäh, um die Blässe nur noch schärfer hervortreten zu lassen.

„Nein, Fräulein Irene, mir fehlt nichts," erwiderte sie sehr ruhig, „die vorige, schlaflose Nacht muß jedenfalls an meinem veränderten Aussehen schuld sein, ich habe ein so unglückliches Gesicht, auf welchem sich auch die leiseste Ermüdung abprägt," fügte sie mit einem Lächeln hinzu, „außerdem quält mich schon seit gestern ein Anfall von Migräne, der mich von Zeit zu Zeit heimsucht! Ein wundervoller Morgen heute, wir könnten das Frühstück eigentlich auf der Terrasse einnehmen. meinen Sie nicht auch, Fräulein Irene? Von unseren Herren ist noch niemand anwesend, wie ich sehe!"

Mit einer gewissen nervösen Hast war sie bemüht, ein gleichgiltiges Gespräch festzuhalten, Irene betrachtete sie erstaunt, sie begriff sie nicht und trat dann entschlossen einen Schritt näher.

„Fräulein Isabella," sagte sie ernst, „ich möchte Sie um einen Augenblick freundlichen Gehörs bitten, ich habe Ihnen eine Eröffnung zu machen!"

Doch wie in leidenschaftlicher Abwehr streckte ihr Isa eine ihrer schlanken Hände entgegen, und noch um einen Hauch blässer wurde das schöne Gesicht, über dem die rothblonden Haare wie eine Krone von Gold leuchteten.

„Keine Eröffnung, Fräulein Irene" — etwas wie qualvolle Bitte klang aus ihrer Stimme —, „es bedarf derselben nicht, ich habe errathen und wünsche Ihnen von Herzen Glück!"

„Glück?" fragte Irene befremdet. „Wozu wollen Sie mir Glück wünschen?"

„Wozu man gewöhnlich Glück wünscht, Sie sind, wie ich vermuthe, die Braut Herrn Ortostow's und —"

Aber sie vollendete nicht, Irina hatte ihre Hand sanft gefaßt, in den blauen Augen der jungen Frau leuchtete so etwas wie Verständniß auf, dann schüttelte sie mit ernstem Lächeln das Haupt.

„Sie irren, Herr Ortostow ist nicht mein Bräutigam, er ist nur mein Vetter!"

„Das eine braucht das andere nicht auszuschließen, Fräulein Irene!"

Wagen — da sind fünf Kieswagen zu doppelstöckigen Krankenwagen umgewandelt — in das Bereich der „Etappe." Deutlich tritt uns auch hier die Mitwirkung der freiwilligen Krankenpflege mit ihren verschiedenen Organen auf dem Gebiete der Erfrischungs-, Verpflegungs- und Uebernachtungsstationen entgegen. Dieses kriegerische Friedensbild ergänzt die in acht Gruppen zerfallene Gesammtausstellung des „Rothen Kreuzes". Hier lernen wir die erste Hilfeleistung, dort den Krankentransport, an einer anderen Stelle die Krankenunterbringung, die Ausstattung in Krankenhäusern und Operationszimmern kennen. Ueberall ist auf peinliche Sauberkeit und Bequemlichkeit des Patienten das höchste Gewicht gelegt. Die Berliner Unfallstation, die neue, rasch sich entwickelnde Berliner Rettungsgesellschaft, die unter der Aegide des Prof. v. Bergmann steht, gewähren uns einen Einblick in ihre segensreiche Thätigkeit. Auch die Industrie — ein Blick in die große Halle in der Invalidenstraße lehrt es — hat sich in den Dienst des Samariterthums gestellt. Immer bessere Krankenmöbel werden ersonnen, neue Medicamente, leicht verdauliche Nahrungsmittel schafft des Chemikers erfindender Geist. Vor Allem sei aber nicht die rastlose Thätigkeit der Frau auf diesem Gebiete vergessen; sie, die sich schon längst nicht mehr damit begnügt, Charpie zu zupfen und dünne Wassersuppen zu kochen, trägt den Frieden hinein in die rauhe Wirklichkeit des Krieges.

Im Anschlusse an die Mittags erfolgte Eröffnung der Ausstellung vom Rothen Kreuz fand Nachmittags ein Festmahl im Ausstellungs-Restaurant statt. Etwa 500 Personen nahmen daran Theil. Cultusminister Dr. Bosse brachte ein Hoch auf das Kaiserpaar aus. Kammerherr v. d. Knesebeck dankte für das zahlreiche Erscheinen der Gäste. Graf Friedrich zu Solms-Baruth gab hierauf dem Dank der Gäste Ausdruck. Sein Hoch galt den deutschen Frauen.

Abends fand im Neuen Königlichen Operntheater eine Festvorstellung statt, zu welcher sich ein sehr zahlreiches und glänzendes Publicum eingefunden hatte. Eingeleitet wurde die Vorstellung durch die „Euryanthe"-Ouverture, der ein von Otto Franz Gensichen gedichteter Prolog folgte. Ein lebendes Bild veranschaulichte die segensreiche Thätigkeit des Rothen Kreuzes im Felde. Hierauf ging das Niemann'sche Lustspiel „Wie die Alten sungen" in Scene. Die Zwischenpausen wurden durch Concertvorträge ausgefüllt.

Dreyfus' Rückkehr

nach Frankreich soll vom Cassationshofe, wie wir am Sonnabend noch meldeten, nach der Aeußerung eines Mitgliedes desselben „zur gründlichen Prüfung der Revisionsfrage" gefordert werden. Vielleicht kommt es auch dazu; schon zur Beruhigung der Gemüther der Dreyfusards würde eine solche Maßregel erheblich beitragen, ohne daß sie das Cabinet oder den Cassationshof zu irgend etwas verpflichtete. Mit der Forderung der Rückkehr des Bewohners der Teufelsinsel bringt man eine officielle Meldung aus Cayenne in Verbindung, wonach der französische Kreuzer „Dubourdieu" bei den Isles du Salut, jener Inselgruppe, wozu die Teufelsinsel, der Verbannungsort Dreyfus', gehört, vor Anker gegangen ist. Die Dreyfus-Partei scheint sich von dem Cassationshofe viel zu versprechen. Der „Courier du Soir" erfährt von autorisirter Seite, der Cassationshof sei fest entschlossen, volles Licht über alle Theile der Dreyfus-Affäre zu schaffen und eine gründliche Enquete zu veranstalten. Dasselbe Blatt sagt, in diplomatischen Kreisen werde bestimmt versichert, der deutsche Staatssecretär des Aeußeren, v. Bülow, werde auf Befehl des Kaisers der französischen Regierung Aufklärungen über die Rolle geben, welche Oberstlieutenant von Schwartzkoppen in der Affäre gespielt hat. Dieser Schritt werde in der courtoisievollsten Form erfolgen. Der Generalprocurator des Cassationshofes Manau hat die Untersuchung des Dreyfus-Dossiers beendet und dasselbe am Sonnabend Nachmittag dem Vorsitzenden der Criminalkammer Loew zugestellt. Dieser wird ebenfalls eine Prüfung der Acten vornehmen und im Laufe der nächsten Woche den Rath bestimmen, der mit der Berichterstattung beauftragt werden wird. Manau soll nach dem Studium des Dossiers daran festhalten, daß nicht die Revision, sondern die Annullirung des Urtheils am Platze sei.

Der wilde Haß zwischen Freunden und Gegnern der Revision hat inzwischen am Sonnabend und Sonntag in Paris zu

großen Straßenscandalen

geführt. Am Sonnabend Abend hatte der Socialistenführer Jaurès eine Versammlung einberufen, an der etwa 6000 Menschen theilnahmen. Jaurès hielt eine fulminante Rede über den Socialismus und die Dreyfus-Angelegenheit. Er griff den Generalstab heftig an und die Versammlung nahm einstimmig eine Tagesordnung an, in welcher es heißt, das Proletariat müsse sich bestreben, die militärischen Institutionen Frankreichs mit den Grundsätzen der republikanischen Demokratie in Einklang zu bringen und müsse volle Klarheit über die Verbrechen des gegenwärtigen Militarismus verlangen. Nach Schluß der Versammlung wurden vier Personen wegen aufhetzender Rufe verhaftet. Nach dieser Versammlung kam es zu mehreren Kundgebungen vor den Redactionen einiger Blätter. Im Verlaufe derselben feuerte ein 19jähriger junger Mann, ein Belgier Namens van Benne, einen Revolver ab, ohne jedoch Jemand zu treffen; er wurde verhaftet. Außer dem Revolver trug van Benne ein frisch geschliffenes Stilett bei sich, ähnlich demjenigen, wie es Lucheni gebrauchte. Er gab an, er habe geschossen, um den Revolver zu versuchen; er sei Bäckergehilfe, aber gegenwärtig ohne Arbeit. Man glaubt, es mit einem Anarchisten zu thun zu haben. Außerdem wurden drei Studenten verhaftet, weil sie aufrührische und die Polizei beleidigende Rufe ausgestoßen hatten.

Einen bedrohlichen Charakter nahmen die Unruhen an, die sich am Sonnabend in den Straßen von Paris abspielten. Der Deputirte und Journalist Pressensé hatte zu Sonntag eine Versammlung zu Gunsten der Revision nach den Wagramsälen einberufen; der Inhaber des Saales hatte jedoch nachträglich die Hergabe seiner Räumlichkeiten verweigert unter der Begründung, er wolle aus seinem Saale kein Schlachtfeld machen lassen. Pressensé bestand aber auf sein Miethsrecht und erklärte, er werde sich trotz der Weigerung des Wirthes in das Local begeben. Als er am Sonntag wirklich dort erschien, hielten viele Polizeibeamte die Zugänge zum Saale besetzt. Pressensé, welcher den Saal zu betreten versuchte, wurde gegen 1 Uhr verhaftet und zur Polizei gebracht. Vor dem Saale hatte sich eine ziemlich zahlreiche Menge angesammelt, aus deren Mitte vereinzelt Rufe: „Es lebe Zola! Es lebe die Revision!" ertönten. Einige Verhaftungen wurden vorgenommen. Unter den Verhafteten befindet sich auch der Director des Blattes „L'Aurore", Vaughan, sowie der Redacteur des „Temps", Morhardt, welche festgenommen wurden, als sie den Saal betreten wollten. — Zwischen den Polizeibeamten und einer Anzahl Personen, welche die Absperrung der Polizei zu durchbrechen versuchten, kam es zu einem Handgemenge. Mehrere Personen wurden auch hierbei verhaftet, darunter auch der Deputirte Paulin-Méry. Mehrere Rufe: „Revision!" „Nieder mit den Juden!" wurden laut. In diesem Augenblicke erschien „Déroulède an der Spitze zahlreicher Freunde, welche, da sie das Gitter vor dem Wagram-Saale geschlossen sahen, unter Hochrufen auf die Armee nach der „Place des ternes" zogen.

Nachdem Déroulède die Festnahme Pressensé's, Vaughan's und Morhardt's erfahren hatte, begab er sich auf das Polizeibureau und ersuchte um Freilassung der Verhafteten, Pressensé lehnte indessen das Eingreifen Déroulèdes ab. Letzterer wurde beim Verlassen des Polizeibureaus von der Menge lebhaft begrüßt, wobei wiederum Hochrufe auf die Armee ausgebracht wurden. Pressensé, Vaughan, Morhardt und Paulin Méry wurden um 3 Uhr Nachmittags wieder aus der Haft entlassen. Vor dem Wagram-Saale waren noch zahlreiche Theilnehmer an der Kundgebung versammelt, die indessen ebenfalls von der Polizei zerstreut wurden. In der Avenue Wagram kam es zu einem unbedeutenden Zwischenfall, indem einige Personen beim Vorübergehen zweier Soldaten riefen: „Nieder mit der Armee!" Die beiden Soldaten versetzten den Personen Faustschläge. Die Menge nahm Partei für die Soldaten; es entstand ein unbedeutendes Handgemenge; drei Personen wurden festgenommen.

Gegen 4 Uhr Nachmittags versuchte eine Anzahl Manifestanten, die von den Zugängen zu dem Wagram-Saale, welcher vollständig geräumt wurde, vertrieben worden waren, nach dem Opernplatze vor dem „Cercle militaire" zu gelangen, wurde aber von der Polizei zerstreut.

Soviel meldet der officiöse Draht; viel bedenklicher klingen die privaten Meldungen. So wird dem „B. T.", das allerdings sich von jeher hitzig für den „unglücklichen Dulder" Dreyfus engagirt hat, von seinem Pariser Correspondenten ein viel schlimmeres Bild entrollt. Uns wird darüber aus Berlin depeschirt:

J. Berlin, 3. Oct. (Privattelegr.)

Falls die Meldungen des Pariser Correspondenten des „Berl. Tagebl." nicht, wie es allerdings den Anschein hat, übertrieben sind, waren die gestern in Paris stattgehabten Straßenunruhen ernster als officiös zugestanden wird. Anscheinend waren die Tumulte vorbereitet und die Polizei vorher davon informirt. Bei den in den Vormittagsstunden vorgekommenen Versammlungen ereignete sich nicht besonderes. Die wirklichen Zusammenstöße fanden erst vor dem Wagramsaale am Nachmittag statt. Etwa 20000 Menschen hatten sich vor dem Saale versammelt, der auf Veranlassung der Polizei gesperrt worden war. 400 Polizisten waren vor dem Hause postirt, 6 Compagnien standen in Reserve, ebenso Schwadronen berittener Munizipalgarde. Als Déroulède in Begleitung seiner Getreuen erschien, erhoben sich Rufe für und wider die Revision, sowie Rufe: „Hoch die Republik!" „Hoch die Armee!" Infolge der Weigerung der Menge, sich zurückzuziehen, führte die Polizei einen Angriff aus, um einen Durchgang zu gewinnen. Unter dem wüsten Toben der meist den unteren Classen angehörenden Menge wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen, welche zu Thätlichkeiten führten. Alsdann gelang die Absperrung der das Gebäude umgebenden Straßen, worauf Déroulède vor die Polizei zog, wo abermals ein blutiger Zusammenstoß stattfand. Nach einem Telegramm des „Berl. Tagebl." soll es dann an allen Ecken und Enden zu Prügeleien gekommen sein, die theilweise einen ernsteren Charakter annahmen. Abends durchzogen Banden halbwüchsiger Burschen [illegible] Kundgebung gegen die Revision aufgefaßt.

Politische Tagesübersicht.

Der Papst beabsichtigt, wie aus Rom gemeldet wird, die goldene Rose der Prinzessin Gisela von Bayern zu übersenden.

Daß der Kaiser von China bei der jüngsten Staatsumwälzung ermordet worden ist, wird jetzt ziemlich allgemein als Thatsache angenommen. Drei Meldungen bestätigen, wie das Bureau Dalziel aus Shanghai berichtet, den Tod des Kaisers von China, gehen aber in den Angaben über die Todesart auseinander. Nach einer Meldung ist die Ermordung durch Strangulation, nach der anderen durch Gift erfolgt. [illegible] Nach einer vierten Meldung erhielt der Taotai (Bürgermeister) von Shanghai [illegible] Kaiser [illegible] Edicts Selbstmord begangen habe. Es verlautet in Shanghai, mehrere Minister beabsichtigten die Absetzung [illegible] und die Ergreifung [illegible] wegen Ermordung des Kaisers herbeizuführen.

Deutsches Reich.

Berlin, 2. Oct. Der Kaiser hatte zu Sonntag den Staatssecretär des Reichsmarineamts Tirpitz und den Chef des Marinecabinets v. Senden-Bibram zum Jagdschloß Rominten gerufen. Nach dem „Staatsanz. f. Württemberg" hatte der König von Württemberg dem Kaiser mittelst eigenhändigen Schreibens eine Einladung zur Theilnahme an der Feier der Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmals in Stuttgart am 1. October gerichtet. Darauf hat der Kaiser ebenfalls in einem eigenhändigen Schreiben an den König seinen Dank für die Einladung und gleichzeitig sein lebhaftes Bedauern darüber ausgesprochen, daß er zu dieser Zeit durch die längst festgesetzte nothwendige und nicht aufzuschiebende Besichtigungsreise in Ostpreußen verhindert ist, der Feier in Stuttgart einzufinden.

— Wie aus Kopenhagen gemeldet wird, geht dort das Gerücht, Kaiser Wilhelm beabsichtige, der am 15. d. Mts. stattfindenden Beisetzung der Königin Luise, an der auch der Zar und der König von Schweden theilnehmen würden, beizuwohnen. (Die Meldung klingt recht unwahrscheinlich.)

— Einer Kapstädter Drahtung der „Centr. News" zufolge fand im Damaraland ein Treffen zwischen der deutschen Schutztruppe und den aufständischen statt, das angeblich unentschieden blieb; ein Deutscher sei gefallen, weitere Einzelheiten fehlen. Die Deutschen erwarten Verstärkungen. (Die Nachricht entstammt englischen Quellen, ist also mit großer Vorsicht aufzunehmen.)

Stuttgart, 1. October. Heute Vormittag wurde zwischen dem alten Schloß und dem Waisenhause das Denkmal Kaiser Wilhelms I. enthüllt.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Obercommando der Marine ist S. M. S. „Hohenzollern", Commandant Contre-Admiral Frhr. v. Bodenhausen, am 30. September in Venedig angekommen.

S. M. S. „Moltke", Commandant Corvetten-Capitän mit Oberstlieutenantsrang Schröder (Wilhelm), ist am 30. Sept. [illegible] angekommen und beabsichtigt am 10. October nach Barbados in See zu gehen.

Laut telegraphischer Meldung an das Obercommando der Marine ist S. M. S. „Deutschland", Commandant Capitän z. S. Plachte, mit dem Divisionschef Contre-Admiral Heinrich, Prinz von Preußen Königliche Hoheit, am 30. Sept. in Kiautschou angekommen.

S. M. S. „Otter" ist am 30. Sept. von Kiel in See gegangen. [illegible]

Kiel, 1. Oct. Heute hat die erste, durch das Flottengesetz bedingte erhebliche Mehreinstellung von Marinerekruten begonnen. [illegible]

Kiel, 1. Oct. Der auf der hiesigen kaiserlichen Werft umgebaute Kreuzer „Greif" geht Anfangs nächsten Jahres zum dauernden Aufenthalt nach der westafrikanischen Küste.

Sport.

Rennen zu Budapest. 29. September.

Octoberhandicap. Preis 15000 Kr. Distanz 1600 Meter. Mr. Newmarket's br. H. „Maltese" 1., [illegible] br. H. „Ignacz" 2. [illegible] „Villa" 3. Tot.: 27:5, Platz: 55, 103:25.

1. October.

St. Leger. Preis 72000 Kr. Für Dreijährige. Dist. 2800 Meter. [illegible] „Lulu" 1. Bar. H. Königswarter's F.-H. „Arakos" 2. [illegible] 3. Tot.: 31:5. Platz: 27:10, 74:25.

Rennen zu Saint-Ouen. 29. September.

[illegible] 10000 Frcs. Steeplechase. Distanz circa 3500 Meter. [illegible] 1. Monf. A. Menier's F.-H. „Verdun" 2. Desselben br. H. [illegible] 3. Tot.: 46:10. Platz: 19, 32, 20:10.

Rennen zu Newmarket. 29. September.

The Jockey Club Stakes von 8888 Pfd. Distanz circa 2800 Meter. Mr. C. D. Rose's F.-H. „Cyllene" 1. Lord Rosebery's br. St. „Velasquez" 2. Lord Rosebery's br. St. „Chelandry" 3.

Rennen zu Alexandra-Park. 1. October.

The October Sale Plate von Pfd. 1000. Handicap. [illegible] ca. 1800 Meter. [illegible] Mr. E. H. Baldock's br. H. „St. Fort" 2., Mr. Cassel's br. W. „Chon Kina" 3.

Rennen zu Maisons-Laffitte. 30. September.

Prix de l'Escaut 10000 Frcs. Handicap. Distanz ca. 2100 Meter. Monf. R. de Monbel's F.-H. „Nevers II" 1., Monf. H. Say's F.-H. „Vidame" 2., Monf. L. Faider's br. H. „Bonnert Vert" 3. Tot.: 43:10. Platz: 32, 22, 20:10.

Prix Biennial de Maisons-Laffitte 15000 Frcs. Distanz ca. 1200 Meter. Monf. J. Wysocki's F.-H. „Railleur" 1., Monf. A. Menier's F.-H. „Washington" 2., Monf. J. Prat's br. H. „Cognac" 3. Tot.: 17:10. Platz: 14, 25:10.

Neues vom Tage.

Raubmord.

Berlin, 3. Oct. (W. T.-B.) Gestern Nachmittag wurde in einem Hause der Zionskirchstraße die 58jährige Dienstmagd Therese Kaiser ermordet. Sie stand bereits 40 Jahre im Dienst bei dem Prediger Roller von der apostolischen Gemeinde. Der Arzt constatirte, daß der Tod durch einen Hieb mit einem stumpfen Gegenstand über das Auge und mehrere Schläge auf den Hinterkopf verursacht sei. Der Mörder erbrach eine Commode der Ermordeten, raubte die Baarschaft und durchwühlte den Schreibtisch Rollers. Bis Mitternacht hatte man noch keine Spur von dem Mörder.

Der Mörder Erpel entsprungen!

Richard Erpel, einer der Mörder des Nachtwächters Ziegler, ist in der Nacht zu Sonnabend aus der Strafanstalt in der Lehrter Straße entflohen! Es ist dies die zweite kühne Flucht des berüchtigten Verbrechers, der auf dem Wege zum Untersuchungsgefängniß vor seiner Aburtheilung den Händen des Transporteurs entschlüpft war und erst sechs Monate später nach einer wahren Hetzjagd wieder festgenommen werden konnte. Richard Erpel war im Moabiter Zuchthause (Zellengefängniß) als besonders gefährlich in neuester Zeit in einer „Irrenzelle" untergebracht. Er hat nun herausgefunden, daß in dieser Zelle zwei Fenstertraillen (Gitterstäbe) so weit auseinanderstanden, daß er mit seinem kleinen, schlanken Körper hindurchschlüpfen könnte. Ferner beobachtete er auf seinen täglichen Spaziergängen, daß die eine Thür in der Mauer, welche den Hof vor seinem Zellenfenster von der Straße trennt, nur durch ein Drückerschloß mit dreikantiger Schlüsselöffnung verschlossen war. Er fertigte sich daher einen Dreikant an, indem er hartes, gelbes Strohpapier in diese Form preßte und es dann noch mit Zwirn überwickelte. In vergangener Nacht zwängte er sich nun, nachdem er seine wollene Schlafdecke als ersten Schutz gegen die rauhe Witterung vorauswarf, durch das Fenster der Zelle, ließ sich vorsichtig zu Boden und öffnete dann mittels seines eigenartigen Drückers die Hofthür, so daß er nun in Freiheit war. Erpel war in der Werkstätte für Schneider beschäftigt, sein an dem Morde des Nachtwächters Ziegler ebenfalls betheiligter Bruder Robert wurde in derselben Anstalt als Tischler beschäftigt. Dieser machte vor einiger Zeit einen Fluchtversuch durch den Schornstein. Man hielt den Ausreißer jedoch noch rechtzeitig fest; nach Verbüßung seiner Disciplinarstrafe wurde er nach dem Zuchthause in Brandenburg gebracht. Richard Erpel hatte sich bisher in der Anstalt nichts zu Schulden kommen lassen. Gestern Abend ließ er sich, wie gewohnt, in seine Zelle einschließen; heute Morgen wurde bei der Visitation wahrgenommen, daß er entflohen sei. Fußspuren oder sonst verdächtige Merkmale der Flucht wurden nicht wahrgenommen. Der Verbrecher hat seine Flucht im Nachtzeug bewerkstelligt; er war mit einem baumwollenen Hemde, ebensolchen Hosen und Strümpfen bekleidet. Eine weißwollene Schlafdecke der Anstalt hat er mit sich genommen. In diesem Aufzuge dürfte Richard Erpel in Berlin nicht weit gekommen sein; es ist daher wohl mit der Annahme zu rechnen, daß ihn Helfershelfer erwartet und bei der sicher vorbereiteten Flucht unterstützt haben. Man vermuthet, daß er sich wieder nach der sächsischen Lausitz gewandt habe, wo er schon einmal monatelang Unterschlupf gefunden hat. Da er Schiffer von Profession ist, so werden die Flußläufe besonders in den Kreis der Beobachtung gezogen.

Aus Lebensüberdruß

erhängte sich in Hohenplotz (Schlesien) ein 98jähriger Greis. Seine 60 Jahre alte Tochter kam hinzu, bemerkte, daß ihr Vater noch lebte, und beeilte sich, ihn aus der Schlinge zu befreien. Sie hob denselben hoch und suchte die Schlinge abzustreifen. Dabei brach plötzlich die Diele ein, die Frau stürzte durch das Loch auf den Hausflur und brach beide Beine. Als Hilfe kam, war der Greis bereits todt.

Theater und Musik.

Stadttheater. Als erste Classikervorstellung wurde Sonnabend der „Sohn der Wildniß" von Friedrich Halm (Freiherr von Münch-Bellinghausen) aufgeführt. Unter die Classiker ist freilich Halm nicht zu rechnen, eher unter die Pseudoclassiker, die von den Heroen des deutschen Dramas zwar den classischen Schritt gelernt haben, dafür aber durch äußeren Glanz der Sprache, durch den bühnenwirksamen Zuschnitt der Scenen nur mühsam den Mangel an Tiefe und innerer Größe zu verdecken wissen. Die Vergessenheit, der Halms Werke, auch früher so beliebte, wie Griseldis und der Fechter von Ravenna, in unserer Zeit anheimgefallen sind, nachdem sie in den vierziger und fünfziger Jahren die Bühne beherrscht haben, ist darum eine wohlverdiente. Muthet uns doch der „Sohn der Wildniß", der nach langer Pause über unsere Bühne schritt, heutzutage wie eine höhere Birch-Pfeifferiade an. Wie salonmäßig ist das große Problem der Gewöhnung des Naturmenschen an die sanften Bande der Gesittung behandelt, wie tändelnd springt der Dichter über jeden tieferen Conflict hinweg, der sich aus dem Gang der Handlung mehr als einmal mit Nothwendigkeit ergiebt. Ingomar ist gar kein Sohn der Wildniß, sondern nur ein trotziger Jüngling, der durch Parthenia zu einer Art bezähmten Widerspänstigen wird. Den wahren Sohn der Wildniß, wie ihn der echte Dramatiker schildert, werden wir erst nächsten Sonnabend kennen lernen, wenn Sigismund in Calderon's „Leben ein Traum" vor uns hintritt. Die Darstellung am Sonnabend that ganz gut daran, das Halmsche Drama in die Sphäre des Lustspiels zu versetzen. So konnte noch am leichtesten Leben in die schon erstarrten Glieder kommen und die schöne Sprache mit den wohlgebauten und wohllautenden Versen als festliche Form eines heiteren Inhalts gelten. An munterer Lebendigkeit ließen es auch die beiden Darsteller der Hauptrollen, Herr Colling (Ingomar) und Fräulein Voigt (Parthenia) nicht fehlen. Herr Colling verkörperte schon in der äußeren Erscheinung recht gut den ungelenken, aber bärenstarken Tertosagensohn, auch wurde er in der Darstellung den Absichten des Dichters durchaus gerecht, nur verfügt sein Organ leider über einen so geringen Umfang von Tönen, daß es ihm nicht gegeben scheint, dem, was er als Empfindung äußern will, sprachlich stets angemessenen Ausdruck zu geben. Vor allem aber möchten wir Herrn Colling davor warnen, über die Lampen weg zu spielen — dies Monopol möge er dem Possenkomiker, zu dessen wohlerworbenen Rechten es gehört, nicht streitig machen. Fräulein Voigt schuf mit ihrer Parthenia wieder eine Gestalt voller Anmuth und Leben — sie war ganz das muthwillige, seiner Neigung selber sich nicht bewußte Mädchen, das durch ihre Mädchenhaftigkeit allein den wilden Bären zähmt. Fräulein Voigt bewies auch, daß sie Verse sehr wohl zu sprechen versteht, nur huldigt sie der modernen Bühnenmanier, auch die reflectirende Rede schnell zu sprechen, in einem Grade, der das Verständniß oft unmöglich macht. Bei aller erwünschter Lebhaftigkeit bitten wir doch um ein weniger schnelles Tempo. Die übrigen Rollen des Stückes sind von geringer Bedeutung. Sie wurden von den Herren Wallis (Polydor), Schieke (Myron), Berthold (Timarch), Frau Staudinger (Actäa) gut vertreten. Herr Schieke verdiente auch wegen seiner sorgfältigen Regie Anerkennung; für die üppige Architectur der guten Stadt Massalia wollen wir ihn nicht verantwortlich machen. Schließlich sei uns noch gestattet, einen Wunsch zu wiederholen, den wir schon am Schlusse der letzten Spielzeit äußerten und dem, wie es scheint, die Direction auch entgegen zu kommen gedenkt. Wir möchten, sei es an den Sonnabenden oder auch in der Reihe der gewöhnlichen Vorstellungen gerne der Aufführung eines Dramas von Grillparzer, Hebbel oder Otto Ludwig begegnen. Grillparzers „Jüdin von Toledo", „Weh' dem, der lügt", ja selbst der „Traum ein Leben" müßten sich auf unserer Bühne wirksam aufführen lassen, wenn sie so sorgfältig einstudirt würden, wie z. B. „Johannes". Jedenfalls sehen wir es als ein gutes Vorzeichen an, daß wir nächsten Sonnabend Calderon's „Leben ein Traum" aufgeführt erhalten.

R.

Winter-Eisenbahn-Fahrplan. Der heutigen Nummer liegt für unsere sämmtlichen Abonnenten der Eisenbahn-Fahrplan der Königl. Eisenbahn-Directionen Danzig, Bromberg und Königsberg, sowie der Marienburg-Mlawkaer und Ostpreußischen Südbahn nebst Anschlüssen bei. Wir hoffen, daß das handlich ausgestattete Büchlein den Beifall unserer geschätzten **Leser** finden wird, und bemerken zu demselben noch, daß **die** Strecke Rheda-Putzig, welche zum ersten Male im Fahrplan Aufnahme gefunden hat, voraussichtlich am 1. November dem Betriebe übergeben werden wird.

Locales.

* **Witterung** für Dienstag, 4. Oct. Temperatur normal, frischer Wind, wolkig mit Sonnenschein. — S.-A. 6.0, S.-U. 5.29; M.-A. 7.8, M.-A. 11.39.

* **Der Gemischte Gesangverein Langfuhr** wählte an Stelle des bisherigen Dirigenten, Herrn Schönemann, welcher sein Amt niedergelegt hat, Herrn Musiklehrer Haupt zu seinem künftigen Dirigenten. Der Verein wurde am 2. December 1895 gegründet. Aus kleinem Anfange hat er sich zu einer stattlichen Vereinigung herangebildet, die den Gesang hegt und pflegt. Mit Herrn Haupt, einer bewährten, tüchtigen Kraft, an der Spitze, läßt sich ein weiteres Blühen und Wachsen des Vereins erwarten. (Siehe Inserat.)

* **Vorort-Verkehr.** Die Streckenbelastung betrug gestern auf der Strecke Danzig-Langfuhr 5371, Langfuhr Oliva 4668, Oliva-Zoppot 3053, Danzig-Neufahrwasser 2268, Langfuhr-Danzig 5494, Oliva-Langfuhr 4820, Zoppot-Oliva 3265, Neufahrwasser-Danzig 2436 Personen. Der Fahrkartenverkauf belief sich in Danzig auf 4502, Langfuhr 1281, Oliva 872, Zoppot 1166, Neuschottland 193, Brösen 361, Neufahrwasser 700 Stück, zusammen 9085 Stück.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** Durch Verkauf: Langfuhr Blatt 352 von dem Kaufmann Friedrich Koplien an die Fleischermeister Emil Busse'schen Eheleute für 66600 Mk., wovon 500 Mk. auf beweglichen Beilaß gerechnet sind. Wotzlaff Blatt 6 von der Wittwe Catharinna Claaßen geb. Spenst und deren Kinder an den Kaufmann Johannes Claaßen in Wotzlaff. Langenmarkt 18 von der Wittwe Ida Liepmann geb. Wiesenthal an den Kaufmann Moses Freymann für 123000 Mk. Weidengasse 4c von den Fleischermeister Emil Busse'schen Eheleuten an die Fleischermeister Robert Wilhelm Wohlgemuth'schen Eheleute für 42000 Mk. Langenmarkt 7 von den Justizrath Samuel Goldmann'schen Eheleuten an die Frau Fanny Berlowitz geb. Finkelstein für 80000 Mk. Heubude Blatt 110 von dem Gastwirth Eduard Gruenenberg in Krakau an die Schiffszimmermann August Wolanski'schen Eheleute in Heubude. Hundegasse 92 von den Justizrath Samuel Goldmann'schen Eheleuten an die Frau Fanny Berlowitz geb. Finkelstein für 35000 Mk.

„Doch, denn — ich, Fräulein Isabella, bin eine verheirathete Frau. Glauben Sie nun, daß ich Ihnen eine Erklärung schuldig bin?"

In sprachlosem Erstaunen starrte Isa auf ihre Gesellschafterin. Als hätte sie ein Schwindel erfaßt, stützte sie sich schwer auf die Lehne des Stuhles, ihr mußte geträumt haben, es wäre ja gar nicht möglich, daß sie recht gehört hatte! Irene, die Gattin eines Andern, er, der Mann, den sie liebte — frei, großer Gott, das Glück war ja so groß, daß sie es nun mit einem Mal, nach der Qual der verflossenen Stunden zu begreifen!

„Kommen Sie!" sagte sie endlich, sich mühsam fassend, Sie müssen mir erzählen, aber nicht, um eine schuldige Erklärung zu geben, sondern wie eine Schwester der Schwester die Geheimnisse ihrer Seele vertraut!"

Und während Irina erzählte, saß sie ihr gegenüber, das Gesicht mit den Händen beschattet, um den Jubel ihres Herzens, der mit Allgewalt sich aus den Tiefen ihrer Brust emporrang, nicht zu verrathen.

„Das ist, was ich Ihnen zu sagen hatte!" schloß Irina ihre lange Beichte. „Wenn wir uns der Stunde trennen sollten, so habe ich die Bitte an Sie, bewahren Sie mir trotz Allem ein freundliches Andenken!"

Es dauerte eine Augenblicke, ehe Isabella das Gesicht erhob. Sie bemühte sich, ruhig zu scheinen, aber die tiefe Bewegung ihrer Seele spiegelte sich doch in ihren Zügen wieder.

„Weshalb sprechen Sie von Trennung, Irene?" fragte sie, der jungen Frau beide Hände entgegenstreckend, „ich denke, diese Stunde hat uns genähert, nicht entfernt, und wenn Sie mir eine große Freude bereiten wollen, so sprechen Sie nie mehr davon, daß Sie mich verlassen wollen, ich würde Sie schwer vermissen, ich [illegible] vermöchte, [illegible] an Ihnen gut zu machen!"

(Fortsetzung folgt.)

* **Dem Kaiserpaar gilt unser Gruß und Willkommen!** dem Kaiserpaar, das nach kurzer Rast in den ostpreußischen Wäldern, wo unser Monarch dem edlen Waidwerke obgelegen und vom Jagdglück außerordentlich begünstigt war, noch ehe es die Reise nach dem gelobten Lande antritt, unserem alten Danzig einen kurzen Besuch abstatten will. Nicht allein kommt unser Monarch in diesem Herbste zu uns, Danzig wird die Freude haben, zum ersten Male auch unsere Landesmutter begrüßen zu können. Ist der Aufenthalt der hohen Frau in den Mauern unserer Stadt auch nur auf einige Stunden bemessen, so werden in dieser Zeit Danzig's Bewohner doch genügend Gelegenheit finden, unserer Kaiserin ihre Huldigungen darzubringen. Im schönsten Herbstesschmuck prangen unsere Wälder, im Herbstesschmucke die Allee, durch die der Kaiser seinen Weg nach Langfuhr nehmen wird, um bei seinen Leibhusaren zu rasten, im Flaggenschmuck und Lichterglanz werden aber die alten giebligen Gassen erscheinen, Kranz- und Laubgewinde werden, soweit der Herbst uns noch solche gelassen, die Schaufenster zieren und eine vieltausend-köpfige Menge wird unserer Kaiserin Gruß und Willkommen darbringen, aus Dank und Freude darüber, daß sie an der Seite ihres Gemahls zum ersten Male in Danzig erscheine, in dem nordischen Venedig, dessen Einwohner mit voller Liebe an unserem Herrscherpaare hängen und eine „Glückliche Fahrt" für die bevorstehende Palästina-Reise aus vollem Herzen wünschen. Ein Festgewand haben Rathhaus und Artushof für den Besuch der hohen Frau angelegt, die beiden ehrwürdigen Bauten, die von den glücklichen Tagen der Hansa erzählen können, und im Festgewande wird auch das Diakonissenhaus prangen und die dankbaren Blicke und die Gebete und Segenswünsche der armen Kranken für die Kaiserin werden die Krankensääle erfüllen; denn ein hoher Festtag wird der heutige Tag für die Anstalt sein und bleiben. — Und nachdem die Rundfahrt beendet, wird die Kaiserin kurze Rast in den gastlichen Räumen unseres Herrn Oberpräsidenten halten, um dann noch am Abend mit ihrem kaiserlichen Gemahl das alte, durch des Kaisers Wort wieder neu auftretende Danzig zu verlassen.

So rufen wir denn an dieser Stelle unserem Kaiserpaar ein herzliches

Willkommen in Danzig!

zu.

Am Sonnabend Nachmittag traf in Danzig die Nachricht ein, daß der Kaiser beabsichtige, am Montag Abend in Begleitung seiner hohen Gemahlin unserer Stadt einen kurzen Besuch abzustatten. Danach würde die Abreise aus Rominten am Montag Vormittag erfolgen und das Kaiserpaar Abends zwischen 6 und 7 Uhr auf dem Hauptbahnhof hierselbst in einem Sonderzuge eintreffen. Herr Oberpräsident v. Goßler, der Oberbürgermeister Delbrück, Herr Polizei-Präsident Wessel, die alle beabsichtigten, in diesen Tagen auf längere oder kürzere Zeit unsere Stadt zu verlassen, haben ihre Reise verschoben. Eine fieberhafte Thätigkeit entwickelte sich in Langfuhr und auf den Wegen, die der Kaiser dorthin nehmen wird. Gestern Morgen erließ der Magistrat an den öffentlichen Anschlagssäulen eine amtliche Bekanntmachung, in der die Einwohnerschaft Danzig's von dem Besuche des Kaiserpaares in Kenntniß gesetzt wurde und die Hausbesitzer aufgefordert wurden, für einen würdigen Schmuck ihrer Häuser zu sorgen. Auch wurde der Weg mitgetheilt, den der Kaiser und die Kaiserin vom Bahnhofe aus nehmen würden. Darnach begiebt sich der Kaiser vom Bahnhof Langfuhr durch den Jäschkenthaler Weg, die Provinzial-Chaussee und die Brentauer Chaussee nach dem Casino des Husaren-Regiments und kehrt von dort auf demselben Wege zwischen 10 und 11 Uhr nach Bahnhof Langfuhr zurück. Die Kaiserin fährt vom Hauptbahnhof in Danzig durch den Stadtgraben, Neugarten nach dem Diakonissenhause, Kohlenmarkt, durch das Langgasserthor, Langgasse nach dem Rathhause, von dort über Langenmarkt nach dem Artushof, dann durch die große Krämergasse, Brodbänkengasse, Jopengasse, Gr. Scharrmachergasse, Heilige Geistgasse, Holzmarkt, Silberhütte nach dem Oberpräsidium, wo bei Herrn Oberpräsidenten v. Goßler der Thee eingenommen wird. Die Abreise des Kaiserpaares soll Abends ca. 11 Uhr erfolgen. In der Begleitung des Kaiserpaares werden sich u. A. der Oberhofmarschall Graf Eulenburg, der Oberjägermeister Graf Dohna-Schlobitten und die Flügeladjutanten und Hofdamen befinden. Ausgeschlossen ist es nicht, daß der Kaiser oder die Kaiserin einen der Tage gemeinsam noch nach Oliva fahren werden, um dort das alte Schloß, das bekanntlich für einen Prinzensitz in Aussicht genommen, zu besichtigen. Jedenfalls ist eine Fahrt dorthin im Programm vorgesehen und dieserhalb bereits gestern von maßgebenden Persönlichkeiten an Ort und Stelle die betreffenden Vorkehrungen in die Wege geleitet. — Unserer Kaiserin werden übrigens, wie wir hören, von den Spitzen unserer Behörden verschiedene kostbare Sträuße dargebracht werden. So wird der Kaiserin von Rosen mit weißrother Schleife überreicht werden. Frau Generalin v. Lentze wird einen Strauß von verschiedenfarbigen Nelken überreichen. Die Kaufmannschaft hat einen Strauß von Marschal Niel, Maiblumen und Veilchen mit blaßlila Schleife bestellt. Frau Oberpräsident v. Goßler und Gemahlin werden einen Strauß von Marschal Niel und Veilchen mit Schleifen in den preußischen und holsteinischen Farben und ein solcher von La France und Kornblumen gespendet werden. Das Offiziercorps des Leibhusaren-Regiments hat für die Kaiserin einen kostbaren Strauß von Marschal-Niel und Reseda (den Lieblingsblumen der Kaiserin) mit schwarz-weißer Schleife bestellt. Sämmtliche Sträuße werden von Herrn Hoflieferanten Joh. Brüggemann in bekannter Pracht geliefert.

Wie nun definitiv feststeht, trifft das Kaiserpaar Abends 6 Uhr 35 Minuten auf dem Hauptbahnhofe ein. Zum Empfange sind daselbst Herr Oberpräsident Dr. v. Goßler mit Gemahlin, Herr General v. Lentze nebst Gemahlin, Herr Stadtcommandant General v. Heydebreck, Herr Oberbürgermeister Delbrück. Nach der Begrüßung fährt die Kaiserin mit Gefolge und der Frau Oberpräsident v. Goßler nach dem Diakonissenhause, während Herr General v. Lentze jedenfalls sich dem Gefolge des Kaisers anschließen wird, der mit dem Sonderzuge nach Langfuhr weiter fährt, wo kurzer Empfang auf dem Bahnhofe, der wie der Hauptbahnhof in Danzig, reichen Schmuck von Lorbeer und Blattpflanzen trägt, stattfindet. Die Straße vom Langfuhrer Bahnhof bis zum Casino ist electrisch beleuchtet. Auf dem Wege zum Casino haben das Leibhusaren-Regiment und das Train-Bataillon Aufstellung genommen. Dem kaiserlichen Wagen voraus werden ein Ordonanzofficier und zwei Unterofficiere der Leibhusaren reiten. Das Offiziercorps des Regim. mit Herrn Oberst v. Mackensen an der Spitze werden vor dem Casino Aufstellung nehmen und dort den Kaiser erwarten, während Fanfarenbläser vom Thurm die Ankunft des Kaisers signalisiren. Um 7 Uhr findet das Souper statt. Die Tafel wird wieder hufeisenförmig gedeckt und mit dem reichen Silberschatz des Regiments geschmückt sein. Der Kaiser wird seinen Platz neben General v. Lentze und dem Obersten des Leibhusarenregiments haben. Zur Tafel sind geladen: außer dem Offiziercorps Divisionscommandeur General von Pfuhlstein, Brigadecommandeur Oberst v. Kleist, Oberwerftdirector v. Wietersheim, der neue Ausrüstungsdirector Corvettencapitän Goecke und Lieutenant v. Puttkarken. Die Kaiserin wird voraussichtlich um 6 Uhr 45 Minuten am Diaconissenhause eintreffen und von der Oberin, Fräulein v. Stülpnagel und dem Hausgeistlichen, Pastor Stengel, empfangen werden. Nachdem im Eßsaale die Vorstellung der Schwestern erfolgt ist, erfolgt ein Rundgang durch die Krankenstationen. In der Hauscapelle wird von den Schwestern der 23. Psalm „Der Herr ist mein Hirte" angestimmt werden. Vom Diakonissenhause aus begiebt sich die Kaiserin über die bereits oben mitgetheilten Straßen nach dem Rathhause, wo die hohe Frau von den Mitgliedern des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung begrüßt wird, welche auf der Treppe und im Vestibül Aufstellung genommen haben. Dann erfolgt eine Besichtigung des rothen und weißen Saales. Der Rathhausthurm wird durch Magnesiumfackeln, die von Feuerleuten gehalten werden, erhellt werden. Vom Rathhause aus begiebt sich die Kaiserin nach dem Artushof, wo sie von dem ganzen Vorsteheramte der Kaufmannschaft mit Herrn Geh. Commerzienrath Damme an der Spitze empfangen wird. Auf dem Rückwege zum Oberpräsidium werden die Marienkirche, sowie das Zeughaus von innen in hellem Lichterglanze erstrahlen, auch die Beleuchtung aller größeren öffentlichen Gebäude, sowie viele Privatbauten in Aussicht genommen. Im blauen Salon des Oberpräsidiums wird sodann der Thee eingenommen. Um 10 Uhr 35 Minuten Abends wird das Kaiserpaar die Stadt verlassen, und die Rückreise nach Berlin antreten.

* **Ein Eisenbahn-Unfall** ereignete sich heute Vormittag 10¾ Uhr in der Nähe des Hauptbahnhofes an der Unterführung. Vom Legethorbahnhofe war ein längerer Güterzug nach Neustadt abgelassen worden. Plötzlich riß die Kugelung und der vordere Theil des Zuges fuhr weiter. Der hintere Theil kam in langsamere Fahrt. Der erste Wagen sprang aus dem Geleise und drei andere Waggons fuhren auf diesen hinauf. Sämmtliche vier Waggons, die mit Kleinkohlen beladen waren, wurden zertrümmert. Die Kohlen waren über die ganze Strecke verstreut. Der Zusammenprall der Wagen war so stark, daß die Wagen sich übereinanderthürmten, einzelne Theile wurden zu beiden Seiten weggeschleudert. Sofort wurde Hilfspersonal requirirt, das mit den Aufräumungsarbeiten begann. Dieselben werden mehrere Stunden in Anspruch nehmen, bis dahin ist der Verkehr gesperrt. Menschen sind nicht verletzt.

Provinz.

* **Dirschau, 2. Oct.** Ein schweres Eisenbahnunglück hat sich, wie wir in einem Theile der Sonnabend-Nummer noch meldeten, am Sonnabend auf dem hiesigen Bahnhofe ereignet. Auf dem Rangirbahnhofe stand ein Güterzug zur Abfahrt nach Bromberg bereit. Plötzlich fuhr diesem Güterzuge von einem Nebengeleise aus ein Rangirzug in die Flanke. Zwei bedeckte Güterwagen wurden aus dem Geleise an die Bahnhofsböschung geworfen, ein Packwagen sprang quer über die Geleise, während ein offener, mit Kohlen beladener Wagen, umgeworfen wurde. Der Zugführer Götz wurde von einem Wagen so unglücklich getroffen, daß ihm beide Beine zerquetscht wurden, er starb auf der Stelle.

= **Elbing, 2. Oct.** Wie neulich gemeldet, ging das Gerücht, daß der Kaiser den Ankauf des Rittergutes Cadinen plane. Die Sache liegt jedoch so: Der Besitzer des Rittergutes Cadinen, Herr Landrath a. D. und Landtagsabgeordneter Birkner, dessen Ehe kinderlos ist, hat dem Kaiser das 7000 Morgen große Gut testamentarisch vermacht. Herr Birkner hat den Kaiser gebeten, schon jetzt (bei Lebzeiten des Herrn Birkner) Cadinen zu übernehmen. Dieses Anerbieten hat der Kaiser angenommen. Er wird also Kreiseingesessener des Landkreises Elbing.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 3. Oct.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	763	W	1	Regen	11
Kopenhagen	768	NW	3	bedeckt	13
Petersburg	753	W	2	bedeckt	10
Moskau	761	SW	2	Regen	6
Cherburg	768	O	4	halbbedeckt	14
Sylt	770	NW	1	bedeckt	11
Hamburg	771	W	1	Nebel	10
Swinemünde	769	W	1	Nebel	11
Neufahrwasser	766	WSW	6	Regen	15
Memel	762	W	5	bedeckt	13
Paris	767	NNO	2	Dunst	10
Wiesbaden	769	N	2	bedeckt	11
München	768	NO	5	bedeckt	12
Berlin	771	WNW	2	heiter	9
Wien	769	still	3	bedeckt	12
Breslau	771	WNW	2	bedeckt	11
Nizza	763	O	1	heiter	16
Triest	766	ONO	4	heiter	18

Uebersicht der Witterung.

Während die Depression, im Norden ostwärts fortgeschritten ist und heute Nordosteuropa mit einem Minimum südlich vom weißem Meer bedeckt, hat der Luftdruck über Skandinavien und Central-Europa zugenommen. Ein umfangreiches Gebiet 770 mm übersteigenden Druckes erstreckt sich von den britischen Inseln bis Schlesien. In Deutschland, wo geringe Regenfälle stattgefunden haben, ist das Wetter im Nordwest ruhig, theils heiter, theils neblig und, mit Ausnahme der Küste, kühl, sonst warm und trübe bei frischen, im Osten westlichen, im Süden nordöstlichen Winden.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 3. October.

Tendenz: ruhig. Basis 88° Mk. 9,37½—9,40 bezahlt.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: stetig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,65. Termine: Januar-März Mk. 9,92½, April-Mai Mk. 10,07½, Mai Mk. 10,10, October Mk. 9,67½, October-Decbr. Mk. 9,70. Gemahlener Melis I Mk. 23,25.

Hamburg. Tendenz: —. Termine: Januar-März Mk. 9,92½, April-Mai Mk. 10,07½, Mai Mk. 10,10, October Mk. 9,67½, October-Decbr. Mk. 9,70.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 3. October.

Wetter: veränderlich. Temperatur Plus 13° R. Wind: W.

Weizen ruhig, unverändert. Bezahlt wurde für inländischen bunt bezogen 740 Gr. Mk. 143, hellbunt bezogen 726 Gr. Mk. 144, 750 Gr. Mk. 143, 785 Gr. Mk. 148, rothbunt 761 Gr. Mk. 155, hellbunt 780 Gr. Mk. 155, 766 Gr. Mk. 156, fein bunt 772 Gr. Mk. 158, hellbunt leicht bezogen 772 Gr. Mk. 153, 810 Gr. Mk. 158, weiß stark bezogen 766 Gr. Mk. 140, weiß 769 Gr., 777 Gr. Mk. 160, 774 Gr. Mk. 161, 791 Gr. Mk. 162, fein weiß 761 Gr. und 777 Gr. 788 Gr., 793 Gr. 799 Gr. Mk. 163, roth 742 Gr. Mk. 150, 791 Gr. Mk. 154 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 694 Gr. Mk. 132, 723, 732, 735, 738, 744 Gr. Mk. 136. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit große 644 Gr. Mk. 90, 638 Gr. Mk. 92, 644 Gr. Mk. 93, weiß 662 Gr. Mk. 110, kleine 621 Gr. Mk. 91, Futter Mk. 79, 80, 80½, 82, 83 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 121, 122, 124 per Tonne bezahlt.

Weizenkleie grobe Mk. 2,95, Mk. 4, feine Mk. 3,70, Mk. 3,57 per 50 Kilo gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,—, Mk. 3,20, besetzt Mk. 3,95 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus flau. Contingentirter loco Mk. 70½ nominell, nicht contingentirter loco Mk. 50½ Brief, November-Mai Mk. 38½ nominell.

Berliner Börsen-Depesche.

	1.	3.		1.	3.
4% Reichsanl.	101.50	101.70	4% Ruff.inn.94.	100.90	100.—
3½% "	101.50	101.70	5% Mexikaner	96.—	95.75
3% "	93.40	93.40	6% "	99.70	99.75
4% Pr. Consl.	101.60	101.70	Ostpr. Südb.A.	94.50	94.50
3½% "	101.60	101.70	Franzosen ult.	148.25	149.—
3% "	94.25	94.40	Marienb.-Mlw. St.Act	88.90	88.90
3½% Wp. "	99.40	99.40	Marienbrg.-Mlw. St. Pr.	118.70	118.70
3½% " neul. "	98.80	98.80	Danziger Oelm.St.-A.	81.10	82.50
3% Westp. " "	90.—	90.25	Danziger Oelm.St.-Pr.	95.50	95.50
3½% Pommer. Pfandbriefe	98.90	99.10	Laurahütte	213.70	216.70
Berl.Hand.Ges	165.90	165.90	Warz. Papierf.	200.75	200.60
Darmst.-Bank	152.—	152.40	Oesterr. Noten	—.—	169.95
Danz.Privatb.	138.—	137.80	Russ. Noten	216.50	216.25
Deutsche Bank	201.10	201.10	London kurz	20.40	—.—
Disc.-Comm.	197.10	197.—	London lang	20.265	—.—
Dresd. Bank	159.90	160.10	Petersbg. kurz	216.—	216.15
Oest. Cred. ult.	221.75	222.—	" lang	213.50	213.60
5% Itl. Rent.	92.10	92.—	Nordd. Credit-Actien	125.50	126.—
4% Oest. Gldr.	102.25	102.40	Privatdiscont.	3¼	3¾
4% Rumän. 94. Goldrente	92.40	92.50			
4% Ung. Gldr.	101.70	101.80			
1880er Russen	—.—	102.60			

Tendenz. Auch heute überwog auf dem Speculationsmarkte das Angebot die Nachfrage, da die durch den heutigen Reichsbankausweis verstärkte Besorgniß vor einer bevorstehenden Disconterhöhung fortdauernde Realisirungen veranlaßten. Namentlich Kohlenactien gingen erheblich zurück. Das Geschäft hielt sich bei der herrschenden Lustlosigkeit in sehr engen Grenzen. Oesterreichische Bahnen zeigten auf Wien feste Haltung.

Berlin, 3. Octbr. Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 54,60. Die flauen auswärtigen Berichte haben diesseits auf di. Stimmung für Getreide keinerlei Einfluß erlangt. Das Angebot war sehr zurückhaltend und für Roggen auf nahe Lieferung sogar überaus knapp, sodaß der Preis dafür um 1¼ Mk. stieg; spätere Lieferung gewannen nur etwa ¾ Mk., Weizen ist ungefähr ¼ bis ½ Mk. besser zu verwerthen gewesen. Hafer ist bei sehr schwachem Handel nicht verändert. Rüböl zeigt keine wesentliche Aenderung. Die frische Zufuhr war auch heute nicht unbedeutend und hat den Preis für 70er Spiritus l. o. F. auf 50,60 für 50er auf 70 Mk. zurückgedrängt. Im Lieferungshandel war die Stimmung ziemlich fest.

Standesamt vom 3. October.

Geburten: Kaiserlicher Postrath Max Schröter, T. — Schaffner bei der Straßenbahn Karl Baaske, S. — Bierverleger Carl Lehmann, S. — Arbeiter Max Puttkammer, T. — Brauer Joseph Papierowski, T. — Schmiedegeselle Ferdinand Kasischke, T. — Annoncen- und Zeitungsspediteur Carl Vägler, — Maurergeselle Rudolf Röhl, S. — Hauszimmergeselle Emanuel Burmeister, T. — Kaufmann Boleslaus Sobiechowski, T. — Hoboist, Sergeant im Fuß-Artillerie-Regiment von Hindersin (Pomm.) Nr. 2 Ludwig Kescler, S. — Dienstmann Eduard Dick, T. — Schmiedegeselle Franz Boyke, T. — Zimmergeselle Gustav Gringmann, T. — Tischlergeselle Wilhelm Koschwa, S. — Maschinenbauer Franz Schellner, T. — Bürstenmachergeselle Friedrich Ferst, T. — Arbeiter Johann Granatowski, S. — Arbeiter Otto Möller, T. — Schlosser Carl Thiele, T. — Maurergeselle John Naumann, S. — Unehelich: 1 S.

Aufgebote: Königlicher Schutzmann Oscar Rudolf Albert Loebnau und Bertha Peterschun. — Arbeiter Gustav Richard Rathke und Anna Maria Pilatz. — Arbeiter August Julius Cirotzki und Emilie Pauline Czocholewski. — Schlossergeselle Franz Split und Christine Elise Hohmann. — Maschinenschlossergeselle Victor Franz Dziedzielewski und Anna Dorothea Kipf. — Arbeiter Eduard Albert Bialke und Wilhelmine Heinriette Oelsner. — Arbeiter Johann Gustav Herrmann und Catharina Schenk. — Schmiedegeselle Carl Friedrich Albert Wagner und Amalie Louise Gronwald. — Fleischergeselle Johann Friedrich Otto Kuzia und Johanna Louise Reimann. — Schachtmeister Johann Heinrich Berthin Jansen und Anna Maria Petersen. — Gerichtsassistent Julius Albert Landmesser und Rosa Klempert. — Lehrer Oscar August Koß und Anna Maria Auguste Brockmann. — Stellmachermeister Franz Carl Ludwig Massow und Amalie Marie Henriette Klemm, zu Stolp. — Sergeant, Trompeter Konrad Wilhelm Robert Winter, hier und Marie Elise Johanne Dorothea Schröder, zu Uelzen.

Heirathen: Lehrer Henri Theophil Thomas und Clara Lodowika Frommelt. — Stellmachermeister Ernst Heinrich Ferdinand Streblau und Wilhelmine Schenkel. — Tischlermeister Gustav Ernst Lange und Wanda Antonia Agnes Kosinski. — Schlossergeselle Heinrich Josef Chrzanowski und Maria Elisabeth Herhold. — Schneidergeselle Adolf Johann Gottfried Baumgarth und Johanna Bertha Klock.

Todesfälle: Heizer August Fercinand Adam, 46 J. — Frau Hanna Julianna Falk geb. Jakob, fast 65 J. — Arbeiter Antonius Rogozinski, 49 J. — Pensionirter Kasernenwärter Josef Kosznicki, 67 J. — S. des Arbeiters Hermann Wohlert, 1 J. 9 M. — T. des Kaufmanns Louis Loewenthal, 3 J. 4 M. — Frau Eleonore Dorothea Ehlng geb. Janke, 66 J. — T. des Werftarbeiters Augustinus Lange, 6 M. — S. des Maurergesellen Rudolf Röhl, 4 Stunden. — Unverehelichte Julianna Mach, 41 J. — S. des Arbeiters Friedrich Groth, todtgeb. — Schuhmachergeselle Johann Ludwig Besholt, 63 J. — T. des Tischlergesellen Ferdinand Kretschmann, 11 W. — Hegemeister a. D. Adolf Splettstößer, 73 J. 8 M. — Kinderwärterin Amalie Czerwinski, 66 J. — Wittwe Helene Henriette van Lenders geb. Kreft, fast 79 J. — Unehelich: 1 T.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Der Dreyfus-Spectakel.

⊠ **Paris, 3. Octbr.** Clemenceau giebt in dem Dreyfus freundlichen Blatte „Aurore" selbst zu, daß in Folge der fortgesetzten Abneigung gegen die Revision seitens des Präsidenten und des Justizministers Niemand mehr hoffe, daß der Beschluß des Cassationshofes zu Gunsten Dreyfus' lauten dürfte. Die Meldung, daß Dreyfus zur Vernehmung nach Paris zurückberufen werde, hat auf die Sachlage insofern keinen Einfluß, als ein Verhör des Excapitäns in Sachen des gefälschten Briefes Henry's selbstverständlich ist, wie auch immer der Spruch des Cassationshofes ausfallen sollte.

Paris, 3. Oct. (W. T.-B.) Von den bei den gestrigen Vorgängen vorgenommenen 35 Verhaftungen wurden 6 aufrecht erhalten.

△ **London, 3. October.** Der Correspondent der „Birmingham Post" schreibt, er höre aus autoritativer Pariser Quelle, daß die französische Regierung große Vorräthe von Munition in den Depots angehäuft habe. Die ersten Ordres dazu wurden bereits von Cavaignac gegeben. Es arbeiten die Staats- und mehrere Privat-Fabriken andauernd, um den Anforderungen der Regierung nachzukommen.

Unruhen in China.

⊠ **Petersburg, 3. Oct.** Nach Mittheilungen aus chinesischer Quelle ist Li-Hung-Tschang in alle Aemter wieder eingesetzt. Die aufständische Bewegung wächst auch im Norden. Die russische Regierung soll ernstlich um die Sicherheit des mandschurischen Bahnbaues besorgt sein und in Peking freundliche Rathschläge zu energerischem Auftreten den Unruhen gegenüber gegeben haben.

London, 3. October. (W. T.-B.) Das Auswärtige Amt erhielt ein Telegramm des Gesandten in Peking, Sir Macdonald, welcher meldet: Ein Mitglied der Gesandtschaft, Mortimore, wurde, als er mit seiner Gemahlin nach Hause zurückkehrte, von Chinesen angegriffen, beleidigt und mit Steinen geworfen. Im weiteren Verlaufe des Tages wurden amerikanische Missionare und der chinesische Secretär der amerikanischen Gesandschaft in ähnlicher Weise angegriffen, wobei der letztere einen Rippenbruch erlitt. In Peking herrscht eine gefährliche Stimmung. Der Gesandte meldet weiter, er habe wegen dieser Beschimpfungen sehr energische Vorstellungen bei der chinesischen Regierung erhoben.

London, 3. Oct. (W. T.-B.) Nach einer Meldung des Reuter-Bureaus aus Peking hat bei dem gestrigen Mondfeste der Pöbel mehrere Europäer mit Straßenschmutz beworfen. Die russische Gesandschaft hat, wie dem genannten Bureau später gemeldet wird, eine Kosaken-Abtheilung aus Port-Arthur und die englische Gesandschaft 25 Marine-Soldaten aus Wei-Hai-Wei requiriert.

London, 3. Oct. Ein Telegramm der „Times" aus Shanghai meldet: Huai-Ta-Pu, der vor kurzem durch den Kaiser seines Amtes entsetzt wurde und der der hauptsächlichste Anhänger Jung-Lus ist, wurde zum Präsidenten des Censorgerichts und zum Mitgliede des Großen Rathes ernannt. Nach einer Shanghaier Depesche des „Daily Telegraph" ist dort ein Telegramm aus chinesischer Quelle eingelaufen, dem zu Folge der Rebellenhäuptling Yu-Man-Tze die Stadt Tschung-King genommen hat.

Dreifacher Mord und Selbstmord.

Beyreuth, 3. Oct. (W. T.-B.) Ein hiesiger Spinnereiarbeiter beging gestern einen dreifachen Mord und Selbstmord. Er durchschnitt seine drei Kinder die Hälse und ließ sich dann von einem Eisenbahnzuge überfahren. Da er sich in guten Verhältnissen befand, nimmt man an, daß er die That in einem Anfalle von Geistesstörung vollbracht hat.

Berlin, 3. Oct. (W. T.-B.) Gestern Mittag fand im Rathhause eine vom Verein „Berliner Presse" veranstaltete Gedenkfeier für Theodor Fontane statt. Prof. Dr. E. Schmidt hielt die Gedächtnißrede. Joseph Kainz recitierte hierauf eine Reihe von Balladen des Dichters.

J. **Berlin, 3. Oct.** (W. T. B.) Nach einer die Presse durchlaufenden Meldung soll der Vertreter der Transvaalregierung bei den europäischen Mächten, Dr. Leyds, von seinem Posten zurückgetreten sein.

Berlin, 3. Oct. (W. T.-B.) Den Morgenblättern zufolge wurde gestern in Charlottenburg ein Mann Namens Eichler verhaftet, welcher ein Attentat auf den Irrenarzt Sanitätsrath Dr. Edel beabsichtigte. Eichler hatte dem Dr. Edel wiederholt gedroht, er werde ihn erschießen, wenn er ihm nicht bescheinige, daß seine in der Anstalt des Dr. Edel verstorbene Schwester zur Zeit der Abfassung ihres Testaments, in dem sie ihn nicht bedacht hatte, unzurechnungsfähig gewesen sei. Dr. Edel hatte dies stets abgelehnt. Gestern lauerte Eichler, welcher einen Revolver und einen Stockdegen bei sich führte, dem Dr. Edel vor der Anstalt auf, er wurde jedoch verhaftet, bevor er seine Absicht ausführen konnte.

Sigmaringen, 3. Oct. (W. T.-B.) In der Landes-Communalcasse wurden bedeutende Unterschlagungen entdeckt, welche sich auf mehrere Jahre erstrecken und mit großem Raffinement ausgeführt wurden. Nach den bisherigen Feststellungen fehlen 50 000 Mark. Der Rendant und der Revisor wurden verhaftet.

Paris, 3. Oct. (W. T.-B.) Frau Carnot, die Wittwe des ermordeten Präsidenten der Republik, ist Freitag Abend auf Schloß Prestes gestorben.

Paris, 3. Oct. (W. T.-B.) Die republikanischen Blätter tadeln die Regierung scharf wegen der Verhaftung der Veranstalter des gestrigen Meetings. Die „Petite Republique" fordert die Socialisten auf, sich zu erganisiren, um die Republik zu vertheidigen. Der „Matin" veröffentlicht eine Unterredung mit dem englischen Journalisten Strony über die Enthüllungen Esterhazy's. Strony erklärte, Esterhazy habeaihm mitgetheilt, daß seine und Du Paty de Clams Freilassung infolge ministerieller Intermention erfolgt sei. Der Untersuchungsrichter Bertulus habe richtig erkannt, daß Du Paty de Clam hochgestellte Mitschuldige gehabt habe.

Madrid, 3. Oct. (W. T.-B.) Eine amtliche Depesche meldet von den Visayas-Inseln: Die Tagalen seinen in der Provinz Antigua (Panae-Inseln) gelandet, jedoch seien sie von den Spaniern völlig geschlagen worden. Die Tagalen hatten 94 Todte, 13 wurden gefangen.

Kairo, 3. Oct. (W. T.-B.) Vor vier Tagen versuchte der Rest der Streitkräfte der Derwische in der Provinz Gedaref unter der Führung Achmed Fadels Gedaref wieder zu nehmen, wurde aber mit beträchtlichen Verlusten zurückgeschlagen. Die Verluste der Egypter waren gering. Um die Provinz Gedaref von den Derwischen zu säubern, wird von Omdurman eine Streitkraft entsandt. Aus Faschoda sind keine neuen Nachrichten eingegangen; jedoch ist man der Ansicht, daß Marchand in kurzer Zeit den Ort räumen werde.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, i. V. Arthur Mylo. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Montag, den 3. October 1898, Abends 7½ Uhr:

Außer Abonnement. P. P. B.

Eröffnung der Opern-Saison.

Wegen Indisposition des Herrn **Emil Liepe** findet heute an Stelle der Oper **Tannhäuser** statt:

Martha

oder

Der Markt zu Richmond.

Romantische Oper in 4 Acten von Friedrich v. Flotow.
Regie: Josef Miller. Dirigent: Heinrich Kiehaupt.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrendame der Königin	Johanna Richter
Nancy, ihre Vertraute	Bella Szörenyi.
Lord Tristan Mickleford, ihr Vetter	Josef Miller.
Lyonel	Gustav Dupond.
Plumkett	Hans Rogorsch.
Der Richter zu Richmond	Emil Davidsohn.
Molly Pitt, Polly Smitt, Betty Witt – Mägde	Elsbeth Berger. Marie Czerny. Louis. Oldenburg
Diener der Lady	Bruno Galleiske. Hugo Gerwink. Carl Kreutzer.
Pächter	Hugo Schilling. Oscar Steinberg

Gerichtsschreiber, Pächter, Mägde, Knechte, Jäger, Jägerinnen, Gefolge der Königin, Pagen, Diener.

Schauplatz: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgegend.

Spielplan:

Dienstag, 4. Oct. Auftreten von **Jenny v. Weber** als Gast für die Saison. Abonnements-Vorstellung. P. P. C. Novität. Zum 4. Male. **In Behandlung.** Lustspiel von Max Dreyer. Hierauf: **Eine Vereinsschwester.** Schwank mit Gesang von Anton Langer. Musik von J. Brandt.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Grosse Specialitäten-Vorstellung.

Enormer Erfolg.

Les Colibris.

Die kleinsten Kunstradfahrer der Gegenwart
(Zwillinge, 7 Jahre alt).

Riesen-Kinematograph

mit seiner neuen Bilder-Serie.

König für eine Nacht.

Große komische Ballet-Pantomime in 4 Bildern.
Vollständig neue Ausstattung.

Cassenöffnung 7 Uhr.
Anfang des Concerts 7½ Uhr, der Vorstellung 8 Uhr.

Sängerheim.

Heute: Veilchenspende.
Entree frei.

Morgen: God Wind!

Erstes Drachenfest.

Aufsteigen von Riesendrachen, mit und ohne Figuren, mit und ohne bengalischem Licht, mit und ohne Lampions.
Der Besitzer des schönsten und größten Drachen erhält eine gut gehende **Taschenuhr mit Kette** als Präsent.
Von 3 Uhr ab Frei-Concert. Eigengebackene frische Pfannkuchen a Stück 5 ₰. Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet.

Abonnements-Künstler-Concerte!

Auf die in kommender Saison wieder stattfindenden **Abonnements-Künstler-Concerte** erlaubt sich die unterzeichnete Firma ganz besonders aufmerksam zu machen und zu einem

Abonnement

auf einen Cyclus von 4 Concerten ganz ergebenst einzuladen.

Es finden folgende 4 Concerte im Abonnement statt:
1) **Mit großem Orchester: Teresa Carreno** (Claviervirtuosin). 2) **Mit großem Orchester: Emilie Herzog,** Königl. Preuß. Kammer- u. Hofopernsängerin. 3) **Rose Ettinger** (Coloratur) und **Georg Schumann** aus Bremen (Clavier). 4) **Mit großem Orchester: Alexander Petschnikoff** (Violinvirtuos).

Dirigent: Königl. Musikdir. **C. Theil.** — **Capelle: Die verstärkte** Capelle des Fußart.-Regts. von Hindersin.

Concertflügel: Rud. Ibach Sohn, Barmen-Köln, aus **C. Ziemssen's** Pianofortemagazin, Hundegasse 36.

Abonnement auf diese 4 Concerte: 1. Platz ℳ 12,—, 2. Platz ℳ 10,—, Stehplatz a 1,50 ℳ — Der Einzelverkauf nach Abschluß des Abonnements mit erhöhten Preisen! (1789

C. Ziemssen's Buch und Musikalienhandlung und **Pianofortemagazin** (G. Richter) Hundegasse Nr. 36.

Freundschaftlich. Garten.

Direction: Fritz Hillmann.

Täglich: (1730

Gr. Specialitäten-Vorstellung.

Anf. 7½ Uhr. Sonntag 4½ Uhr.

Bürgerliches Gasthaus.

2. Damm No. 19.

Heute:

Gr. Gänseverwürfelung

verbunden mit Freiconcert.

ff. Waffeln
jeden Dienstag und Mittwoch.
Café Weichbrodt
Große Allee. (3571b

Danziger Kriegerverein.

Mittwoch, den 5. d. Mts., Abends 8 Uhr:

General-Versammlung

im Hause Töpfergasse 5—7,
und **Sonnabend, den 8. d. Mts.**

Zweigverein Neufahrwasser.

Tagesordnung:
Aufnahme neuer Mitglieder und Zahlung der Beiträge, Fahnennagelfest, Sanitätscolonne der freiwilligen Krankenträger. Verschiedenes. (3674

Der Chef des Danziger Kriegervereins.
Engel, Major a. D.

Danziger Lehrerinnen-Verein Musikgruppe.

Mittwoch, den 5. October, Abends 7½ Uhr,
im Saale Weykopf:

General-Versammlung.

Tages-Ordnung: 1. Jahresbericht. 2. Vorstandswahl. 3. Cassenbericht. 4. Erneuerung der Mitgliedskarten. 5. Claviervorträge Frl. Baum. 6. Gesangsvorträge Frl. Saemann. 7. Vorlesung eingelieferter Aufsätze.

Vereine

Gemischter Gesang-Verein Langfuhr.

Dirigent: Herr Musikdirigent **Haupt.**

Gesangs-Uebung

jeden Dienstag Abends präcise 8 Uhr
in dem Vereins-Locale **Zinglers Höhe.**

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.
Anmeldungen activer und passiver Mitglieder werden mündlich an den Vereinsabenden oder schriftlich von dem Unterzeichneten entgegengenommen.

Der Vorstand.
Buhrow.

Verein für Naturheilkunde zu Danzig.

Dienstag, den 4. October 1898, Abends 8 Uhr,
in der Aula der **Dr. Scherler**'schen Schule, Poggenpfuhl 16.

Oeffentlicher Vortrag

von Fräulein **Karin Knutsson**

„Was ist Naturheilkunde und welche Vortheile bietet dieselbe?"

Eintritt für Jedermann frei!

3672) Der Vorstand.

Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Danzig

Versammlung

im Gewerbehause Heil. Geistgasse Nr. 82.
Mittwoch, den 5. October 1898, Abends 8 Uhr.

Tages-Ordnung:
1. Stadtverordneten-Wahlen.
2. Vertrag mit dem Stuttgarter Haftpflichtverein.
3. Berichte über den Verbandstag. (3666
4. Mittheilung über leerstehende Wohnungen.
5. Diverses.

Der Vorstand.

Damenfriseur

Hermann Korsch,

Milchkannengasse Nr. 24.

Specialität in Damen- und Stirnfrisuren.

Frisurergänzungen, Haarersatz, Perrücken, Scheitel, Toupets, Chignons, Einlagen 2c. 2c.
Zwei Mal prämiirt mit dem (1309
ersten Preis.
Internationales Concurrenz-Damenfrisiren Mannheim 1892.

100 Visitenkarten (fein Elfenbeincarton) 75 Pfg.

Einladungskarten zu Hochzeiten, Kränzchen pp., Verlobungsanzeigen, Traugesänge, Tafellieder, Menus, Tanzkarten 2c. liefert zu billigsten Preisen (2918

Xaver's Buch- u. Steindruckerei, Ketterhagergasse 16.

Telephon Nr. 518. Prima englische und oberschlesische Telephon Nr. 518.

Stück-, Würfel- u. Nusskohlen, Anthracit- u. Schmiedekohlen, Briquets und Holz

empfiehlt zu billigsten Tagespreisen

Johannes Maladinski,
(vormals **Ludwig Zimmermann**),
Rittergasse Nr. 14/15. (2065

Mein

Putz- u. Modewaaren-Geschäft

befindet sich

Gr. Wollwebergasse 1, 1 Tr.

Johanna Gerner.

Mal- und Zeichen-Unterricht

ertheile ich jetzt in meiner neuen Wohnung
Jopengasse Nr. 13 III. (5073b

Anna Bechmann, geb. Studti,

Portrait- und Landschaftsmalerin.

Speciell für Damen!

Birken-Kopfwasser

hilft am besten gegen das **Dünnwerden der Kopfhaare,** kräftigt die Kopfhautporen, so daß sich kein Schinn wieder bildet.

Ist allein ächt zu haben à Glas ℳ 1,50 u. ℳ 3,00 bei
Hermann Korsch,
Damenfriseur, (2916
Milchkannengasse 24.

Ganzer Posten

zurückgesetzter (3651

Winter-Schuhwaaren:

Kropfstiefel für Herren von 8 ℳ an, Herren-Schafstiefel von 5 ℳ an, Herren-Gamaschen von 3,50 b. 5,50 ℳ, Herren-Arbeitsschuhe von 2 bis 3,50 ℳ, Herren-Hausschuhe von 1,75 bis 3 ℳ, hohe Damenschuhe von 2,25 bis 3,50 ℳ, niedrige Damenschuhe z. Schnür. mit Lackblatt von 2 bis 2,75 ℳ, Damen-Knopfstiefel von 4 bis 5,50 ℳ, Knabenstiefel von 2,50 b. 4,50 ℳ, hohe Mädchen-Schnürschuhe und -Knopfstiefel von 3 bis 4 ℳ, Kinder-Hackenschuhe von 50 ₰ an und viel anderes Fußzeug, stark, ist billig zu verk.

nur Jopengasse 6.

Schultaschen,



Koffer und Reisetaschen
in größter Auswahl
billigst (3373
Oertell & Hundius,
72. Langgasse 72.

Allerbeste

Speisekartoffeln,

Dabersche u. magnum bonum,
verkäuflich in Exau bei Seefeld, Westpreußen. (3655
M. Schroeder.

Täglich frische, Fett- und Mager-**Glumse, Kochmilch,** a Liter 4 ₰, empfiehlt die Separatoren-Meierei Hundegasse 39. (5094b

Comtoir und Wohnung

befinden sich jetzt
Hundegasse 109, 3Et.,
Alois Wensky,
General-Agent. (3524

Hüte,

Hauben, Schleifen, jede Arbeit für Putz, elegant und einfach, wird aufs billigste angefertigt **Breitgasse 101, 2 Tr.** (5093b

Feine Wäsche wie auch Leibwäsche wird sauber gewaschen und geplättet zu sehr billigen Preisen Töpfergasse 23, part.

Kräftiger Mittagstisch, 35 und 50 ₰, Hundegasse 126, Gerlicki.

Wäsche-Abtheilung.

Unsere Wäsche zeichnet sich durch sauberste Arbeit, beste und haltbarste Stoffverarbeitung und durch vollkommene Längen und Breiten aus.

Damen-Hemden aus schwerem Hemdentuch und Leinen mit Spitze 80 ₰, 1,00 ℳ

Damen-Hemden aus feinstem Lusianatuch, Madapolam mit Achselschluß 1,20, 1,50 ℳ

Damen-Hemden hochfein, mit Spitzen und bunter Stickerei 1,50, 2—3 ℳ

Damen-Hemden aus feinstem Leinen mit Stickerei, per Stück 1,50—4 ℳ

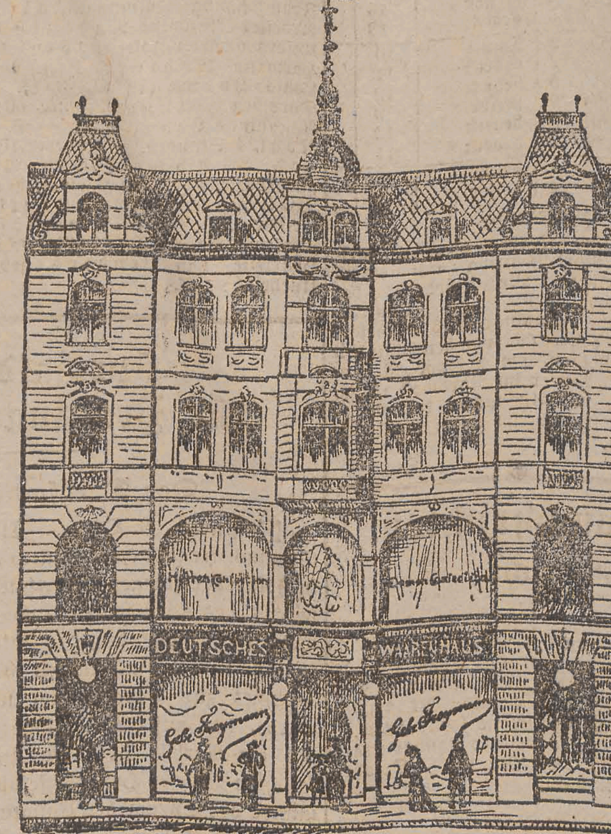
Herren-Hemden aus starkgarnigem Hemdentuch und Dowlas, a 1,20—1,50 ℳ

Herren-Hemden aus schwerem Creas-Leinen, für die stärksten Weiten, a 1,50—2,50 ℳ

Herren-Hemden aus feinstem Bielefelder Leinen a 1,80, 2, 2,50—4 ℳ

Mädchen-, Knaben-, Kinder-hemden aus bestem Hemdentuch

	Nr.	4	5	6	7	8	9	10
	Stück	20	30	40	50	60	70	80 ₰
für Creas und prima Renforcé	Nr.	4	5	6	7	8	9	10
	Stück	50	60	70	80	90	1,00	1,20



Schürzen

für Kinder und Schulschürzen

in

Kattun, Creton, grau Leinen,
per Stück 20, 30, 40, 50 ₰.

Schürzen für Mädchen in Leinen und schwarz Panama 50, 60 ₰ bis 1,50 ℳ

Schürzen für Damen für Haus und Küche in bedrucktem Dowlas, Leinen, Zephyr, Creton und Satins, 3-, 4- und 5-theilig, per Stück 50, 60, 80 ₰, 1—1,50 ℳ

Schürzen in Kleiderform, Rockform mit Latze, extra groß, in Leinen und Leinen-Zephyr, a 1,50—4 ℳ

Schürzen in schwarz Panama, Cachemir, Seide, Atlas und Tändelschürzen mit Stickerei, a 50, 75 ₰ bis 2,00 ℳ

(3654

Corsets

neuester Eingang in schönsten Formen,
8-, 10-, 12-theilig, per Stück 1,00, 1,50 bis 2,00 ℳ

Gebrüder Freymann,

Kohlenmarkt 29.

Locales.

* **Im Wilhelm-Theater** stellte sich am Sonnabend ein vollständig neues Personal den zahlreichen Besuchern vor, außerdem fand die Premiere der schon kurz besprochenen komischen Ballet-Pantomime: „König für eine Nacht" statt, die Herrn Gustav Lund zum Verfasser hat und auf deren Einstudirung und Ausstattung Herr Director Meyer große Sorgfalt verwendet hatte, denn sowohl Decorationen wie Costüme waren neu und die Mitwirkenden waren augenscheinlich mit großem Eifer dabei, der Pantomime zu einem Erfolge zu verhelfen. Es handelt sich um einen edeln Wettstreit zwischen Kümmel und Mampe, der vom König geschlichtet wird und aus dem Mampe, der zum Königlichen Mundschenk ernannt wird, als Sieger hervorgeht. Die ganze Pantomine ist in vier Bilder getheilt, von denen das erste uns vor das Schloß, das zweite uns in das Schlafzimmer des Königs, das dritte an den Pranger und das vierte in den Thronsaal führt. Mehr von dem Opus wollen wir nicht verrathen. Mit einem Bacchanal, Märschen und Tänzen schließt das an sich recht harmlose Werk, das nun allabendlich den Schluß der reichen Specialitäten-Vorstellung bilden wird. Von den neuen Kräften trugen den stärksten Beifall „Les Colibris" davon, die kleinsten Kunstradfahrer der Gegenwart, ein Zwillingspaar im zarten Alter von 7 Jahren, und wir haben auf dem Gebiete dieses jetzt so populär gewordenen Sportes kaum etwas Vollendeteres gesehen. Die Sicherheit der beiden kleinen Burschen auf dem Rade, die Grazie ihrer Evolutionen ist in der That bewundernswürdig und verdient das höchste Lob. So klein wie die Radfahrer sind auch ihre Räder, auf denen sie ihre Kunst dem Publicum vorführen. — Als internationale Sängerin und Tänzerin in eleganten charakteristischen Costümen stellten sich die vier Sisters Brandon vor und ernteten für ihre stimmungsvollen Lieder und leidenschaftlichen Tänze stürmischen Beifall. Als Excentric-Soubrette in recht chikem Costüm stellte sich Gertrud Thorne dem Publicum vor und fand namentlich als weiblicher commis voyageur viel Beifall. Originell waren die drei Farrys in ihren excentrischen musikalischen Vorträgen. Man fragt sich, wo diese Künstlerspecialität noch immer wieder all die neuen Trics hernehme. — Das Ballet-Ensemble Servanti eröffnete mit einem flotten spanischen Nationaltanz den Abend und gefiel sehr. Der Humorist für den October heißt Robert Willmers. Sein Couplet von der Gaslaterne konnte trotz der Laterne, die sein Haupt umgab, nicht erwärmen. Außerordentlich interessirte die neue Bilderserie des Kinematographen, namentlich war dies bei der Enthüllungsfeier des Kaiserdenkmals in Altona, bei der Production des Kunstschützen Buffalo Bill, der Alarmirung der Feuerwehr der Fall. Das Publicum ließ es an Zeichen des Beifalls nicht fehlen. Auf die einzelnen Specialitäten kommen wir noch später zurück.

* **Commers alter Burschenschafter.** Am Sonnabend fand im Kaiserhof der diesjährige Commers alter Burschenschafter statt. Derselbe wurde von Herrn Regierungsrath Dr. Billers geleitet und mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser eröffnet. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Prahl. Auch den Manen des verstorbenen Altreichskanzlers wurde ein stilles Glas geweiht. Sonntag fanden sich die alten und jungen Burschen wieder zu der so beliebten Dampferfahrt zusammen, die auch diesmal vom schönsten Wetter begünstigt, zur allgemeinen Zufriedenheit verlief. Das Ziel war Plehnendorf, wo das Mittagessen und Kaffee eingenommen wurden. — Im nächsten Jahre wird die hiesige Vereinigung alter Burschenschafter ihr 25jähriges Bestehen feiern. Sie ist die älteste derartige Vereinigung in Deutschland.

* **Pflanzenausstellung.** Wie alljährlich nach Beginn der Herbstferien hatte der Gartenbau-Verein gestern Mittag in der Schießhalle des Friedrich Wilhelm-Schützenhauses eine Ausstellung der Pflanzen, die ihm in diesem Frühjahr an die Schüler und Schülerinnen der 22 hiesigen Bezirksschulen zur Pflege abgegeben, veranstaltet. Schon am Sonnabend hatten die Kinder, deren Pflanzen gut gediehen waren, diese nach dem Schützenhause gebracht. Die Commission, die zum Theil aus Gärtnern, zum Theil aus Lehrern besteht, hatte vollauf zu thun, die Pflanzen nach den Schulen geschmackvoll zu gruppiren. Von den 1400 f. J. zur Vertheilung gelangten Pflanzen waren 868 zur Ausstellung gebracht. Unter sehr zahlreicher Betheiligung unserer Bürgerschaft wurde gestern Mittag 11½ Uhr diese Ausstellung eröffnet. Unter den Erschienenen bemerkten wir u. a. die Herren Oberpräsidialrath von Puttkamer, Regierungs- und Schulrath Dr. Rohrer, die Stadträthe Rodenacker, Penner und Helm und den Stadtverordneten Münsterberg. Herr Stadtverordneter Bauer hielt an die Erschienenen eine längere Ansprache, in der er seiner Freude darüber Ausdruck gab, daß der Erfolg der Pflanzenvertheilung von Jahr zu Jahr günstiger werde und daß dieselbe zeige, daß die Bestrebungen des Gartenbau-Vereins bei der Jugend Liebe zu der Pflanzenwelt zu erwecken, immer mehr Würdigung fänden. Hauptsächlich sei dieser Erfolg den Herren Lehrern zu verdanken. Hierauf verlas Herr Bauer die Namen derjenigen Schüler, denen Prämien zuerkannt waren. Im Ganzen kamen 64 Prämien zur Vertheilung. An 36 Schüler wurden außer geschmackvollen Diplomen noch je eine prächtige Pflanze abgegeben. 28 Schüler erhielten Diplome. Als Vertreter der städtischen Schuldeputation dankte Herr Hauptlehrer Schütz dem Gartenbau-Verein für die den Kindern gegebene Anregung und schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Verein.

* **Wanderungen durch das heilige Land**, ein farbiger Lichtbilder-Cyclus mit Originalaufnahmen, werden am Mittwoch und Donnerstag Abend in vier Vorstellungen im St. Barbara-Gemeindehause auf Langgarten gegen ein Eintrittsgeld von 25 Pfg. dargeboten werden. Das Nähere wird der Anzeigentheil unseres Blattes am Dienstag und Mittwoch Abend bringen. Diese Vorführungen sind sehr zeitgemäß, denn durch die bevorstehende Reise unseres Kaisers und einer großen Zahl namhafter Vertreter der evangelischen Kirchen Europas nach Jerusalem zur Einweihung der Erlöserkirche ist die allgemeine Aufmerksamkeit mehr als jemals auf die heiligen Stätten gerichtet. Für die Güte der Bilder bietet die Thatsache Sicherheit, daß der Cyclus, welchen der Evangelische Verein für kirchliche Zwecke in Berlin ausleiht, wegen der starken Nachfrage ein halbes Jahr vorher hat bestellt werden müssen. Er enthält eine Reihe von Bildern über die heiligen Stätten, über die Thätigkeit der evangelischen Kirche im heiligen Lande und über die Grundsteinlegung und Erbauung der Erlöserkirche, deren Bild die Vorführung abschließt. Der Reinertrag soll der Gemeindepflege von St. Barbara zu gute kommen.

* **Einlager Schleuse**, den 1. Oct. Stromab: 4 Kähne leer. D. „Schwan" von Königsberg mit 37½ To. Gerste, 25 To. Oelsaat, Ordre Danzig und div. Gütern an E. Berenz, D. „Alice" von Thorn mit div. Gütern an Joh. Ick, D. „Montwy" von Thorn mit div. Gütern an F. Krahn, D. „Autor" von Königsberg mit 25 To. Oelsaat, Ordre Danzig und div. Gütern an E. Berenz, F. Stazkowski von Kruschwitz mit 70 To. Zucker, Ordre Danzig, F. Scholtze von Käsemark mit 40 To. Weizen an v. Lewinski, E. Barwich von Dt. Eylau mit 45 To. Roggen an S. Blum, sämmtlich in Danzig. Stromauf: 9 Kähne mit Kohlen, 1 mit Oel, 4 mit Gütern, 3 Tankschiffe mit Petroleum. D. „Thorn" von Danzig mit div. Gütern an R. Asch, Thorn.

2. October. Stromab: 2 Kähne mit Ziegeln. D. „Adele" von Hirschfeld mit 50 To. Zucker, J. Fiedler von Hirschfeld mit 50 To. Zucker, L. Laaser von Tiegenhof mit 113 To. Melasse an Wieler u. Hardtmann, Neufahrwasser. Stromauf: 13 Kähne mit Kohlen, 2 mit Gütern, 2 mit Roheisen, 1 mit Salz, 1 mit Petroleum. D. „Verein" von Danzig mit div. Gütern an Meyhöfer, Königsberg. D. „Brahe" von Danzig mit div. Gütern an Lublinski, Graudenz.

* **Polizei-Bericht** für den 2. und 3. October 1898. Verhaftet: 19 Personen, darunter: 1 wegen Zechprellerei, 1 wegen Widerstandes, 2 wegen Diebstahls, 1 wegen Straßenraubes, 1 wegen thätlichen Angriffs, 1 wegen Bedrohung, 4 wegen Unfugs, 3 wegen Trunkenheit, 3 Bettler. Obdachlose: 3. Gefunden: 1 Corallen-Armband, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction. Verloren: 1 grünes Portemonnaie mit 14—15 Mk., 1 Granatbroche, abzugeben im Fund-Bureau der Königlichen Polizei-Direction.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 1. October.

Angekommen: „Oesterssoen," Capt. Knudsen, von Jdefjord mit Steinen.

Gesegelt: „Kreßmann," SD., Capt. Tank, nach Stettin mit Gütern. „Uno," SD., Capt. Andersson, nach Pitea mit Getreide.

Neufahrwasser, 2. October.

Angekommen: „Norna," SD., Capt. Muir, von Sunderland mit Kohlen. „Europa," SD., Capt. Gudewer, von Kronstadt, leer. „Diana," SD., Capt. Burhorn, von Bremen via Kopenhagen mit Gütern. „Lotte," SD., Capt. Bialke, von Boston mit Kohlen. „Zoppot," SD., Capt. Scharping, von Wick mit Heringen. „Wilhelm," SD., Capt. Waack, von Hamburg mit Gütern. „Mietzing," SD., Capt. Papist, von Antwerpen mit Gütern. „Betty," SD., Capt. Arvidson, von Klagstorp mit Kalksteinen.

Gesegelt: „Orient," SD., Capt. Harcuß, nach Leith und Dundee mit Getreide und Gütern. „Ferdinand," SD., Capt. Lage, nach Hamburg mit Gütern. „Ferrum," SD., Capt. Claussen, nach Gamleby, leer. „Virgo," SD., Capt. Olsson, nach Wasa mit Getreide. „Maitlands," SD., Capt. Roß, nach Hernösand, leer.

Neufahrwasser, 3. October.

Ankommend: 2 Dampfer, 3 Lugger.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 2. Oct. Wasserstand: 0,61 Meter über Null. Wind Westen. Wetter: Bewölkt. Barometerstand: Schön. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Wilgorski	Kahn	Zucker	Wloclawek	Danzig
Titz	do	Kleie	Warschau	Thorn
Zander	do.	do	do.	do.
Grundlich	do.	do.	do.	do.
Brumm	do.	do.	do.	do.
Sielisch	do.	do.	do.	do.

Danziger Mehlpreise. Weizenmehl pro 50 Kilogr. Kaisermehl 17,00 Mk., Extra superfine Nr. 000 15,00 Mk., Superfine Nr. 00 13,00 Mk., Fine Nr. 1 11,00 Mk., Fine Nr. 2 9,00 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,40 Mk. Roggenmehl pro 50 Kilo: Extra superfine Nr. 00 Mk 12,60, Superfine Nr. 0 11,60 Mk., Mischung Nr. 0 und 1 10,60 Mk, Fine Nr. 1 9,20 Mk., Fine Nr. 2 7,60 Mk, Schrotmehl 8,40 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,60 Mk. Kleien pro 50 Kilo. Weizenkleie 4,60, Roggenkleie 4,80, Gerstenschrot 7,00 Mk. Graupen pro 50 Kilo. Perlgraupe 14,50, feine mittel 13,50, mittel 11,50, ordinäre 10,00 Mk. Grützen pro 50 Kilo. Weizengrütze 15,50, Gerstengrütze Nr. 1 12,50, Nr. 2 11,50, Nr. 3 10,00, Hafergrütze 15,00 Mk.

Berlin, 30. Sept. **Butter.** (Bericht von Gebr. Gause.) Die lebhafte Nachfrage nach feiner Butter hielt auch in dieser Woche unverändert an. Die Zufuhren reichten nicht für den Bedarf aus und wurden für feinste Marken höhere Preise bewilligt. Da nun auch alle älteren Lager geräumt sind, dürfte sich in guter frischer Landbutter auch wieder etwas Bedarf zeigen, ältere Waare bleibt aber noch unverkäuflich. Die heutigen Notirungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. Qualität 107 Mk., do. IIa. Qualität 104 Mk., Landbutter nominell. — **Schmalz:** Nachdem die Schmalzpreise zu Beginn der Woche ca. ¾ Mk. gestiegen waren, büßten dieselben diese Avance zum Schluß der Woche wieder ein und die Tendenz schließt flau im Einklang mit dem Rückgang an den Getreidemärkten. Dabei bleibt der Consum gut, die Kauflust für späteren Bedarf aber schwach. Die heutigen Notirungen sind: Choice Western Steam 33,50 Mk., amerikanisches Tafelschmalz 35—36 Mk., Hamburger Stadtschmalz 35 Mk., Berliner Bratenschmalz 37—40 Mk. **Speck:** Die Nachfrage ist weniger lebhaft zu unveränderten Preisen.

New-York 1. Oct, Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	30./9.	1./10.		30./9.	1./10.
Can. Pacific-Actien	85½	84¾	Zucker Fair ref. Musc.	3¾	3¾
North Pacific-Pref.	76	76	Weizen . . .		
Refined Petroleum	7.50	7.50	per October	—	67⅝
Stand. white i. N.-Y.	6.85	6.85	per December	—	67⅞
Cred.Bal. at Oil City Februar	105	105	per Mai	68	—
Schmalz West Steam	5.15	5.05	Kaffee pr. Novbr.	5.40	5.45
do. Rohe u. Brothers	5.35	5.35	per Januar	5.80	5.85

Chicago 1. Oct. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	30./9.	1./10.		30./9.	1./10.
Weizen			per Mai . . .	62½	63½
per October	65	63½	Porc per Octbr.	8.05	7.82½
per December	—	62	Speck short cl.	5.50	5.50

Amtliche Bekanntmachungen

Allgemeine gewerbliche Mädchen-Fortbildungsschule.

Der Unterricht für das diesjährige Winterhalbjahr beginnt

Dienstag, den 18. October 1898, Nachmittags 2 Uhr

in der **Dr. Scherler'schen** höheren Mädchenschule, **Poggenpfuhl 16** und erstreckt sich auf: 1. Deutsch (Briefstil), 2. kaufmännisches Rechnen, 3. Buchführung, 4. Kalligraphie sowie Uebungen auf der Schreibmaschine, 5. Körperzeichnen und Ornamentieren, 6. Naturkunde, 7. Handelsgeographie, 8. Stenographie.

Auf besonderen Wunsch wird auch noch Unterricht in der französischen und englischen Sprache ertheilt.

Die Leiterin der Schule, Fräulein **Helene Farr, Langenmarkt Nr. 31, 3 Tr.** ist zur Aufnahme von Schülerinnen vom 1. October ab täglich in ihrer Wohnung von 3—5 Uhr Nachmittags bereit. (3429

Das letzte Schulzeugniß ist vorzulegen.

Das Curatorium.

Zur gefälligen Beachtung für die Herren Arbeitgeber.

Gemäß § 1 des Krankenversicherungsgesetzes sind alle gegen Gehalt und Lohn beschäftigten Personen krankenversicherungspflichtig. Als Gehalt oder Lohn im Sinne dieses Gesetzes gelten auch Naturalbezüge. Hiernach sind auch Lehrlinge, welche Beköstigung, Kleidung, Wohnung oder sonstigen Entgeld von ihrem Lehrherrn erhalten, der Krankenversicherungspflicht unterworfen und haben Vertragsbestimmungen, wonach den Eltern der Lehrlinge bei eintretender Krankheit die Fürsorge übertragen wird, keine rechtliche Wirkung, entbinden auch nicht von der Krankenversicherungspflicht.

Auch das **Abonnement in Krankenhäusern befreit nicht von der Versicherungspflicht**, wenn Lehrlinge von dem Lehrherrn Naturalien irgend welcher Art oder Kostgeld beziehen, da solchen Lehrlingen auch ärztliche Hilfe, Medicamente und im Falle der Erwerbsunfähigkeit Krankengeld zusteht, während durch das Abonnement in Krankenhäusern denselben diese Ansprüche beschränkt werden.

Der Vorstand macht deshalb die Herren Arbeitgeber darauf aufmerksam, daß in den oben erwähnten Fällen **das Abonnement in Krankenhäusern unzulässig ist** und die zuständige Krankenkasse nicht nur die Beiträge vom Tage des Eintritts **in die Beschäftigung** in Anspruch nehmen, sondern auch auf Grund des § 81 des oben genannten Gesetzes Straf-Antrag wegen unterlassener Anmeldung stellen kann.

Um Weiterungen zu vermeiden, bittet daher der Vorstand der unterzeichneten Kasse derartig eingegangene Verträge oder Abonnements mit Krankenhäusern zu lösen und die Anmeldungen bei der Meldestelle im Rathhause vorschriftsmäßig zu bewirken. (3485

In zweifelhaften Fällen wird im Bureau der Kasse **Frauengasse 34** bereitwilligst Auskunft ertheilt.

Danzig, den 28. September 1898.

Ortskrankenkasse der vereinigten Gewerke Danzigs.

Fr. Zimmer, Vorsitzender.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Niederstadt — Blatt 258 — auf den Namen der Bauunternehmer **Johann** und **Franziska** geb. **Wölk-Stier**schen Eheleute zu Danzig eingetragene, Danzig Straußgasse 4 belegene Grundstück **am 2. December 1898, Vormittags 10 Uhr** vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 6 ar 57 qm zur Grundsteuer, mit 7800 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, insbesondere Zinsen, Kosten, wiederkehrende Hebungen sind bis zur Aufforderung zum Bieten anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird **am 3. December 1898, Vormittags 11 Uhr,** an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 29. September 1898. (3640

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

Verdingung (3649

von A 512000 kg rohem Rüböl in 7 Loosen, 231000 kg gereinigtem Rüböl in 7 Loosen, 40000 kg Putzöl in 5 Loosen. B 80000 kg Leinöl für die Königl. Eisenbahn Direction Berlin in einem Loose. C 1158000 kg Petroleum in 7 Loosen u. D 523000 kg Mineral-Schmieröl in 5 Loosen für die Königl. Eisenbahn-Directionen Berlin, Bromberg, Danzig, Halle a. S., Königsberg i. Pr. Magdeburg und Stettin. **Angebote** sind postfrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift und zwar zu A u. B bis zum 14. October d. Js. 12 Uhr und zu C und D bis Nachmittags 1 Uhr an das Rechnungsbureau Berlin W. Schöneberger Ufer 14 einzureichen. Angebotsbogen und Bedingung. können im Centralbureau daselbst Zimmer 416 eingesehen, auch von dort gegen **post- und bestellgeldfreie Einsendung von je 50 ₰ baar** (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Zuschlagsfrist für A bis 31. Octbr. u. für B—D bis 8. Novbr. d. Js.

Berlin, d. 30. September 1898.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Familien-Nachrichten

Heute Nachmittag 6 Uhr starb nach längerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute, sorgsame Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante,

Frau Johanna Falk

geb. **Jacob**

im 64. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an (3650

Neufahrwasser den 1. October 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 5. October um 3 Uhr vom Trauerhause Bergstraße 7 aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes, unseres guten Vaters

Robert Pich

für die trostreichen Worte des Herrn Prediger Hevelke sowie für die zahlreichen Blumenspenden sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Geburt eines gesunden kräftigen **Jungen** zeigen hocherfreut an

Danzig, d. 2. October 1898.

J. W. Hohmann u. Frau

Johanna geb. Block.

Auctionen

Auction im Auctionslocale, Töpfergasse 16.

Dienstag, den 4. October, Vormittags 10 Uhr, werde ich **1 Salonsopha, 2 Fauteuils, 3 Polsterstühle, 1 Salontisch, 1 Spiegel mit Console, 1 Schlafsopha,** 1 Kinderbettgestell mit Matratze, 1 Kinderwagen, 1 Kinderstuhl, 1 Nähtisch, 1 Kartoffelquetsche, 2 Satz Betten, diverse Bücher, 1 homöopathische Haus-Apotheke, 1 Schirmständer, div. Kleidungsstücke, 1 Hängelampe, 1 Bettvorleger, div. Brennereimeßinstrumente im Auftrage öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Zahlung versteigern. (3596

Die vorherige Besichtigung ist gestattet.

Stützer, Gerichtsvollzieher, Bureau: Schmiedegasse 9.

Auction im großen Saale Hotel zum Stern, Heumarkt Nr. 4.

Dienstag, den 4. October, Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere im Auftrage:

1 Diplomaten-Herrenschreibtisch, 1 kl. Herrenschreibtisch mit Geheimfächern, 2 nußb. Paradebettgestelle, 1 Rips-Garnitur, Sopha, 2 Fauteuils, 10 Tafelstühle mit Roßhaarpolsterung, 1 mah. zerlegb. Kleiderschrank, 2 echt nußb. Trumeauspiegel mit Stufe, 1 nußb. Speisetafel zu 5 Einlagen, 2 nußb. Säulen-Kleiderschränke, 2 do. Verticows mit Spiegelglas, 2 Küchenglasschränke, 1 birk. Kleiderschrank, 1 birk. Verticow, 2 feine Paneelsopha, 6 Bettgestelle mit Matratzen, 1 Schlafsopha mit Plüschbezug, 2 feine Plüschgarnit., 2 Roßhaar-Matratzen, 6 Wienerstühle, Speiseausziehtische, **12 Stühle mit Rohrlehnen,** Bücherschrank, **1 nußb. Causeuse,** Spiegelschrank, Pfeilerspiegel, 2 Teppiche, **Servirtisch, 4 Oelgemälde,** Nachttische, Waschtische mit **Marmor,** Regulateure, Sophatische, 1 Schlafsopha, **Portiere mit Stangen,** Plüsch-Tischdecken, Kammerdiener, Rauchtische, **1 Rittersopha,** div. Küchengeschirr, wozu einlade.

NB. Die Besichtigung von 9 Uhr ab gestattet. (5052b

Die Auction findet statt. Die Möbel sind pass. z. Aussteuer.

Eduard Glazeski, Auctions-Commissarius und Taxator.

Bettfedern und Daunen aufs Beste gereinigt, vollständig staubfrei und geruchlos, von 45 Pf. bis 5 Mk.

Fertige Betten Satz Oberbett, Unterbett und Kissen von 15 Mk. an.

Fertige Einschüttungen, Bezüge, Laken u. s. w. empfiehlt (3669

Alexander Barlasch Danzig, Fischmarkt Nr. 35. Zoppot, Seestraße Nr. 1.

Mein solides Haus Rechtstadt gelegen, mit Wohnungen von 5 bis 700 ℳ, beabsichtige ich bei einer Verzinsung von 6½ Procent mit 18—20 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Offerten nur von Selbstkäufern unter E 255 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (5029b

Drei zusammenh. Grundstücke mit großem Hof u. Auffahrt von zwei Straßen, nicht weit vom neuen Bahnhof, sind sehr preisw. bei einer Anzahlung v. 15 000 ℳ zu verkaufen. Alles Nähere bei Woydelkow, Hopfengasse 95, 3.

Mein neues Grundstück in Ohra, nahe der Eisenbahn, mit 8 Wohn, 8½ % verzinsl. für 10500 ℳ bei 2500 ℳ Anz. zu verk. Zu erfr. bei A. Bischoff, Ohra a. d. Chauss., hint. d. Asyl, 222. (5019b

Die Grundstücke Vorstädt. Graben 18 und Fleischergasse 90 mit großem Hof, Stallungen und Einfahrt, ca. 1900 □mtr. groß, passend zur Fabrikanlage sowie zu jedem Geschäft sind zusammen oder getheilt zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer Mattenbuden Nr. 31, 2 Treppen. (4833b

Cigarrengeschäft mit **Cigarettenfabrikation**, rentabel, 4 Jahre in einer Hand, ist veränderungshalber sofort billig zu verkaufen; Kenntnisse nicht erforderlich. Uebernahme 800—1000 ℳ. Alte treue Kundschaft, billige Miethe. Offerten unt. E 322 an die Exp. d. Bl.

Mehrere große Grundstücke mit herrschaftl. Wohnungen, sowie mit Mittel- und kl. Wohnungen habe zu verkaufen. Thurau, Holzgasse Nr. 23, 1 Treppe.

Haus, Gr. Mühlengasse, mit Mittelwohn., guter Bauzust., bei 10000 ℳ Anz. nur an Selbstk. zu vk. Offert. unter E 319 an die Exp.

Baustelle in Zoppot 1900 qm 25/2 fr. m. Haus 2 mal 3 Zimm. und Küche ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Näheres Zoppot, Danzigerstraße 54 und Danzig, Langgasse 31, Laden.

Grundst., neu, Altst. gel., Mittelw., b. 4-5000 ℳ Anz. N. Schmiedg. 23,3

Kräftige graue Dogge, vorzüglich dressirt und tadellos erzogen, ist billig zu verkaufen Langgasse 74, im Laden. (5074b

Ein Fohlen steht zum Verkauf **Stall Hotel Thorn.**



Sprungfähige ostfriesische Bullen u. Bullkälber, 8 Monate alt, sind in hervorragender Qualität eingetroffen, darunter Herdbuchthiere. (3664 **M. Marcus, Marienwerder.**



350 sehr fette Hammel u. Schafe (darunter viele schwere englische) habe ich zum Verkauf. Abnahme bis 15. November. (3663 **M. Marcus, Marienwerder.**

Wegen Todesfalls sind verschiedene gut erhaltene Herrenkleider und verschiedenes Handwerkszeug zu verkaufen Große Schwalbengasse 6, part. (5040b

2 Herrenanz., Stellm.-Handwz., Stiefel, Kdw. z. v. Gr. Nonneng. 13.

1 Hrn.-W.-Ueberz., 1 Paar Knab.-stiefel bill. Gr. Hosennäherg. 3, 3.

Altes Fußzeug, gut repar., v. 1 ℳ an zu verk. Jopengasse 6. (5104b

Ein gut erhaltener Reisepelz zu verkaufen Julius Fabian, Altstädtischen Graben 11.

Ein fast neuer grauer Kragen ist billig zu verk. Häkergasse 22, 2.

Gebrauchter Stutzflügel, schwarz, zu vrk. Lastadie 22, p. v.

Pianino mit klangv. Ton sehr bill. zu vk. Röpergasse 2, 1 Tr. links.

Musik-Automat „Polyphon" fast neu, billig zu verkaufen Neufahrwasser, Olivaerstr. 52, Friseurgeschäft. (4933b

Bettgest., Bett., Buff., Pfeilersp. m. Cons., Verticow, Schreibt., Standuhr, Bild., Soph. Kinderw., Sophatisch, Eßt. Stühle, Nachtt. zu verk. Johannisg. 19, 1. (5018b

Eine Plüschgarnitur, ein gut erhalt. br. Plüschsopha billig zu verk. Pfefferstadt 50, prt. (5056b

1 Garnitur, 1 Sopha ganz bill. zu verk. Röpergasse 15. 2. (4944b

Ein altes Pianino ist zu verkaufen **Gertruden-Hospital.**

Polsterbettgestelle a 7 ℳ, Kohlenkasten a 1,10 ℳ, Kohlenlöffel a 20 ₰, Stacheldraht a 12 ℳ p. Ctr., wie Kochgeschirre s. b. abzug. Hopfengasse 108. (5058b

1 nußb., 1 birk. Kldrschr., 2 Bettgest. neu, billig zu verk. Rittergasse 17.

Nußbaum-Pfeilerspiegel, vollständig neu, für 45 ℳ (früh. 70 ℳ gekostet) zu verkaufen. Offerten unter E 300 an die Exp. d. Bl.

1 Sopha, Stühle, Klapptisch, Speisetafel, Waschtisch, Oelbild, mah. Nähtisch, Zinkbadewanne b. zu vk. Röpergasse 2, 1 Tr. links.

Sopha, Kleiderschrank, Wäscheschrank, Sophatisch, 2 Bettgestelle mit Springfedermatratze, 2 Satz gute Betten, Stühle, 1 Reisepelz, 1 Kleiderständer, 2 alte eiserne Bettgestelle zu verkaufen Töpfergasse 14, 3 Treppen.

1 Bettgst. u. 1 Bankenbettgst, beide mit Federbod. u. f. neu, Stoff zu e. Anzug billig zu verk. Husarengasse 6, Thüre 7. Händler verbet.

1 gr. Küchensp., 1 elektr. Klingel ist zu verk. Vorst. Graben 20, 2.

E. birk. Wäscheschr., e. 2-f. m. Nähtisch, 4 Stühle b. z. v. Tischlerg. 16, p.

1 eleg. Plüschgarnit., 1 Trumeau u. 1 Pfeilersp. m. Cons., 1 nßb. Sophatisch, 1 Plüsch. 48 ℳ, 2 Paradebettg m. Mat., Stück 40 ℳ, ½ Dtz. Stühle, 1 nußb. Vertic., 1 birk. Kleiderschr., 1 brk. Bettg. m. Mat. 29 ℳ 1 Küchenschrank, 1 Waschtoil. u. 2 Nachttische m. Marmor, 2 Oelbilder, 2 Nipptische, 1 Rips- u. 1 Damastsoph. 26 ℳ alles g. neu, zu verk. Fraueng. 33.

1 mahag. Commode, 1 Spiegel nebst Console, 2 Sophatische, 12 Wiener Stühle, St. 2 ℳ, 1 Stehpult, 1 altes Sopha, 1 2-thür. Wäscheschrank, 1 nußb. Verticow, 1 Kleiderschrank, 1 Eck-Kleiderständer mit Gardine zu verkaufen Frauengasse 44, 2.

Antiker Schrank, zweithürig, zu verkaufen. Off. unter E 401 an die Exp. d. Bl.

Einthürig. Kleiderspind zu verk. Altstädtischer Graben 83, 2 Tr.

Mah. u. brk. Wäscheschr., 2th. gestr. Kleiderschr., gr. eich. Wanne bill. zu vk. Johannisgasse 13, Keller.

2 Bettgest. m. Federmatr. bill. zu verm. Melzerg. 1, Ecke Hinterg.

1 alt. Bankenbettgest. mit Sprungfedermatr. zu vk. Jopengasse 42.

Ein Mehlkasten mit Deckel billig ist verk. Hausthor 2, Lad. (4964b

Spiegel, Betten, Spindchen, kleines Bettgestell, Panoramas, Uhrketten, Taschenuhren, Regulators, gold. Ringe, Brochen, Armbänder, Ohrringe (4974b sehr billig zu verkaufen **Milchkannengasse Nr. 15 Leihanstalt.**

Häckfel, pro Centner 1,80 ℳ, verkauft 5041b **Gut Holm.**

Ein wenig gebrauchter **Landauer** zu verkaufen Milchkannengasse Nr. 22, 1 Treppe. (4908

Ein Fuhrwagen zu verkaufen Ohra 222, hinterm Asyl. (5055b

Kinderw. zu vk. Langgasse 57, part. (2175

Complettes Fuhrwerk, Einspänner, Breakwagen, auch Pferd allein billig zu verkaufen. Offerten u. E 374 an die Exp. d. Bl.

Einige Hundert Cigarrenkisten, pro Hundert 3 ℳ, zu verkaufen Heubude, Hotel Waldhäuschen.

Kl. Mohnblumen, Dtzd. 60 ₰ und 1,20 ℳ, Magaritz 40 ₰, sowie Spiegelrank. u. Mohnblumenstr. bill. zu vrk. Altst. Graben 12/13, pt.

Büch. d. städt. Gymnas. (Sexta bis Ob.-Tertia) z. v. Heil. Geistg. 35, 2.

Drill-Maschine verkaufe zu jedem annehmbaren Preise. (3659 **W. Hein**, Schmiedemeister, Landau. (3659

Kochäpfel, 5 Liter 35 ₰, gute Eßäpfel zu verk. Heiligenbrunn 8.

Sitzbadewanne, Schirmständ., 1 Stellwaage mit Gewichten, 2 birkene Stühle, 1 Menagekorb, div. Gardinenstangen, 1 Fleischhackmaschine, 1 Küchenbank, 1 eisernen Grapen, 1 eiserne, Bratpfanne und div. Küchengeschirr sind zu verkaufen **Poggenpfuhl 84, 2 Treppen.**

Gut erhaltene Musterkoffer, Mädler, zu verkaufen **Julius Fabian**, Altstädtischen Graben 11.

Fast neues Fahrrad krankheitshalber zu verkaufen **C. Munkelt,** Langgarter Hintergasse 1 b.

Königshöhe, Heiligenbrunn, **sind schöne Aepfel zu haben.**

Deutsches Reichs-Gesetzbuch 1—2. Theil, ganz neu zu annehmbaren Preise zu verkaufen Stadtgebiet 139, **Schappler.** (4741b

Für Barbiere! Großer Spiegel, Becken, Zahnzeug, Wäsche u. diverses Andere zu verkaufen Pfarrhof 7.

Ein fast neuer eleganter Kronleuchter (Petrol. u. Lichte) ist zu verkaufen 1. Damm 7, 2.

Ein photogr. Stativ-Apparat, Plattengr.: 13:18 cm, Objectiv: **Rodenstock-Bistigmat**, fast neu, nebst 2 Doppel-Cassetten, 2 Copier-Rahmen, evtl. Chemikalien und Utensilien sind zu verkaufen **Poggenpfuhl 84, 2 Treppen.**

Ein hoher **Porzellan-Ofen** ist zum Abbruch zu verkaufen. 3657) Milchkannengasse 27.

Einen Posten gut erhaltener Strohsäcke und mehrere Hänge- und Blitzlampen sind billig zu verk. Brodbänkengasse 23, 1 Tr.

1 Singer-Maschine, 1 Satz Bett. i. zu verk. Vorst. Graben 57 a, p.

Wohnungs-Gesuche

Gesucht wird zum 1. April 1899 eine Wohnung von 4 Zimmern, wenn möglich mit Garten oder Balkon. Offerten mit Preisang. unter E 301 an die Exped. d. Bl.

Zimmer-Gesuche

Möblirtes Zimmer, eventuell mit Pension, in **Carthaus** auf circa 4 Wochen gesucht. Gefäll. Offerten mit Preisangabe erbet. unt. W. W. 72 postlag. Carthaus. (3490

3 möblirte Zimmer im Centrum der Stadt zu miethen gesucht, eventl. nur für die Vormittagsstund. Off. unter E 207 an die Exp. dies. Bl. (4971b

Möblirte Zimmer mit und ohne Pension werden in d. N. d. Krebsmarkt ges. Off. unter E 297 an die Exped. d. Bl.

Ein junger Mann sucht per 1. November möblirtes Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter E 305 an die Exped. d. Blattes.

Ein jung. Weinküfer, Sohn eines Weinhändlers, sucht zum 1. Nov. 1-2 möbl. Zimmer, wenn mögl. Familienanschluß. Offerten mit Preisang. u. E 304 an die Exped.

1 ältere anst. Dame wünscht zum 1. Novbr. im anst. ruh. Hause ein heizb. Cabinet oder kl. Stübchen. Offert. unter E 400 an die Exp.

Eine Dame sucht für den Winter im Centrum der Stadt eine **möblirte Wohnung** von 2 Zimm., 1. Etg. Off. m. Pr. Neufahrwasser, Hafenstraße 22.

Anst. Mädchen sucht f. kurze Zeit bei e. kdl. Ww. o. Ehep. Aufnahme. Offert. unter E 292 an die Expd.

Suche b. anst. Wittwe als Mitbew. Aufnahme. M. d. St. Off. u. E309.

Wohnungen

Wohn. v. 1. Oct. ab Langf. Mirch. Weg 5d, A. Haese, Schuhm. (4306b

Die seit mehreren Jahren von dem Königl. Oberst Herrn Freiherrn v. Buddenbrock innegehabte **Wohnung** Breitgasse 51/52, bestehend aus 1 Saal, 8 Stuben, Flur, Küche, Entree 2c. ist anderweitig zu vermiethen. Die Besichtigung derselben ist jeder Zeit gestattet. Alles Nähere Breitgasse 52, im Lachs. (859

Die z. Zt. von Herrn Musikdirector Heidingsfeld bewohnte 2. Etage Schießstange 5 c, 6 Zimmer, Veranda, Garten, 1400 ℳ p. 1. April zu vm. (4871b

Langfuhr sind Wohn. von 3 u. 5 Zimm. u. all. Zub. z. 1. Oct. zu verm. Näh. Langfuhr 30. (4961b

Eine Wohnung für 17 ℳ monatl. sofort zu vermiethen Langfuhr, Brunshöfer Weg 36. (4975b

Garteng. 1 ist e. Whn. v. 2 Stb., Cb. u. all. Zub. verstzgsh. zu vm. (5060b

Eine elegante Wohnung, besteh. aus 2 Stub., Entr., heller Küche, Mädchenstube u. Zub. sof. zu vermieth. Thornschegasse 1, an der Aschbrücke. (5066b

Arbeiterwohnung für ein kinderloses Ehepaar, nebst Gartenland zum Miethspreise von 50 ℳ per sofort zu beziehen. **Praust 26.** (3589

Straußgasse 5 mehrere Wohnungen, Entree, 4-5 Zimmer, Küche, Keller Boden, Waschküche, Trockenbod. Näh. das. b. H. v. Czarlinski. (5111b

Straußgasse 4 Entree, Küche, Keller, Boden, Waschküche, Trockenboden, sofort zu vermiethen. Näheres daselbst Herr Stein, 2. Etg. (5110b

2 St., Kch., Kell., Stall., Bod. v. gl. z. verm. Gr. Schwalbengasse 10, 1.

Hochstrieß Nr. 5 A, 2. Etg. Entree, 8 Zimmer, Küche, Keller, Boden, Waschküche, Trockenboden Stall und Wagenremise, Park- u. Gartenbenutz. sofort zu vermieth. Näh. Gartenh. Jaglinski. (5112b

Gartengasse 5, 1 Tr. herrschaftliche reizende Wohnung von 3 Zimmern 2c. billig zu vermiethen. Näheres im Laden. (3665

Eine Wohnung mit zwei heizbaren Stuben, Küche, Boden, Keller, an ruhige Miether für 16 ℳ p. Nov. zu verm. **Julius Gramsdorf, Schidlitz 44.**

Kleine Wohnung von gleich zu verm. Näh. Stolzenberg Nr. 2.

Weidengasse Nr. 4 d ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zub. zu verm. Näh. part. (5101b

Fleischergasse 62|63 gegenüber d. Gartenanlagen d. Franziskanerklosters, ist die bisher von Herrn General Rosentreter bew. h. Wohnung v. 7 Zim. u. Zubeh. mit Garten u. Veranda von sofort zu vermiethen.

Heilige Geistgasse 79, Wohnung, best. aus 4 Stuben sofort, zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage.

Versetzungsh. ist die Wohnung Breitgasse 21, 2 Tr., bestehend aus 3 Zimmern, Entree, Küche und Zubehör von gleich zu vermiethen. Näheres daselbst Hein.

1 kl. Wohn. an kinderl. Leute z. 15. Oct. z. verm. N. Fraueng. 11, H. p.

Kl. Wohn. an kinderl. Leute f. 7 ℳ v. gleich zu vm. Altschottland 125.

Breitgasse 85 ist sofort od. spät. die 3. Etage 5 Zimmer, helle Küche, Mädchenstube, gr. Entree u. Nebengelaß zu verm. Alles Nähere 1. Etage.

1 Wohnung u. Geschäftskeller v. sof. zu verm. Gr. Hosennäherg. 2.

Pfefferstadt 29 sind 3 Zimmer, Entr., Mädchenstube und Zubehör sogleich zu vermiethen. Näh. part. (5092b

Hofwohnung Gr. Mühlengasse 10 sofort oder 1. Novbr. zu vermiethen. Besichtigung Abends nach 6½ Uhr. Näheres Mattenbuden 10, 1 Treppe.

Altstädt. Graben 73 ist eine frdl. Hinterstube mit Zubeh. f. e. ältere Dame passend gleich zu verm.

Eine hochherrschaftl. Wohn. von 4 Zimmern und reichl. Zubehör sofort resp. später zu vermiethen Weidengasse 20, parterre. (5082b

Langgart. 52 ist d. 1. Et., 6 Zimmer, Cab. 2c., sof. z. v. Meld. 2 Tr. (5084b

Langfuhr, Mirch. Prom.-Weg 18, z. Oct. eine Wohnung v. 2 Zimm., Entr., Veranda, Kch., K., Bod. sow. Eintr. in d. Gart. an ruh. Leute zu vm. Zu erf. nur b. Wilke, pt. (5080b

Eine Wohnung, 2. Etage, 2 Zimmer, 3 Fenster Front, nach vorne, f. 360 ℳ p. Anno p. sofort zu verm. Langgarten 46.

Herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 3 Zimmer, große Entrees, Küche, Speisekammer, Mädchenstube u. sämmtl. Zubeh. p. sofort zu vrm. Langgarten 46.

Baumgartschegasse 49, hochparterre, dicht an Pfefferstadt, ist eine Wohnung von 3 Zimm. u. Zubeh. nebst Hofr. u. Gartenl. sofort zu vermieth. Preis 450 ℳ.

Bartholom. Kirchg. 8, 2, St., h. Kch. K., Bd. f. 14 ℳ sgl. z. v. N. Vrst. Gr. 35.

Herrschaftliche Wohnung im Mittelp. der Stadt, 6 geräumige helle Zimmer, Bad und reichliches Zubehör, zum April 1899 zu vermiethen. 1450 ℳ. Näheres Neugarten 22d, Ecke. (5077b

Eine Part.-Wohng. a. Fischm. a. z. Gesch. pass. z. vm. N. Häkergasse 15.

Langfuhr, Ende Mirchauerw., f. frdl. Wohn. von Stube, Cabinet, Küche und Zubehör zu vermieth. Zu erf. das. bei H. Zander. (5033b

Neufahrwasser. Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche für 200 ℳ zu vermiethen. **Villa Stephania** an der Kaserne. (5037b

Büttelgasse ist e. kl. Wohn. zu vm. Näh. Hausthor 5, im Lad. (5046b

Stube, Cabinet, Küche 14 Mk. Stube, Küche für 12 Mk. sofort zu vermiethen Große Allee 20. Café Lindenhof. (3597

Langgasse 51, freundliche Wohnung, 500 ℳ, zu vermieth. Näheres im Laden. (3351

Häkergasse 49 ist eine Hofwohnung zu verm. Hint. Adlers-Brauh. 16.

Eine Wohnung von gleich zu vermiethen Große Bäckergasse 7.

Pension

1 Knabe findet Pension. Off. u. E 271 an die Exped. (3577

Anständige junge Herren finden gute Pension Holzgasse 22, 2 Treppen.

Billige Pension zu haben Fleischergasse 45, parterre.

Zimmer

Röpergasse 12, 1, ist ein gut möbl. Zim. an e. Herrn z. verm. (4734b

Mehr. möbl. Zimm. p. sofort a. m. Clav. zu vrm., sehr pass. f. Einjähr. Neufahrw., Olivaerstr. 30. (2526b

Neugart. 34, 1, g. möbl. Vorderz. u. Cab. m. g. Pens. f. 2 Hrn. frei. (4541b

Brodbänkengasse 31, 2, elegant möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermiethen. (5028b

1 freundl. möbl. Zimmer per 1. Oct. an 1 Herrn zu verm. **Goldschmiedegasse 14.** (4149b

1. Steindamm 2 sind sep. gut möblirte Zimmer zum 1. October zu verm. (4133b

Pfefferstadt 32 möbl. Zimmer a. einen Herrn zu vermieth. (5059b

Hundegasse 87, 1 ist ein möbl. Z. a. 1-2 H. z. verm. A. W. Pens. (4836b

Möblirte Zimmer mit auch ohne Pension zu vermiethen **F. Moses, Hundegasse 26, 2 Tr.** (4915b

Hundegasse 87, 1 ist ein möbl. Z. a. 1-2 H. z. verm. A. W. Pens. (4836b

Abegggasse 11 a ist ein gut möbl. Part.-Zimmer mit separ. Eing. zum 1. Oct. zu vrm. (4960b

Ein gut möblirtes Zimmer zu verm. Bischofsberg 8, 1. (4962b

Möbl. Vorderzimmer v. 15. Oct. zu vermiethen Matzkauscheg. 2, 2. (5026b

1 gut möblirtes Vorderzimmer zu vm. Holzmarkt 6, 2 Tr. (5035b

Weidengasse 12, 1, ist e. f. mbl. Zim. sep. Eg., v. gl. o. spät. zu vrm. (5062b

Weidengasse 1, 3 Trepp., rechts, möbl. Zimmer zu verm. (5054b

Karpfenseigen 4, 1, ist gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermiethen. (5063b

2 Parterre-Zimmer, separater Eingang, zu vm. Frauengasse 20.

Hundegasse 21, 2 Tr., Ein elegant möblirtes großes Zimmer ist sofort an einen feinen Herrn zu verm. (3631

Fein möbl. Zimmer sof. zu verm. Nied. Seigen 17, 1.

1 gut möbl. Vorderzimm. zu vermieth. Brodbänkengasse 32, 2 Tr.

Breitgasse 22, 1, gut möbl. Vorderz. v. gl. zu vrm.

Heil. Geistg. 36, 2, ist ein fein möbl. ganz sep. gel. Vorderz. a. 1 a. 2 H. z. v.

Vorst. Grab. 64, 2, ist e. freundl. möbl. Vorderzimmer zu v. (5086b

Poggenpfuhl 73, 2 Tr., ist ein hübsch möbl. Vorderzimm. mit sehr guter Pension zu verm.

Breitgasse 120, 1 Tr., ist ein fein möbl. Vorderz. mit Pianino b. z. vermiethen. Auf Wunsch Pension.

Poggenpfuhl 92, 2 Tr., ist ein fein möblirtes separates Zimmer zu vermiethen.

Heilige Geistgasse 97, 2, elegant möbl. Zimmer zu vermiethen.

Ein Theilnehmer zum möbl. Zimmer mit Pension für 40 ℳ kann sich meld. Mattenbuden 4.

Schmiedeg., 12 e. frdl. möbl. Zimm. mit Pension an e. Herrn zu vm.

Langgarten 115, 2, Ecke Schäferei, ist eine kleine möbl. Stube für 9 Mark monatlich zu vermiethen.

Weidengasse 1, 2, fein möbl. Zimmer zu vm. (5109b

Melzergasse 14, 1, möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

Heil. Geistg. 109, 2, ein möblirtes Zimmer mit Pens. zu vm. (5096b

Heilige Geistgasse 109, 1, ist ein möblirt. Vorderzimmer zu verm.

Kassub. Markt 3, 1 Tr. links, Nähe Bahnhof, ist ein fein möbl. Zimmer v. gleich zu vermiethen.

Ein freundl. Cabinet ist zu vermiethen Tagnetergasse 2, 2 Tr.

Pfefferstadt 49, 2, ist ein möbl. Zimm. nebst Cab. an 1—2 H. zu v.

Ein möbl. Vorderz. mit sep. Eing. von gl. zu vm. Johannisg. 46, p. l.

Ein g. möbl. Zim. nebst Entree u. sep. Eing. ist von sof. a. e. Herrn zu verm. Paradiesg. 6a, 2, links.

Pfefferstadt 48 große möbl. Zimmer, Burschengel., auch wochw., zu vm.

Elegant möbl. Zimmer mit Cabinet ist sofort zu vermiethen Kohlenmarkt 30, 3 Tr., links, gegenüber der Passage.

Jopengasse 42 ist ein leeres Zimmer zu vermiethen.

Stube und Cabinet, fein möblirt, evtl. mit Clavier, an nur anständige Herren zu vermiethen Breitgasse 107, 3 Tr.

Pfefferstadt 53, 3, möbl. Vorderz. sep. Eing., an anst. Herrn sof. zu v.

Gut möbl. Vorderz., Cabinet und Entr., sep. Eing., Nähe der Kais. Werft, Bahnhof u. Art.-Kas. bill. zu verm. Jacobsneugasse 6b, 2, l.

Ein freundl. möbl. Zimmer mit sep. Eing. Altst. Graben 57, 1 zu v.

Große Stube, Küche und Stall Legan 14, sofort zu vermiethen.

Ein frdl. möbl. Vorderzim. ist gl. zu verm. Fleischerg. 46, 1 Tr. r.

Vorderzimmer u. Cabinet gut möbl. Frauengasse 29, 2 Tr., zu verm.

1. Damm 19, 1, ein elegant möbl. Zimmer und Cabinet von gleich zu vermiethen. (5090b

Möblirt. Vorderzimmer billig zu vermieth. Brodbänkengasse 10, 3.

Hl. Geistgasse 65, 2, ein freundl. möbl. Vorderzimmer zu verm.

Junkergasse 3, 2 Treppen ist ein möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen.

Kalkgasse 2, 1 Tr. ist ein möbl. Zimm. m. a. o. Pens. bill. zu vm.

Eleg. möbl. Vorderzimmer mit Cabinet, sep. Eingang, sofort zu verm. Breitgasse 101, 2 Tr. (5114b

Heilige Geistgasse 6, 1 Tr. ist ein möblirtes Zimmer zu verm.

Dienergasse 12, pt., möbl. Zimm. mit sep. Eing. von gleich zu verm.

Brodbänkengasse 31, 1 Tr. ist ein fein möblirtes Vorderzimmer sofort zu vermiethen.

Heil. Geistgasse 142, 2 Tr., (Holzmarkt) gut möbl. Zimm., mit auch ohne Cab., auch tagew. zu verm.

Einfrdl. Vorderstübch. sofort zu verm. Töpfergasse 31, 2 Tr. vorne.

Weideng. 1b, 2, g. möbl. Vordz. mit od. oh. Pens. a. Hrn. sb. z. vm. (5095b

Portechaisengasse 6 ein möbl. Zimmer sof. zu vermiethen.

Mattenbuden 38, 2 Treppen, ist ein frdl. Vorderstübchen v. gleich oder 15. Oct. zu verm.

Vorstädt. Graben 63, 2 Tr. hübsch möbl. Vorderzimmer für 16 ℳ zu vermiethen.

Ein möbl. Vorderzimmer mit auch ohne Pension zu vermiethen 1. Damm 17, 2 Tr.

Poggenpfuhl 71, 2 Kl. Tr., ist e. gut möbl. Vorderzimm. sof. zu verm.

Ein freundl. möbl. Zimmer ist von sofort zu vermiethen Altstädtischer Graben 74, 1 Tr.

Ein einfach möbl. Stübchen sofort zu verm. Petersiliengasse 16, 3 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer mit sep. Eingang an einen Herrn zu vermiethen Fischmarkt 50.

Breitgasse 111, 2 helle Treppen, sep. Eingang, elegant möblirtes Zimmer mit Cabinet zu verm.

Ein möbl. Vorderzimmer ist Poggenpfuhl 2, 1 Tr. zu verm.

Anst. j. Mann findet Logis mit Beköst. Hintergasse 34, pt. (5023b

Junge Leute erh. sof. Logis mit Beköst. Schüsseldamm 38. (5061b

Junge Leute finden gutes Logis Mattenbuden 29, Hof, Thüre 16.

2 junge Leute finden gute Schlafstelle Poggenpfuhl 73, 1.

Junge Leute find. g. Schlafstelle mit Kaffee Schneidemühle 1a, 1, l.

Ein junger Mann findet g. Logis im eig. Zimmer Drehergasse 4, 2.

Gutes Logis z. h. Paradiesg. 10.

Junge Leute finden Logis Johannisgasse 40, 1 Treppe.

Junge Leute finden gutes Logis große Bäckergasse 14.

Junge Leute finden gutes Logis 2. Damm 4, 2 Treppen.

Anständ. junge Leute finden **gutes Logis** St. Catharinen-Kirchensteig 19, 2.

1-2 jg. Leute find. billig. und gutes Logis Schüsseldamm 16, part.

Anst. junge Leute find. gut. Logis m. Beköst. Tischlergasse 10, 2, lks.

Junge Leute finden gutes Logis Jakobsneugasse 11, part.

1 anständiger Mann findet Logis Tischlergasse 62, 1 Treppe, vorne.

Anst. j. Leut. f. Log. m. Beköstigung i. eign. Zimm. Schmiedegasse 12, 2.

Junge Leute finden gutes Logis Altstädt. Graben 60, 1.

Anst. j. Leute find. f. 8 ℳ gut. Logis m. Bek. Fleischerg. 46, 3, r. (5103b

1-2 jg. Leute find. g. Logis u. Bef. im sep. Zimmer Nied. Seigen 2.

Schlafst. für ein. anst. jg. Herrn zu vermiethen Breitgasse 105.

Ein anst. jg. Mann findet gutes Logis Böttchergasse 12, Hof, 1 Tr.

Dienergasse 14, 1 Tr., findet ein anständ. jg. Mann gutes Logis.

Anst. jung. Mann findet gutes Logis Drehergasse 9, part.

Ein ord. jung. Mann findet gutes Logis Jungferngasse 17, 2 Tr.

Anst. junger Mann findet gutes Logis Poggenpfuhl 21, 2 Tr.

Jg. Lt. f. Logis Töpfergasse 22, 2.

Junge Leute finden Logis Hintergasse Nr. 20 parterre.

Eine anst. Dame wird als Mitbewohnerin ges. Breitgasse 94, 3.

Junge Leute finden saub. Logis von gl. Nähm 15, Th. 4, am Fischm.

1 möblirt. Zimm. ist von gleich a. 1 oder 2 Herren zu vermiethen Goldschmiedegasse 33, pt. (5068b

Div. Vermiethungen

Bäckerei. Eine nach der Neuzeit eingerichtete Bäckerei m. Wohnung und allem Zubehör ist von October ab zu vermiethen. Näh. Baubureau Weidengasse 1c. (715

Ein großer **Lager-Keller** ist am Holzmarkt billig zu vermiethen. Zu erfragen Holzmarkt 22, im Laden. (721

Das Laden-Local Heilige Geistgasse 135, nächste Nähe des Holzmarktes, beabsichtige ich nach Aufgabe meines Geschäfts mit großem Schaufenster umzubauen. Das circa 20 Meter lange Local, welches sich der bevorzugten Lage wegen zu jedem größeren Geschäft eignet, ist jetzt zu vermiethen und steht zum 1. April eventuell früher fertig. Etwaige Wünsche werden berücksichtigt. (5025b **Gottfried Mischke.**

Stallung für je 2 Pferde per sofort zu vermiethen Mattenbuden 15. (3450

Ein Comtoir zum 1. Oct. zu vm. Poggenpfuhl Nr. 22/23. (2870

Ein helles Comtoir per 15. October Hundegasse 29, Hange-Etage zu vermiethen.

Ein gr. Laden mit Repositorium u. Ladentisch, in bester Lage Danzigs, geeignet für jedes Geschäft, von sofort billig zu vermiethen. Offerten u. E 293 an die Exped. dies. Bl.

Sofort zu verm. Geschäftskeller nebst Wohnung Gr. Hosennähergasse 2. (5113b

Offene Stellen.

Männlich.

Ein unverheiratheter (4880b **Viehpfleger** der melken kann, kann sich sofort bei hohem Lohn melden **Forstgut Rieselfeld b. Heubude.**

Für Berl. u. Schlesw. j. Knechte u. Jg. (Reise fr.) 1. Damm 11. (4987b

Tüchtige Rockschneider stellt ein E. Schultz, Breitgasse 62. (5045b

Stellmachergesellen können sich meld. Kumstgasse 10. (4966b

Für Colporteure! Viel Geld zu verdienen! Näheres **K. G. Trümpler's Verlag, Gerbstädt.** (5049b

Hotelhsd., Hausd. u. Kutsch. sof. bei hchst. L. zhlr. gs. 1. Damm 11. (5038b

Für eine alte deutsche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für Langfuhr, Oliva, Zoppot, Neufahrwasser **tüchtige Vertreter** bei hohen Bezügen gesucht. Offerten erbeten unter W. M. 304 Annoncen-Bureau Waldemar Meklenburg, Jopengasse 5. (3578

Tüchtiger **Incasso-Agent** für Volksversicherung bei guten Bezügen gesucht. Kleine Caution erforderlich. Offert. u. E 286 an die Exped. d. Blatt. (5053b

Ein nicht zu junger Mann **Commis,** wird für ein Colonialwaaren-Geschäft zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten unter E 378 a. d. Expedit. d. Bl. e.

Schuhmachergesellen find. i. Hause d. Beschäftig. Vorstädt. Graben 25.

1 Schneidergeselle kann sich melden Schüsseldamm 10, 2 Tr.

Saubere Rockarbeiter finden d. Beschäftigung Breitgasse 77, 2.

Ein Klempnergeselle kann sich md. Otto Klotz, Scheibenritterg. 11

Hilfs-Schaffner für die Nachmittagsstunden werden zur Bedienung der Anhängewagen der Schidlitzer Linie gesucht. Meldungen von Reflectanten aus Emaus oder Schidlitz, die 30 Mark Caution stellen können, werden im Bureau in Langfuhr entgegengenommen. **Allgemeine Lokal- u. Straßenbahn-Gesellschaft.** (3641 **Betriebverwaltung Danzig.**

Ein Hausdiener und ein Dienstmädchen finden vom 15. d. Mts. Stellung im Stadtlazareth in der Sandgrube. (3643

Ein jugendlicher
Hausdiener,
jedoch nicht unter 17 Jahren, kann sich melden. (3656
R. Deutschendorff & Co.

Tücht. Malergehilfen stellt ein **Schwarz**, Johanniskirchhof 3.

1 Schneider für Reparatur melde sich Langgasse 49, 1 Tr.

Verkäufer
mit besten Empfehlungen findet sofort Stellung
Ültzensche Wollenweberei,
74 Langgasse 74,
Vertr.: **Ad. Zitzlaff.**

Ein ordentlicher, fleißiger Mann findet Stellung am 10. Octbr. Hundegasse Nr. 4—5.

Schuhmachergeſ. auf Randarb. können sich mld. Lawendelgasse 3.

Herrschaftliche Diener,
aber nur solche, die gute Papiere aufzuweisen haben, können sich melden bei
B. Mack, Jopengasse 57.

Ein Schuhmachergeſ. auf Damenrandarb. w. eingest. Vrst. Grab. 28.

Ein Schneidergeselle melde sich Goldschmiedegasse 14, 3 Trepp.

Guter Rockarbeiter kann sich melden Reitbahn 14.

2 gute Rockarbeiter finden dauernde Beschäftigung Vorst. Graben 6, Ecke Holzgasse, part.

Ein zuverlässiger verheiratheter Mann wird für ein **Gut bei Danzig** als
Milchfahrer
gesucht. Selbstgeschr. Meldungen mit näheren Angaben u. **E 321** an die Exped. dies. Blatt. einzur.

Einen Malergehilfen stellt ein **Pallasch**, Gr. Berggasse 10.

Schreiber
mit guter Handschrift wird zum sofortigen Antritt für ein Rechtsanwalts-Bureau gesucht. Offerten unter **E 389** an die Exp. dies. Blattes erbet. (3652

Ein Barbiergehilfe find. sogleich Stellung Ohra 159, **Stein.** (5105b

Raseurgehilfen
stellt ein
Ed. Panter, Matzkauschegasse.

Tischlergesellen erhalten Beschäftigung Tischlergasse 37.

Malergehilfen stellt ein **R. Schafrin**, Fischmarkt 10, 3.

Ein jg. Mann d. schon i. Biergesch. gew. k. sich m. Keller H. Geistg. 50.

Ein tüchtiger Materialist, der mit der Waarenbranche als auch Destillation ganz vertraut u. mit Ia Referenzen versehen ist, per sofort gesucht. Offerten unt. **E 382** an die Exp. d. Bl. (5072b

2 tüchtige Rockarbeiter stellt ein **H. Schrödter**, Schneidermstr., Pfaffengasse Nr. 9, 2 Treppen.

1 tücht. Schneidergeſ. find. Besch. Breitgasse 32, 2 Tr., **G. Weide.**

Tapezier-Gehilfen
gute Polsterer stellt sofort ein
B. Fast,
Gr. Gerbergasse Nr. 6.
Daselbst kann sich **ein Lehrling** melden. (5098b

Ein Barbiergehilfe kann sofort eintreten Breitgasse Nr. 84.

2 tüchtig. Tischlergesellen finden dauernde Beschäftigung bei **A. Boenke**, Altstädt. Graben 30

Antritt sofort.
Resp. Ia Hambg. Haus zahlt soliden Herren 120 ℳ p. Mon. u. hoh. Prov. für **Cigarrenverkauf** an Wirthe, Private 2c. Offert. unt. **K 2013** an **G. L. Daube & Co., Hamburg.** (3646

Ein Tischler
findet sofort dauernde Beschäftigung in der Cigarrettenfabrik
„Rumi", Poggenpfuhl 37.

Tüchtigen
Stadtreisenden
sucht zum sofortigen Eintritt
Louis Schwalm,
Graphische Kunstanstalt,
Langfuhr. (3638

Ein guter Rockschneider kann sich melden auf Tag. **C. Koslowski**, Schneidermstr. Häkerg. 4.

Ein Schneidergeselle findet Beschäftigung auf Lagerarbeit Johannisgasse 63, 1 Treppe.

Gute Rockarbeiter, aber nur solche, können sich meld. Häkergasse 5, 1.

Ein Arbeiter, fleißig und gewandt, der mit Pferden umzugehen versteht, melde sich Heil. Geistgasse 44.

Ein fleißiger (3667
Stadtreisender
wird per sofort gesucht Kaffee-Special-Geschäft Breitgasse 4.

1 Hausdiener kann sich melden Heiligenbrunn bei **J. Loth.**

Raseurgehilfe
findet angenehme, dauernde Stellung bei hohem Salair in seinem Geschäft. Daselbst findet auch **ein Lehrling** Aufnahme.
Max Krumbügel, Friseur,
Lauenburg i. Pomm.

1 Rockarbeiter auf feine Röcke findet auf Wochlohn dauernde Beschäftigung Tobiasgasse 32, 2.

Schuhmachergesellen können sich melden Tischlergasse 45, 3 Tr.

Feiner älterer
Friseurgehilfe
findet vom 10. d. Mts. dauernde angen. Stellung bei gutem Lohn.
Bernhard Krause, Coiffeur,
Elbing, Kettenbrunnenstr. 10.

Suche Ktsch., Käth., Hausd., Wchl., Viehf. u. Jg. **Prohl**, Langgrt. 115.

Ein guter Rockarbeiter findet Beschäftigung 1. Priesterg. 3, 3.

Zuverlässigen Schlossergesellen und einen Lehrling stellt ein **Wischnewski**, Tagnetergasse.

Schneider-Gesellen
gesucht Faulengasse 4, 2 Trepp.

Tüchtige Schneidergesellen find. dauernde Stellung Weideng. 1a.

1 Schneidergeselle (Rockarbeiter) kann s. meld. Tischlergasse 61, 1.

Schneidergesellen auf Militärarbeit können sich melden 1. Priestergasse 3, 1 Treppe.

Tüchtige Schneidergesellen meld. sich 2. Damm Nr. 18, 2. Etage.

Schuhmacher, nur vorz. Randarbeiter, sucht bei extra hoh. Lohn u. d. gl. Beschäftigung **Fr. Kaiser.**

Malergehilfen stellt ein **J. Müller**, Maler, Johannisg. 24.

Für ein hiesiges Bureau wird zu schriftlichen Arbeiten eine Kraft gesucht, die selbstständ. arbeiten kann. Wirklich tüchtige Comtoiristen, Bureauvorsteher od. früh. Gerichtsbeamte wollen unt. Angabe ihrer früh. Thätigk. s. unt. **E 296** a. d. Exp. d. Bl. wend. Bevorz. werd. fr. Gerichtsbeamte.

1 kräftiger Mann
gesucht, der sich zum Schneiden und Packen eignet und sich willig jeder vorkommenden Arbeit unterzieht.
Bruno Toerckler,
Seifenfabrik, Oliva.

Schneidergeſ. kann sof. in Arb. tr. Vorst. Graben 57. **G. Neumann.**

1 anständ. Laufbursche
kann sich melden (3513
Breitgasse Nr. 4.

Ein anständiger Laufbursche wird gesucht Am brausenden Wasser 11. (5051b

Laufbursche gesucht
A. Bauer, Langgarten 38.

Ein junger ordentl. Laufbursche melde sich Brodbänkengasse 49.

Kräft. Laufbursche, nicht unter 17 Jahren, kann sich melden Breitgasse Nr. 32, im Laden.

Ein Laufbursche kann sich melden **Otto Klotz**, Scheibenrittergasse 11.

Ein Laufbursche
kann sofort eintreten bei
R. Witt, Frauengasse 21.

1 ordentl. kräftiger Laufbursche kann sof. eintret. Hundegasse 80.

Ein ordentlicher Laufbursche kann sich melden bei
G. B. Rung Nachfolger.

1 starker Arbeitsbursche resp. Arbeiter find. dauernde Stell. im Möbelgeschäft Tobiasgasse 1—2.

Ein tüchtiger (3668
Laufbursche
findet sofort Stellung
J. H. Jacobsohn,
Papier-Groß-Handlung.

Laufbursche, 14 J. alt, k. sich meld. Off. unter **E 313** an die Exp. erb.

Zwei Laufjungen
finden sofort Stellung Artillerie-Cantine, Hohe Seigen 1.

Laufbursche kräftig, per sogl. gesucht
Julius Kopper, Poggenpfuhl 48.

Ein Laufbursche
k. s. meld. Petersilieng. 17. (5081b

Ein kräft. Laufbursche
gesucht Milchkannengasse 22, 1.

Ein 15-17jähriger Laufbursche von sofort gesucht. Meldungen Elisabethwall 4, link. Eing., 3 Tr.

Laufbursche findet von sof. Stellg.
Carl Peter, Matzkauschegasse.

Ordentl. Laufbursche
kann sich meld. Langgasse 84. (3675

Suche für mein Comtoir einen
Lehrling
Felix Kawalki,
Langenmarkt Nr. 32. (3605

B. Seybold,
Breitgasse 60.
sucht u. günstigen Bedingungen zum sofortigen Antritt Kellnerlehrlinge für Hotels, Restaurants und Bahnhöfe Breitg. 60. (5048b

Ordentlicher Laufbursche melde sich Poggenpfuhl 76.

Gegen Remuneration suche einen
Lehrling.
Gustav Krosch & Co.,
Ankerschmiedegasse 7. (3526

Für meine Eisenwaarenhandlg. suche einen (4853b
Lehrling.
Monatliche Vergütung wird gewährt. **Franz Kuhnert**, Matzkauschegasse 10.

Für ein umfangreiches Assekuranz-Geschäft wird eine junge Dame aus achtbarer Familie mit höherer Schulbildung als
Lehrling
gesucht. Offerten mit Lebenslauf unter **E 289** an die Exp. d. Blatt. (3606

Suche für mein Colonialwaaren-Geschäft einen
Lehrling.
Sohn achtbarer kathol. Eltern. Off. u. **E 307** an die Exp. d. Bl.

Gärtnerlehrlingsstelle
offen Langgarten 37/38. (50755

Suche einen ordentlichen **Lehrling** fürs Schuhmacher-Handwerk **L. Hömasson**, Poggenpfuhl 84. (50785

Schreiberlehrling
mit guter Handschrift kann sofort eintreten. **Gerber**, Rechtsanwalt, Jopengasse Nr. 64.

Für meine Eisenwaarenhandlung suche einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen.
Johannes Husen.

Ein Lehrling für Barbier- u. Friseurgeschäft kann eintreten Poggenpfuhl 6.

Weiblich.

Bei h. Lohn u. fr. R. f. Mädch. für Berlin, Schlesw. u. and. Städte f. Dansk. zahlr. Köch., Stb.-Haus- u. Kindermädch. 1. Damm 11. (49095

Gesucht zum sofortigen Antritt eine evangelische
Wirthschafterin,
die auch selbstständ. wirthschaften kann und die Beaufsichtigung des Melkens übernehmen muß. Offerten unter **50325** an die Exp. (50325

Ein Lehrmädchen
von ordentl. Eltern wird für den Ausschank e. Destillation p. sofort ges. Off. u. **E 291** an die Exp. d. Bl. (50655

Arbeiterinnen
finden dauernde Beschäftigung
Chemische Fabrik Legan.

Eine ordentliche Frau zum Reinmachen und für den Nachmittag wird gesucht bei Kaninchenberg 11, parterre, lks.

Tüchtige
Verkäuferinnen
für Danzig und Pr. Holland suchen gegen hohes Salair
Gebr. Wundermacher,
Passage.

J. Damen, w. die feine Damenschneiderei gründl. erlern. w., gef. Heil. Geistg. 120, Frl. Ol. Arndt.

Junges Mädchen für den ganzen Tag gesucht. Off. unter **E 304** a. die Exped. d. Bl. [illegible]

Taillen-Hilfsarbeiterin kann sich melden Hundegasse 55, Hange-Etage.

Eine Aufwärterin kann sich meld. Schüsseldamm 25, part. Seitengeb.

Eine ehrliche saubere
Aufwärterin
von Morgens bis zum Nachmittag wird gesucht [illegible] Weidengasse 51, pt.

Putzarbeiterin per sofort gesucht Tobiasgasse 1/2, 3 Tr.

Mädchen, im Heften geübt, kann sich melden Matzkauschegasse 5.

1 ehrl. Frl. f. Milchw. u. Sonnab. Nachmittag gesucht Langgasse 17, 3.

Für mein Materialwaaren- und Schankgeschäft suche eine flotte Verkäuferin. Offerten unter **E 306** an die Expedition d. Bl.

Ordentliche fleissige Frauen
zum Säckeflicken sucht **Erwin Schauffler**, Hopfengasse 27. (3647

Ein ordl. Mädchen für Vorm. auf gleich gesucht. Pfefferstadt 55, 1.

Tücht. Arbeitsmädchen
können sich melden
4. Damm Nr. 7. (3658

Nachmittags-Mädchen
für Kinder. Frau Prediger Naudé, Thornscher Weg 1c.

Suche 1 Kindermädch. u. zum 15. Octbr. [illegible] Brodbänkeng. 21, 1

Aufwärterin für die Morgenstunden kann sich melden Röpergasse 3, 1.

Eine gewandte tüchtige
Verkäuferin
findet Stellung bei **J. Koenenkamp**, Langgasse 15. (50895

[illegible] Heil. Geistg. 86, 2 Tr.

2 tüchtige Verkäuferinnen
werden per sofort gesucht.
L. Murzynski,
Gr. Wollwebergasse 5.

Eine ältere herrschaftliche
Köchin,
welche perfect kocht, die Küche ohne Mädchen besorgt, findet gute Stellung mit hohem Gehalt Mitte November. Meldungen mit Zeugnissen an **Domäne Flatow in Westpr.** (3662

Jüngeres Mädchen zum Aufwarten für den ganzen Tag gesucht **Frauengasse 10, part.**

1 ehrl. bescheid. Mädchen für ein. kl. Haush. u. z. Hilfe i. Materialwaaren-Geschäft per sofort ges. Off. unt. **E 303** an die Exp. d. Bl.

Ein jung. Mädchen z. Journaltragen w. ges. Hl. Geistgasse 124.

Hausthor 8, 1, lks., wird ein anst. Mädchen b. ein. Kinde gesucht.

Aufwärterin für die Morgenst. kann sich meld. Fleischergasse 74, 2.

Eine Aufwärterin melde sich für d. h. Tag Heil. Geistgasse 81, part.

Jg. Mädchen zum Aufwarten f. d. Nachm. gesucht Näthlergasse 5.

Eine geübte Hosennähterin kann sich melden Häkergasse 45, 2 Tr.

Mehrere Mädchen,
die schon in Buchbindereien gearbeitet, finden von sofort dauernde Stellung.
R. Witt, Frauengasse 21.

Cigaretten-Arbeiterinnen
und andere solide junge Mädchen finden dauernde Arbeit **Breitgasse 90, 2 Tr.** (5099b

Geübte Maschinennähterin auf Jackets gesucht. 2. Damm 4, 2 Tr.

Alleinsteh. Frau od. Mädchen als Aufwärterin sofort gesucht [illegible], 2 Tr.

Eine ältere saubere Frau wird zum Reinmachen und Flaschenspülen für die **Morgenstunde** und die **vollen** Nachmittage bei **gutem Lohn gesucht.** Näheres **Apotheke Holzmarkt 1.**

Ein Fräulein, in Wirthsch. u. Kindererz. erfahren, wird v. sofort gesucht. Off. **E 310** an die Exp. d. Bl.

1 tücht. Kinderfräulein w. v. sof. ges. Off. u. **E 311** a. d. Exp. d. Bl.

Eine ordentl. Aufwärterin f. d. Vorm. m. s. m. Hundeg. 97, **Lemke.**

[illegible] 96/97.

[illegible] melde sich [illegible] 2a, 3.

Aufwärterin für den Vorm. gesucht Poggenpfuhl 29, 1 Tr.

1 Mädchen von 14-15 Jahren, am liebst. von auswärts, [illegible] alten Damen gesucht [illegible] bau 40.

1 saub. Waschfrau kann sich melden An der neuen Mottlau 7, 1 Tr.

Eine alleinst. ältere Frau ohne Anh. w. bei e. Herrn ges. Off. u. **E 308** an d. Exp.

Damen.
Eine englische Theefirma sucht zur Uebernahme eines Lagers und den Vertrieb ihres verpackten Thee's eine Repräsentations-Dame, welche speciell in Privatkreisen gut bekannt. Offerten unter **B 1492** an **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Köln.** (3671

Ein Mädchen, im Wäschenäh. geübt, findet dauernde Beschäft. [illegible] Laden.

Eine Aufwärterin f. d. Vormittag gesucht [illegible] 3 Tr.

Eine geübte Weißzeugnähterin findet sofort dauernde Stellung [illegible] 1 Tr.

[illegible] Gr. [illegible] kenth.

Suche Köchinnen,
Haus- und Stubenmädch., Kinderfrauen [illegible] für Berlin, Kiel und Lübeck bei hohem Lohn und freier Reise [illegible] Heilige Geistgasse 102.

Aufwärterin gesucht für Vormitt. [illegible] Nr. 10, 1 Treppe links.

Mädchen, in Herstellung einfacher Buchbinderarbeiten geübt, finden dauernde Beschäft. bei **J. Nitsch,** Große Mühlengasse Nr. 3.

Eine Aufwärterin,
mit Zeugnissen, wird für den ganzen Tag oder [illegible] bis [illegible] abend Milchkannengasse Nr. 5. (5071b

Eine gewandte tüchtige
Cassirerin
findet Stellung bei **J. Koenenkamp**, Langgasse 15. (5091b

[illegible] Damm 14, 1

[illegible] Mäntelarbeiterin [illegible] 57, 2

[illegible] Mäntelarb. [illegible] g. 14, 1.

Ordentl. Arbeitsmädchen [illegible] Geschäft. **Schneider & Comp.**

6 Botenfrauen,
Beschäftigung ca. 2 Stunden Vorm., zum Zeitungsaustr., können sich melden Privatpost „Hansa", Jopengasse 5.

Suche Kindergärtnerin. 1. u. 2. Cl. für Pol., e. Landwirthin, Kinderfr. e. nettes gewandt. Stubenmädch. n. ausw. für eine selbstständ. Stelle sowie ein nettes Kindermädch. f. e. bessere Haus, sowie div. Haus- u. Kindermädch. von gl. u. Martini. ***Prohl***, Langgarten 115.

Eine Aufwartefrau melde sich Jopengasse Nr. 42. **H. Lux.**

1 Mädch. v. 15—17 J. für e. guten Dienst gesucht Böttchergasse 11, 2.

Anst. 15-jähr. Mädchen melde sich für den Vorm. Breitgasse 101, 2.

J. Mädchen k. d. Näh. erl., nur gute u. saub. Arb. w. gelief. **A. Wende**, Dmnschn., Gr. Scharmacherg. 2, 2.

Junges Mädchen, auch mit Näh-Arbeit vertraut, wird gesucht Breitgasse 127, Eing. Mauerg., 2.

Mädchen, auf Herrenarb. geübt, k. sof. eintr. Fleischergasse 83, 1 Tr.

Eine Nähterin, die Wäsche und Damenkleider ausb. kann, wird gewünscht Burggrafenstr. 12, 1 l.

Redegewandte Damen und Herren können 6 bis 8 ℳ tägl. verdienen. **G. Auderieth, Hannover.** (3672

Ich suche für mein **feines Fleisch- u. Wurstgeschäft** zum 15. October oder 1. November
eine tüchtige gewandte
Verkäuferin.
Gehaltsanspr. u. Photogr. erb.
R. Siegmuntowski,
Schmiedegasse 17. (5102b

Eine ordentl. Aufwärterin für den Vormittag wird gesucht.
Olivaerthor Nr. 8.

1 ordtl. Aufwärterin f. einige Std. d. Vorm. k. s. meld. Straußg. 10, 3, r.

Stellengesuche

Männlich.

Junger Mann mit guter flotter Handschrift möchte sich in seinen Freistunden mit schriftl. Arbeiten beschäftigen. Offerten unter **E 294** an die Expedition d. Blattes erbeten. Auf Wunsch Probeschr.

Ord. arbeits. Hausdien., Kutscher, Knechte, darunt. entl. Reservist., empf. das Bureau 1. Damm 11.

Aelt. zuverlässiger Maurer sucht kleine u. große Reparaturen Fleischergasse 81, Geschäftskeller.

Ein solid. redegewandter verh. Geschäftsmann, 36 J. alt, sucht eine Vertrauensstell., gl. w. Art. Off. erb. u. **L B 1000** Hauptpostl.

Empfehle Hausdiener mit guten Zeugnissen **C. Bornowski**, Heilige Geistgasse 37.

Ein solider Geschäftsmann, 36 Jahre alt, evanglich, verheirathet, sucht gestütz auf beste Referenz. Stellung als Geschäftsführer im Hotel, gröſz. Restaurant, auch wäre Derselbe nicht abgeneigt, eine gute Buffetierstelle oder Commandite zu übernehmen. Offerten erbeten unt. **A K 1000** Hauptpost lagernd.

Ein Knabe, 14 J., w. eine Stelle als Laufbursche in e. Geschäft od. Comt. Häkergasse 60, 1 Tr. z. erfr.

Geb. Dame,
die auch häusliche Arbeiten übernimmt, sucht Stellung als Gesellschafterin, ohne Gehalts-Ansprüche. Off. u. **F. M. 96** an die Exped. der „Elbinger Zeitung".

Empfehle e. Ausw. ordtl. Kutsch. u. Hsd. Altpr. **Prohl**, Langgrt. 115.

Weiblich.

1 ordtl. Mädchen bitt. u. e. Stelle f. d. ganz. Tag Häkergasse 50, 3 Tr.

Zuverl. saub. Aufwärter. s. Stelle, zu erfrag. Johannisgasse 38, prt.

1 ordtl. Frau sucht Stellung b. 2 Herrsch. Z. erfr. Häkergasse 17, 1.

Nähterin, i. Ausbessern geübt, w. besch. zu werd. Gr. Krämerg. 10, 2.

Eine junge Frau sucht eine Aufwartestelle Kumstgasse 23, 1 Tr.

Empf. v. gl. u. Martini recht arbts. Dienstmdch. **Prohl**, Langgrt. 115.

Ein anst. Mädchen von außerhalb w. Stell. zum Aufwart. f. den Vor- od. Nachm. nur b. fein. Herrschaft. Burggrafenst. 9, E. Oelmühlg., pt.

1 anst. Frau sucht Aufwartest. für die Morgenstund. Off. u. **E 315.**

1 jg. Mdch. w. f. e. Std. d. Nm. Besch. Hausth. 5, Eg. Büttelg. Th. 2, 3 Tr.

Kräft. sauberes **Hausmädchen,** 7 Jahre auf letzter Stelle, empf. **M. Wodzack**, Breitgasse 41, 1.

Ein jg. anst. Mädchen sucht Aufwartestelle Kl. Hosennäherg. 2, 1.

Capitalien.

11000 Mark
zur sicheren Stelle auf herrsch. Haus in Langfuhr sofort gesucht. Off. unt. **E 251** an die Exp. (5031b

Erststellige Hypothekenbriefe zu 5% zu verkauf.
Off. unt. **E 257** an die Exp. (5030b

10000 Mk. 1. Stelle auf ein Grundstück, neue massive Gebäude, 36 Morg. Land, bei Zuckau, gesucht. Offert. u. **E 375** a. d. Exped. d. Bl.

Suche 4-5000 ℳ ht. Bankg. innerh. d. 1. Hälfte d. Taxe a. gr. comfort. Wohnh. Off. u. **E 298** an die Exp.

2000 ℳ, gute Hypothek, sofort zu vergeb. Off. u. **E 302** an die Exp.

9000 Mk. Hypothek sofort zu begeben. Nur sol. Off. u. **E 378** an d. Exp. d. Bl.

12000 Mark
zur 1. Stelle a $4\frac{1}{2}$ % sof. gesucht. Off. unt. **D 383** an die Exp. d. Bl. Agenten ausgeschlossen. (3637

Kredit-Geld
gegen Hypothek, Schuldschein od. Wechsel zu erlangen. Näher. im Prospect, welchen gegen 20 ₰ Marke frco. in verschloss. Couvert versendet: **Merkur, Schnorrstraße 10, München.** (3644m

300 ℳ s. sogl. geg. 6% u. mehrf. Sich. Off. unt. **E 320** a. die Exp. d. Bl.

Gebe 15000 ℳ Hypotheken-Darlehn auf sichere erste Stelle zu 4 Procent. Offerten unter **E 386** an die Exped. d. Blatt.

Wer leiht einem Geschäftsmann gegen Sicherheit auf Schuldschein **3000 Mark.** Offerten unter **E 317** an die Exp. d. Bl.

Suche kl. wie größere Capitalien zu 5 u. $4\frac{1}{2}$ % auf Hypotheken. **Thurau**, Holzgasse 23, 1 Treppen.

Suche 2000 ℳ zu 5 Proc. zur 2. sich. Stelle auf e. Grundst. i. Schidlitz. Off. u. **E 380** an die Exp. d. Bl.

3000 ℳ w. auf ein Grundst. zur 2. Stelle von sofort gesucht. Zur 1. Stelle sind 6000 ℳ eingetrag. Offert. unter **E 318** an die Exp.

Unterricht

Vorbereitung, Staatl. concessionirt,
für das Freiwilligen-Examen **Dr. A. Rosenstein,** Hundegasse 52, 2 Tr. (3499

Prakt. Koch-Unterricht.
Täglich 9—1 Uhr. Eintritt täglich. Prospecte stehen zur Verfügung. Menagenküche in 1/1 und 1/2 Portionen. (4388b
Anna von Rembowska,
Röpergasse Nr. 14.

Unterricht
in allen feinen Handarbeiten, im Spitzenklöppeln, Wäschezuschneiden und Maschinennähen wird ertheilt von (5097
H. Dufke,
gepr. Handarbeitslehrerin,
1. Damm 4, 1. Et.

Vorbereitungs-Schule für höhere Lehranstalten.
Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 18. October. Zur Annahme neuer Schüler und Schülerinnen für die Classen 9, 8, 7 bin ich täglich von 11—1 Uhr bereit.
Margarethe Jobelmann, Heilige Geistgasse 123, 1 Tr.

Realcurse des Verein Frauenwohl.
Beginn 18. October in der Victoriaschule.
Literatur 2 Stunden. Herr Director **Dr. Meyer** „Neue deutsche Literatur",
Latein in 2 Cursen. Herr **Dr. Mörner.** a) für Anfänger b) für Vorgeschrittene,
Französisch 1—2 Stunden. Oberlehrerin Fräulein **Thiele.** Lectüre und Conversation,
Englisch 1—2 Stunden. Frl. **Otto.** Lectüre u. Conversation.
Rechtskunde 1 Stunde. Herr Landgerichtsrath **Wedekind** „Die rechtliche Stellung der Frau nach dem bürgerlichen Gesetzbuch". Preis Mk. 5 pro Halbjahr.
Kunstgeschichte 1 Stunde. Herr **Dr. Ostermayer** „Die Malerei der italienischen Renaissance".
Mathematik 2 Stunden. Herr Oberlehrer **Klingbeil.**
Auskunft und Anmeldungen täglich in unserm **Bureau Große Gerbergasse 6,** sowie **Montag** von 4—5 bei Fräulein **Emmendörfer, Wallplatz 11.** (2472
Der Vorstand.

Buchführungs- u. Correspondenz-Unterricht
sowie discrete
Geschäftsbücher-Bearbeitungen
durch Bücherrevisor
Gustav Illmann,
Hundegasse 46, 2 Trepp.

Ertheile
Violin-Unterricht,
Curt Hering,
Concertmeister u. Sologeiger am Stadttheater,
1406b) Töpfergasse Nr. 5— 6.

Gründlich. Clavierunterricht
ertheilt **Antonie Lohmann,** Heilige Geistgasse 121, 3 Tr.

Sekundaner erth. bill. Nachhilfe. Offert. u. **E 299** a. d. Exp. d. Bl.

Verloren u. Gefunden

Ein schwarzer Hund
mit weißen Flecken und Halsband ist seit einigen Tagen verschwunden. Finder wird gebeten, denselb. Werftgasse 1 abzugeben Danzig, den 1. October 1898.
M. Lahde.

Montag, den 26. Sept., vom Rathskeller bis Holzmarkt eine **goldene Damenuhr** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Holzmarkt 25/26, 1 Tr.

2 Tafeln Pappe verlor.
Gegen Belohnung abzugeben Oliva, **Szerkowski,** Mühlenbes.

Ein brauner, stichelhaariger
Jagdhund
mit gestutzter Ruthe hat sich verlaufen. Geg. gute Belohnung und Erstattung der Futterkosten abzuliefern Danzig, Brodbänkengasse 26, oder Zoppot, Schulstr. 36.

Verloren ein in englischer Sprache geschrieb. Taufschein auf den Namen **Albert Goldschmidt** lautend v. 4. Damm bis Tobiasg. Abzugeben Tobiasgasse 12, 1 Tr.

Verloren 1 Kinder-Regenschirm, gez. **L. M.,** im Jäschkenth. Walde, Försters. Abzg. Brodbänkeng. 18.

Eine goldene Damen-Remontoiruhr (50886) ist verloren. Gegen hohe Belohnung abzugeben Johannisgasse 10, 1 Tr., links. Vor Ankauf wird gewarnt.

Blaue Stahl-Damen-Uhr,
Monogramm J. O., verloren. Gegen Belohn. Breitgasse 130/132 b. Uhrm. **Fr. Golembiewski** abzug.

Ein kleiner, gelber, langbeiniger **Hund** ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Pfefferstadt 24.**

2 verlorene, grössere Schlüssel
— am Bindfaden — bittet das Hausmädchen gegen Belohnung abzugeben Kohlenmarkt Nr. 28 im Porzellan-Geschäft.

Stadttheater, Parq. rechts, sind 1 Paar Gummischuhe u. 3 Regenschirme steh. geblieb. Das. abzuh.

Ein dunkellila
Sammetpompadour,
Inhalt ein Taschentuch, ein Bürstchen und eine Häkelarbeit ist am 28. Sept. Abends 1/2 11 Uhr beim Aussteigen aus dem Wagen vor dem Hause Langgasse 75 verloren. D. ehrliche Finder w. dens. g. 2 ℳ Bel. Langgasse 75, 1 abgeb.

Ein Trauring, gez. H. B. 27.9.98, Hauptbahnhof verloren. Gegen Belohn. abzugeb. Todtengasse 1, r. **Wiese.** Vor Ankauf w. gewarnt.

Der erkannte Mann
mit dem braunen Jaquet, der Sonnabend um 4 Uhr in der Allee das Taschentuch nebst Portemonnaie mit 9,30 ℳ aufgehoben hat, wird gebet., dasselbe abzug. Langfuhr, Königsth.-W. 5a

Vermischte Anzeigen

Verreist!
Dr. Kubacz,
Specialarzt für Chirurgie und Frauenkrankheiten. (3545

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen. (3374m
Dr. Helmbold, Augenarzt,
Vorst. Graben, Ecke Fleischerg.

Mein Atelier für künstliche Zähne, Plomben 2c befindet sich jetzt
Holzmarkt 23.
Zander,
Dentist. (3591

Bedeutende Detail-Verkaufshäuser in:
Berlin,
Braunschweig,
Breslau,
Dresden,
Elberfeld,
Frankfurt a. M.,
Hamburg,
Hannover,
Halle,
Köln,
Leipzig.

Ültzensche Wollenweberei.

Verkaufshaus Danzig, Langgasse No. 74.

Abtheilung für Confection:

Herbst-Neuheiten

in fertigen Costümen, Costüm-Röcken, Blusen, Blusen-Hemden, Morgenröcken, Matinées, Kinderkleidern, Unterröcken.

Neu aufgenommen: Abendmäntel!

Verwendung nur empfehlenswerther decatirter Stoffe. — Modernster Schnitt. — Tadellose Abarbeitung. — Hervorragend geschmackvolle Ausstattung. — Ausführung von Maass-Bestellungen in eigenen Schneidereien. (3626

Habe mich hier als

Zahn-Arzt

niedergelassen und wohne

Langgasse 37, I. Etage,
(Seidenhaus Max Laufer).
Sprechzeit: 9—1 Vorm., 3—6 Nachm.
Elektrischer Betrieb. Honorar mäßig.

Ahrenfeldt,
prakt. Zahnarzt. (4726b

Wohne jetzt: (5069b
Große Wollwebergasse 8 I,
Dr. Szubert,
Arzt für Haut- und Geschlechtsleiden.
Sprechstunden: 10—1 Vormittags, 3—4 Nachmittags.
Außerdem: Montag, Mittwoch, Freitag, 7½—8½ Uhr Abends.

Zurückgekehrt!
Dr. Friedlaender.

Ich bin von Langgasse 68 nach
Langgasse 14
verzogen. (3642
Sprechst. 9—11, 3½—5.
Danzig, im October 1898.
Dr. Szpitter, Augenarzt.

Von jetzt ab wohne ich
nicht mehr
Langenmarkt 1 (3653
sondern nur
Holzmarkt 16 II.
Conrad Steinberg,
american dentist.

Ich wohne jetzt
Langenmarkt 1
Eingang Matzkauschegasse.
Dr. dent. surg. A. Hennet,
American Dentist.
(3639

Meine Praxis habe ich nach
Holzmarkt 15, I,
Ecke Dominikswall und Silberhütte,
verlegt. (3622
M. Jaskulski.

Künstliche Zähne,
Plomben 2c.
Frau F. Bluhm Nchfl.,
Zoppot, Seestraße 41, 1.
Sprechst. 9—12, 2—4 Uhr. (5079

Neuster Zahnersatz
Kronen u. Brücken
Gebisse mit und ohne Platten, Plomben 2c.
Frau L. Ruppel am. Dentistin.
Langgasse 72, 2 Tr. (5107b

Wäsche wird sauber und gut gewaschen Altst. Graben 60, 1 Tr.

Bei unserer Abreise von Danzig nach Kiel
sagen wir allen Freunden und Bekannten ein
„herzliches Lebewohl."
Bertha Preuss,
Anna Hohn und Kinder

Verspätet.
Darf ich an Deine Adresse schreiben?

Wäscherin bitt. um Herrenwäsche zum Waschen Schüsseldamm 9, pt.

Damen werden nach der neuesten Mode sauber und gut frisirt. Abonnements bei billigst. Preisberechnung. C. Tenzer, Friseuse, Jopengasse 64, part.

Klagen,
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13, parterre, Ecke Priestergasse.

Ein tüchtiger Monteur mit Zeugn. empf. sich d. Herren Besitzern von Lokomobilen und Dreschmaschin. zur Führ. derselb. Off. u. E 387 an die Exp. d. Bl.

Wohne jetzt (5087b
Breitgasse 126, 1
Emil Bethke,
Malermeister.

Vom 1. October cr.
ab befindet sich die Haupt-Weinniederlage der deutschen Winzer- und Raiffeisen-Genossenschaften nebst Probirstube und Verkaufsstelle hierselbst (3629
Dominikswall 10.
Raiffeisen — Danzig.

Unser Comtoir
befindet sich von heute ab
Brodbänkengasse 17, pt.
Berliner Holz-Comtoir.

Theile meinen werthen Kunden ergebenst mit, daß ich meine Wohnung von Heilige Geistgasse 45 nach der
Pfaffengasse Nr. 9
verlegt habe.
Hochachtungsvoll
H. Schrödter,
Schneidermeister.

Mein Juristisches Schreibe-Bureau
befindet sich vom 1. October
Breitgasse 59, I.
Klagen, Contracte, Testamente, Vertheidigungen in Strafsachen, Reclamationen, Gesuche jeder Art fertigt sachgemäß und mit bekannt gutem Erfolg
Winkler, Secretär,
Breitgasse 59, I.

Paul Rudolphy,

Danzig, Langenmarkt 2.
Leinenwaaren- und Wäsche-Confectionsgeschäft,
Eigene Zuschneiderei im Hause.
Großes Lager in fertiger Wäsche für Damen, Herren und Kinder,
sowie
Anfertigung von Wäsche-Artikeln jeder Art nach Maaß
und Lieferung ganzer Braut-Ausstattungen in Leib-Wäsche, Tisch-Wäsche und Bett-Wäsche,
nur eigene Arbeit unter Garantie für tadellose Ausführung.
Streng reelle Bedienung. Denkbar billigste Preise.

Strümpfe
und
Strumpflängen
zum Anstricken,
aus haltbarster Naturwolle, lasse ich auf meinen neu aufgestellten Strickmaschinen schnell und preiswerth anfertigen und bitte um geneigte Aufträge.
Paul Rudolphy.

Englische Gardinen in Netz, Relief, Guipure und Erbsentüll, ganz neue Muster, mit solider Einfassung **Meter 5, 17, 28 bis 1 Mk. 8 Pf.**
Lambrequins in allen Breiten. Guipuire Tischläufer. Sopha-Schondeckchen 5 Pf. an.
Gardinen-Rester in allen Längen ausreichend zu 1 Fach Gardinen 69 Pf.
Gardinen- und Portièren-Halter von 5 Pf. an. ‖ Möbel- und Rouleaux-Schnüre. ‖ Möbel- und Teppich-Franzen

Unterbett-Einschüttungen, federdicht,		2,68 Mk.
Deckbett-Einschüttungen	„	2,38 „
Kissen-Einschüttungen	„	68 Pfg.
Stroh- und Laubsäcke	„	88 „
Auf Wunsch mit Holzwollfüllung		1,13 Mk.

Ein Satz fertige Betten
bestehend aus Unterbett, Deckbett und Kissen für einfache Einrichtung schon von 11,50 M. an.
Eiserne Bettgestelle
mit Polstermatratze 7,90 M. und 9 M.

Deckbettbezüge, bunt karrirt, . . .	1,88 M.
Kissenbezüge mit Knöpfen	0,57 „
Deckbettbezüge, weiß Dowlas . .	1,28 „
Kissenbezüge mit Knöpfen	0,37 „
Bettlaken, Dowlas, mit Naht . . .	0,88 „
Bettlaken, Leinen, ohne Naht	1,08 „

Tischtücher und Servietten
hübsche Damast- und Drell-Muster
44, 68, 85 Pfg., 130/165 cm groß 1,45 M.
130 cm br. altdeutsche Tischzeuge f. Restaurationstische
Meter 1,25 Mk.
Küchenhandtücher, 3 Stück 26 ₰.

Doppeltgereinigte füllkräftige
Bettfedern
und
Daunen
das Pfd. 40 ₰ bis 5,50 M.

Bettdecken
weiß und farbig
98 Pfg. bis 6,50 Mk.
Tischdecken
in aparten neuen Mustern.

Rester

von Hemdentuchen, Dowlas, Leinen, Halbleinen, Züchen, Schürzen, Gardinen
zu erstaunlich billigen Preisen.
Unter Anderem: Hemdentuch-Rester, ausreichend zu 1 Hemde . . . 29 ₰
Handtuch-Rester, „ „ 3 Handtüchern . 79 ₰
Halbleinen-Rester, „ „ 1 Hemde . . 84 ₰
Flanell-Rester 1,90 M. Gardinen-Rester 1,15 M. Parchend-Rester 76 ₰.

Ein großer Posten
leinene Taschentücher
mit kleinen Webefehlern (kaum bemerkbar).

Ein großer Posten
Filzpantoffel und Filzschuhe
das Paar 27, 29, 39, 48 ₰.

Strickwolle. Tricotagen für Damen, Herren und Kinder. Winter-Strümpfe und -Handschuhe.

Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich meine
Plätterei
vom Schwarzen Meer 15 nach
Drehergasse Nr. 3
verlegt habe.
Hochachtungsvoll
L. Reek vorm. Beltzer.

Unser Comtoir befindet sich jetzt (5106b
Langgarten 79.
Baffy & Adrian,
Krakauer Kämpe.

Mein Comtoir befindet sich jetzt: (3617
Brodbänkengasse 9, 1,
Eingang Kürschnergasse.
Moritz Sachsenhaus jun.

Ich wohne jetzt [5067b
Jopengasse 20 III
Anna Hoffmann,
Gesanglehrerin.

Dominikswall 13
(Haus des Herrn W. Sablewski, 2. von der Ecke)
werden jetzt die noch ungefähr 25000 M. betragenden
Restbestände meines Tuchlagers
zu unglaublich billigen Preisen ausverkauft.

Um etwaigen irrthümlichen Auffassungen zu begegnen, erkläre ich hiermit ausdrücklich, dass ich keineswegs beabsichtige ein Tuchgeschäft weiterzuführen, sondern dass ich dasselbe vollständig auflöse und das Lager bis auf den letzten Rest räumen werde. Ich habe deshalb das Local
Dominikswall No. 13
nur mit täglicher Kündigung gemiethet.
Hermann Korzeniewski,
Tuchlager-Ausverkauf,
jetzt Dominikswall No. 13.
Auch an Sonntagen geöffnet. [3660

Vögel
werden naturgetreu ausgestopft
Kumstgasse 17,
Lüdtke.

Möbel
werden billig und sauber aufpolirt. Off. u. E 385 a. d. Exped.

Wohne jetzt 3. Damm 17.
A. Woelke, Bez.-Hebeamme.

Sämmtliche
Bohnerei
von Parket u. Stabfußböden
bin ich bereit zu jeder Zeit zu übernehmen, indem ich die hochgeehrten Herrschaften in billigst. und reellster Weise bediene. Geehrte Aufträge nehme entgegen unter E 314 in der Expedition dieses Blattes.

A. H. Pretzell
Danzig, Heilige Geistgasse 110.
U. a.: Danziger { Rathsthurmbitter, Kurfürsten, Goldwasser } (3428
Cacao, Sappho, Stockmannshöfer Pommeranzen, Bergamottbirnen-Likör.
Medicinal-Eiercognac (ärztlich empfohlen),
Pretzell's Lebenstropfen, vorzüglichster Magenregulator, je 1 Postcolli, 3 Flaschen incl. Glas, Porto, Kiste 5 Mark.
Arrac, Burgunder, Weinpunsch 2 Fl. incl. 6 Mk.
Cigarren in allen Preislagen gut u. billig.
Sämmtl. Rot-, Weiss-, Spanisch- und Ungarweine, Obst- u. deutsch. Sect.

Großes Lager solider Goldwaaren u. Uhren.
Gustav Seeger, Danzig,
Juwelier und Goldschmied,
22 Goleschmiedegasse 22,
kauft stets Gold und Silber und nimmt solches zu vollem Werth in Zahlung. (3632
Königlich vereidigter Gerichts-Taxator.

Wer besucht Fuhrwerksbesitzer?
Adr. an L. Lessmann & Cie., Weinbohla-Dresden. (3673

Als Clavierstimmer
empfiehlt sich A. Brinkmann, Tobiasgasse Nr. 28, 2 Tr.

Modistin, sehr chic arbeitend, akademisch gebildet, empfiehlt sich in und außer dem Hause Röpergasse 22 b, 2 Treppen links.

Die Beleidigung, die ich dem Invaliden Carl Woywod in Brunau zugefügt habe, nehme ich hiermit zurück.
Peter Friesen senior.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 1. October.

Ein häßliches Familienbild entrollte die heutige Verhandlung gegen den Eigenthümer Ignatz Stolz aus Schatarpie bei Berent. Der Angeklagte lebte bis vor einem Jahre mit seinem einzigen Bruder Stephan in Frieden und Eintracht, bis die Mutter den unseligen Schritt that, beiden ungetheilt das Familiengrundstück in der Größe von zehn Morgen zu verschreiben. Jeder von ihnen übernahm eine Hälfte; aber der Zank und Streit nahm nun kein Ende. [illegible]

Wegen leichtfertiger Unterschlagungen und Betruges stand der Contorlehrling Carl Pottrafke von hier vor dem Strafgericht. [illegible]

Die Tavezierlehrlinge B. und J. von hier, waren wegen fahrlässiger Brandstiftung angeklagt. [illegible]

Locales.

* **Personalien bei der Post.** Aus Anlaß ihres Uebertritts in den Ruhestand sind verliehen worden: [illegible] Stryowski in [illegible]

* **Ueber den Danziger Meister Prof. Stryowski und dessen künstlerische Werkstätte im Franziskanerkloster** finden wir in der „Voss. Ztg." in einer Feuilleton-Serie unseres Landsmanns Ludwig Pietsch folgende anmuthige Schilderung: [illegible]

ehemals die Weizenlasten auf der Weichsel nach Danzig brachten und hier während des Sommers am Stromufer lagerten, der „Flissen", die ich in meinem zweiten Artikel erwähnte. Durch die Neuheit der Motive und Gegenstände und durch den Reiz der feinen und anmuthigen Kunst ihrer malerischen Behandlung errangen diese Bilder schon damals in Berlin und überall, wo sie ausgestellt wurden, einen großen Erfolg. Stryowski hatte sich in Düsseldorf, Holland und Paris gründlich ausgebildet und zeigte sich im Handwerk seiner Kunst so tüchtig wie erfindungsreich, phantasievoll und mit offenem Sinn für die Wirklichkeit begabt. Mit jenen zigeunerischen braunen, in malerische Lumpen gekleideten, bedürfnißlosen, harmlos lustigen polnischen Schiffsknechten theilten sich in seine künstlerische Liebe die polnischen Juden, die damals in Danzig noch ihre nationale Tracht bewahrten und dem Beobachter ihrer Zusammenkünfte, ihrer gottesdienstlichen Versammlungen und mancher eigenthümlicher Gebräuche und Urvätersitten kaum minder interessante und darstellungswerthe Bildmotive boten wie jene Flößer. Die noch wohlerhaltene altdanziger Straßenarchitektur, wie das Innere der Hausflure mit seinen Wendeltreppen und kunstreichen Wandschränken, und andererseits die Weichsellandschaft boten für alle diese Sittenschilderungen aus dem Leben beider charakteristischer Menschenclassen die besten Hintergründe und Umgebungen. Stryowski erweiterte dies von ihm erwählte und cultivirte Darstellungsgebiet durch wiederholte Studienreisen nach Polen, Kleinrußland und Galizien. Er ist noch heute ununterbrochen thätig, seine Eindrücke und auch die von ihm erfundenen Scenen aus dem eigenartigen Leben in dem alten Danzig des 16., 17. und 18. Jahrhunders, während dessen sich die polnischen und die deutschen Bevölkerungselemente in der Stadt und Landschaft so seltsam mischten, zu Gemälden zu gestalten, die meist unmittelbar aus seiner Werkstatt in den Besitz der Käufer oder Besteller übergehen.

Von der begeisterten Liebe und Bewunderung für „Unser Väter Werk" schon frühe erfüllt, das in den alten Häusern und Kirchen Danzigs in den dreißiger und vierziger Jahren, trotz aller vorangegangenen Heimsuchungen der Stadt durch Belagerungen, feindliche Occupation, Brände, Bombardements, noch immer in einer heute kaum glaublichen Massenhaftigkeit angehäuft war und die Fassaden und Beischläge schmückte, war Stryowski stets bemüht gewesen, was ihm irgend von diesen Erzeugnissen erreichbar wurde, zu erwerben und zu sammeln. Es gab eine Zeit, in welcher die Danziger wahrhaft vandalisch mit diesem köstlichen kunstreichen Hausrath, den Meisterwerken der Möbeltischlerei, Holzschnitzerei, Kunstschlosserei, Kunsttöpferei, Zinngießerei, Kupfertreiberei 2c. verfuhren, sie auf die Bodenluken und in die Rumpelkammern verbannten, um an ihre Stelle, schlechte, sogenannte elegante, moderne Fabrikwaare zu setzen; wo man die kunstreichsten Wandgetäfel, Balkendecken, Beischlagbrüstungen, geschnitzten Treppenpfosten herausbrach und verschleuderte, um das „altmodische Gerümpel" nur los zu werden. Wer damals Sinn, Geschmack, Verständniß und Liebe für diese Dinge besaß, konnte noch ohne allzu schwere Geldopfer derartige Schätze für sich erwerben, die man heute nicht mehr für Tausende und Abertausende zu erlangen vermöchte. So ist es Stryowski im Laufe der Zeit gelungen, die unvergleichliche, unerhörte Ausstattung aller Räume seiner schon an sich so merkwürdigen Klosterwohnung zusammenzubringen, deren auf den stillen Klosterhof hinausgehende Bogenfenster von üppigem Rebenlaube umrahmt und umschattet werden. Von seiner schönen, geistvollen feinsinnigen und enthusiastischen Gattin darin unterstützt, hat er jedes Zimmer, jeden Flur, jedes Nebengelaß mittels dieses überreichen köstlichen Materials so einzurichten verstanden, daß es zugleich die größte Traulichkeit athmet, wohnlich im vollsten Sinne des Wortes ist und wirkt, während jedes einzelne Möbel, Gebrauchs- und Dekorationsstück darin jedem Museum des alten Kunstgewerbes zur Zierde dienen würde. In den berühmten Gemächern des Salzburger Museums nur habe ich etwas Aehnliches erzielt gesehen.

* **In Bezug auf den Schmähartikel** des hiesigen polnischen Hetzblattes und die im Anschluß daran zur Erörterung gestellte Frage: „Muß denn die Kaiserlich deutsche Post solch ein Schundblatt „Gaz. Gdanska" vertreiben, oder kann solch einem Blatt der Vertrieb durch deutsche Beamten entzogen werden?" geht uns von sachkundiger Seite folgende Mittheilung zu:

Leider ist die Postverwaltung nicht in der Lage, irgend eine politische Zeitung vom Vertriebe durch die Post auszuschließen, da nach § 3 des Gesetzes über das Postwesen des Deutschen Reichs vom 28. October 1871 keine im Gebiete des Deutschen Reichs erscheinende politische Zeitung vom Postdebit ausgeschlossen werden darf. Das Postgesetz macht dabei keinen Unterschied, ob die Zeitung in deutscher oder in fremder Sprache erscheint; sobald sie im Gebiete des Deutschen Reichs herausgegeben wird, so darf sie unter keinen Umständen vom Postdebit ausgeschlossen werden. Selbst wenn die weitere Verbreitung einer inländischen Zeitung auf Grund der bestehenden Preß- oder Straf-Gesetzgebung von den zuständigen Behörden verboten wird, so muß auch eine solche verbotene deutsche Zeitung in Gemäßheit des § 3 des Postgesehes von der Post debitirt werden. Die Annahme von Abonnements auf die verbotene Zeitung darf seitens der Post nicht verweigert werden; die auf Grund der Abonnements bei den Postanstalten eingehenden Nummern der Zeitung dürfen aber nicht verbreitet, daß heißt nicht an die Abonnenten ausgeliefert werden. Ausländische, also im Auslande erscheinende Zeitungen haben einen gesetzlichen Anspruch darauf, das ihnen der Postdebit gewährt werde, nicht. Sofern der Reichskanzler auf Grund des § 14 des Reichs-Preßgesetzes vom 7. Mai 1874 das fernere Verbreiten einer ausländischen Zeitung zeitweise verbietet, was bis auf die Dauer von zwei Jahren zulässig ist, so hört mit einem solchen Verbot auch der Postdebit der Zeitung auf. Nach Ablauf der zweijährigen Frist tritt der Postdebit ipso jure wieder ein, da eine Verlängerung der Verbotsfrist nicht zulässig ist.

* **Jagd.** Im Monat October darf außer Rehkälbern alles Jagdwild geschossen werden, weibliches Roth-, Dam- und Rehwild, sowie Wildkälber jedoch erst vom 15. October ab.

* **Technische Mittheilungen.** Waarenzeichen-Eintragungen mitgetheilt durch das internationale Patentbureau Eduard M. Goldbeck, Danzig: Für Gustav Weese-Thorn ist zufolge Anmeldung vom 11. 7. 98. das Waarenzeichen „Coppernicus" und für die Liqueurfabrik von H. A. Winkelhausen-Pr. Stargard, zufolge Anmeldung vom 1. 8. 98, das Waarenzeichen „Stark Dreiviertel" eingetragen worden.

* **Marienburger Pferde-Lotterie.** Gestern Vormittag fand die Auction der letzten 14 Gewinnpferde der Marienburger Pferdelotterie, welche nicht abgeholt wurden, statt. Als höchster Preis wurden 800 Mk. für ein vierjähriges Pferd erzielt. Der 2. Hauptgewinn, 4 Pferde mit Kutschir-Phaeton, welcher mit 5000 Mk. angesetzt war, brachte 2935 Mk. Uebrigens hat sich der Gewinner hierzu noch nicht gemeldet; ein Gleiches gilt von den Gewinnern von 7 Pferden.

Handel und Industrie.

Börsen-Wochenbericht.

Der Ultimo hat einen glatten Verlauf genommen und die Prolongationsgeldsätze haben nicht die erschreckende Höhe erreicht, die man erwartet hatte. Trotzdem aber ist das Geld knapp und nach Erledigung des Prolongationsgeschäftes schnellten die Sätze für Prolongationsgeld in die Höhe. Die Reichsbank hat von einer Erhöhung des Discontsatzes abgesehen, da der Goldbestand trotz der starken Inanspruchnahme der Mittel intact geblieben ist. Von Amerika wurden namentlich der Bank von England große Summen entzogen und die Goldknappheit in den Vereinigten Staaten ist, nach den neuesten Nachrichten, eine sehr bedeutende und wirkte auf die New-Yorker Börse sehr ungünstig ein. Der hiesige Markt leidet unter der großen Lustlosigkeit der Unternehmung, die trotz der aus den Industriebezirken Rheinland-Westfalens und Oberschlesiens vorliegenden sehr günstigen Situationsberichte nur vorübergehend schwand. Am politischen Horizont erschienen verschiedene bedenkliche Punkte, die natürlich die Stimmung nicht besserten. Die zerfahrenen innerpolitischen Verhältnisse in Oesterreich in Verbindung mit den zerfahrenen Finanzverhältnissen des Landes wirkten deprimirent auf die Wiener Börsen so wie auf die hiesige und auch der Regierungswechsel in China blieb nicht ohne Einfluß. Zuletzt kam noch die Faschado-Angelegenheit hinzu, der man aber schließlich eine größere Bedeutung nicht mehr beimaß. In den letzten Tagen waren Deutsche Bank-Actien mehr gefragt auf die Vorlage des Semestralabschlusses in der Aufsichtsrathssitzung. Thatsächlich scheint das Institut großartig gearbeitet zu haben, da sein Mehrumsatz allein 4 Milliarden gegen das Vorjahr betragen hat. Amerikanische Bahnen waren im Anschluß an New-York schwach, schließlich befestigten sich aber North-Pacific bedeutend auf die günstigen Einnahmeziffern. Montanwerthe lagen leidlich fest, Dannenbaum stärker gedrückt auf den unbefriedigenden Geschäftsbericht pro 1897/98. Auf dem Industrieactienmarkt war das Geschäft meist belebt und die Tendenz fest. Bevorzugt waren Straßenbahnactien, vorweg Breslauer, die aber schließlich 15 Procent nachgaben, sowie Schlesische Zink-, Hörder, Donnersmarckhütte, Oberschles. Eisenbahnbedarf u. a. m.

Bericht über Getreide und Producten.

An den größeren Märkten im Auslande hatte die Speculation in der verflossenen Woche theilweise ihre Noth, die vollständige Abwickelung des Septembertermins zu bewerkstelligen, weil für diesen infolge der seitens der Speculation nicht genügend in Betracht gezogenen Rückwirkung der kleinen Restbestände aus alter Campagne die Zufuhren, die nur knapp die Ansprüche des Consums befriedigten, nichts als Kündigungsmaterial übrig ließen. Daher sind besonders in New-York, in Budapest und auch in Berlin weitere ansehnliche Mehrforderungen für laufenden Monat bewilligt worden, die zum Theil erst verloren gingen, nachdem die Engagements beglichen waren. Dabei waren die Ablieferungen der amerikanischen Farmer doch ziemlich erhebliche gewesen, aber der Inlandsbedarf griff einen großen Theil fort, und da die Amerikaner auch bezüglich des Exports jetzt die Zeit ausnutzen, in der ihnen in Europa die diesseitigen Ernten noch nicht die später zu erwartende Concurrenz machen, so haben sogar die amerikanischen Bestände seit vor acht Tagen laut amtlicher Angabe sich verringert. In Deutschland wird der Getreideverkehr außerordentlich durch den immer mehr schwindenden Wasserstand gehemmt. Im Berliner Geschäft führte erst eine weitere Besserung von $4\frac{1}{2}$ Mark per September den Ausgleich herbei, zumal dadurch mehr Waarenangebot herausgelockt wurde. Der Gewinn ging daher zum großen Theil wieder verloren und beeinflußte auch weitere Lieferung, die ohnehin nur wenig profitirt hatte und billiger als vor acht Tagen schließt. Roggen ist durch die schwache Zufuhr, das vollständige Fehlen russischen Angebots und hoher Forderungen Amerikas zuerst auch recht fest gewesen, schwächte aber später auf Verkäufe für spätere Lieferung wieder ab. Im Spiritusgeschäft mußte das säumige Deckungsbedürfniß noch eine fernerr Erhöhung der Forderungen um 2 Mark bewilligen. Da die kleine Zufuhr für den Bedarf schlank aufgenommen wurde und wenig zur Andienung übrig blieb. Hintere Monate waren zuletzt matt, da Hamburg und die Productionsprovinzen verkauften.

Getreide-Bestände

exclusive der Danziger Oelmühle und der Großen Mühle.

	30. Sept. 1898.	31. August 1898.	30. Sept. 1897
Weizen . . .	3896 T.	1915 T.	7230 T.
Roggen . . .	822 „	761 „	2237 „
Gerste	1126 „	157 „	767 „
Hafer	180 „	77 „	170 „
Mais	31 „	48 „	51 „
Erbsen	42 „	— „	552 „
Wicken	67 „	189 „	86 „
Bohnen	78 „	53 „	305 „
Dotter	60 „	12 „	74 „
Hanfsaat . . .	— „	— „	106 „
Linsen	239 „	170 „	438 „
Leinsaat . . .	58 „	16 „	45 „
Lupinen . . .	139 „	104 „	15 „
Buchweizen . .	2 „	2 „	— „
Hirse	— „	— „	180 „
Mohn	7 „	7 „	36 „
Senf	1 „	3 „	50 „
Anis	5 „	6 „	— „
Rübsen u. Raps	906 „	2062 „	485 „
Seradella .	16 „	13 „	— „
Rettigsaat . .	— „	— „	— „
Sonnenblumenkerne . . .	— „	— „	— „

Stettin, 1. Oct. Spiritus loco 50,50 bez.

Bremen, 1. Oct. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,70 Br.

Hamburg, 1. Oct. Kaffee good average Santos per December $32\frac{1}{4}$ Gd., per März $32\frac{3}{4}$ Gd., per Mai 33 Gd., per Juli $33\frac{1}{4}$ Gd.

Hamburg, 1. Oct. Petroleum ruhig, Standard oco white 6,50.

Paris, 1. Oct. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per October 21,35, per November 21,25, per November-Februar 21,30, per Januar-April 21,40. Roggen matt, per October 13,75, per Januar-April 13,85. Mehl behauptet, per October 47,30, per November 46,50, per November-Februar 45,85, per Januar-April 45,60. Rüböl behauptet, per October 52, per November $52\frac{1}{4}$, per November-December $52\frac{1}{2}$, per Januar-April $53\frac{1}{4}$, Spiritus fest, per October $41\frac{3}{4}$, per November $41\frac{3}{4}$, per Januar-April 42, per Mai-August 42. Wetter: Schön.

Paris, 1. Oct. Rohzucker ruhig, 88% loco 30 à $30\frac{1}{2}$. Weißer Zucker fest, Nr. 3, per 100 Kilogramm per October $31\frac{7}{8}$, per November $32\frac{1}{8}$, per Januar-April $32\frac{3}{4}$ per Mär-Juni $33\frac{1}{8}$.

Havre, 1. Oct. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Hausse Rio 10000 Sack, Santos 39000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 1. Oct. Kaffee good average Santos per October 38,50, per December 38,75, per März 39,00. Behauptet.

Antwerpen, 1. Oct. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco $18\frac{5}{8}$ bez. u. Br., per October $18\frac{5}{8}$ Br., per November-December $18\frac{3}{4}$ Br., per Januar-März 19 Br. Fest. — Schmalz per October $66\frac{1}{4}$.

Pest, 1. Oct. Productenmarkt. Weizen loco fest, per October 8,89 Gd., 8,90 Br., per März 8,77 Gd., 8,79 Br. Roggen per October 7,30 Br., 735 Gd., per März 7,38 Gd., 7,40 Br. Hafer per October 5,50 Gd., 5,55 Br., per März 5,70 Br., 5,72 Gd. Mais per October 5,05 Gd., 5,10 Br., per März 4,59 Gd., 4,61 Br. Kohlraps — Gd., — Br. Wetter: Regen.

London, 1. October. Wollauction. Preise unverändert Tendenz eher schwächer.

New-York, 1. Oct. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 8 946 736 Dollars, gegen 6 704 044 Dollars in der Vorwoche, davon für Stoffe 1 698 128 Dollars gegen 1 698 401 Dollars in der Vorwoche.

New-York, 1. Oct. Weizen eröffnete bei stetiger Tendenz mit etwas niedrigeren Preisen auf reichliches Angebot für auswärtige Rechnung. Auch im weiteren Verlaufe war auf Abgaben der Haussiers sowie auf bedeutende Ankünfte und geringen Export ein fortwährender Rückgang zu verzeichnen. Schluß kaum stetig.

Mais verlief infolge der Mattigkeit des Weizens in schwächerer Haltung und schloß träge.

Chicago, 1. Oct. Weizen setzte infolge der gestrigen bedeutenden Käufe und Deckungen zwar etwas höher ein, mußte aber im weiteren Verlaufe auf große Ankünfte im Nordwesten und reichliches Angebot aus Rußland im Preise nachgeben. Schluß stetig.

Mais Anfangs stetig auf Deckungen der Baissiers, später auf Verkäufe für Rechnung des Inlands abgeschwächt. Schluß träge.

Wien, 1. Oct. Gewinnziehung der österreichischen 1854er Loose: 30 000 Fl. Ser. 3200 Nr. 17, 5000 Fl. Ser. 640 Nr. 44, je 2000 Fl. Ser. 256 Nr. 44, Ser. 1312 Nr. 10, Ser. 1437 Nr. 12, Ser. 3200 Nr. 12, Ser. 3490 Nr. 41, je 1000 Fl. Ser. 1312 Nr. 17, Ser. 2104 Nr. 19, Ser. 2475 Nr. 20, Ser. 2576 Nr. 28, Ser. 3651 Nr. 12.

Familientisch.

Silbenräthsel.

an, dan, dor, du, e, e, gat, ge,
gel, i, küm, la, low, mel, nen,
nen, ni, no, non, o, phi, ro,
schu, te, the, u, wa, werth.

Aus vorstehenden 28 Silben sind 10 Wörter zu bilden von folgender Bedeutung: 1. Soldatengattung. 2. Rheininsel. 3. Fluß auf der Pyrenäischen Halbinsel. 4. Fanggeräth. 5. Mündungsarm eines großen Flusses in Europa. 6. Gewürzpflanze. 7. Gestalt der griechischen Sage. 8. russischer General. 9. männlicher Vorname. 10. italienischer Dichter. Sind die richtigen Namen gefunden und in der gegebenen Ordnung untereinandergesetzt, so ergeben die Anfangsbuchstaben von oben nach unten und die Endbuchstaben von unten nach oben gelesen ein bekanntes Sprichwort.

(Auflösung folgt in Nr. 123.)

Auflösung des Gleichklangräthsels aus Nr. 229: 1. meinen, meinen. 2. Regen, regen. 3. weil', weil. 4. Weise, Weise. 5. Kiel, Kiel. 6. Dachs, Dachs. 7. Leisten, leisten. 8. gemach, Gemach. 9. Macht, macht. 10. Acht, acht.

Berliner Börse vom 1. October 1898.

Ung. Gold-Rente	4	101.70
do. Kronen-Rente	4	98.25
do. G. invest. Anl.	$4\frac{1}{2}$	101.75
do. Loose p. St.	—	280.—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94.10
„ „ 1874	3	92.—
„ Ergänzungsnetz	3	91.80
„ „ St. 1. 2.	5	113.50
„ „ Gold	4	101.90
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	3	58.40
Kronpr. Rudolf	4	99.40
Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144.40
Bayerische Prämienanleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	114.20
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	$3\frac{1}{2}$	136.60

[illegible]

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden wie den Herren Schneidermeistern zur gefl. Nachricht, daß ich mein

Militär- und Schneider-Bedarfsartikel-Geschäft

nach

2. Damm 7

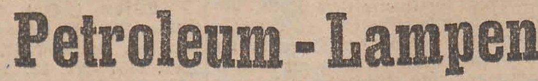
verlegt habe.

Emil Abromeit.

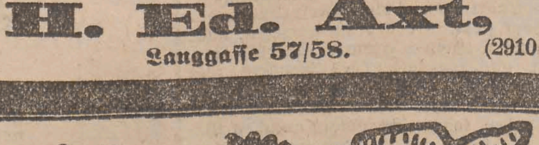
Benz & Cie.,
Rheinische Gasmotoren-Fabrik **Mannheim.**
„Motor Benz" mit Glührohrzündung
stehender und liegender Construction für Gas- und Petroleum-Ligroin.
4300 Motore mit 22000 Pferdekräften abgeliefert.
Anerkannt aussergewöhnlich niedriger Gas- und Benzinverbrauch, daher sehr billig im Betrieb.
Im Interesse eines jeden Käufers liegt es, unsere Prospecte kommen zu lassen. [9391

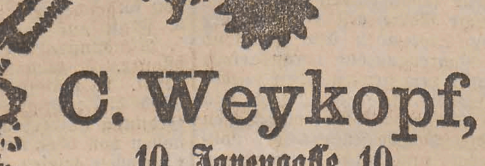
Käse-Offerte.

Einen großen Posten Tilsiter Fettkäse pro Pfd. 60 Pfg., sowie Schweizer-Käse, vorjährige Sommerwaare, hochfeine Qualität, pro Pfd. 70 Pfg.
empfiehlt (46615
M. Wenzel, Breitgasse 38.



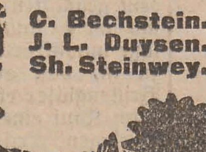
Petroleum-Lampen
jeder Art
mit besten Brennern
empfiehlt
H. Ed. Axt,
Langgasse 57/58. (2910





C. Weykopf,
10 Jopengasse 10,
alleinige Fabrik mit Dampfbetrieb am Platze, empfiehlt als Specialität:
Pianinos
eigener Construction, in größter Auswahl und stilgerechter Ausführung, in Nußbaum und imit. Ebenholz, mit freiliegendem Eisenrahmen, 5 Spreitzen, gepanzertem Metallstimmstock und äußerst präcise wirkender **Patentmechanik.**

Preise äußerst solide. — Reparaturen aufs Beste.
Außerdem empfehle als alleiniger Vertreter Concert-, Salon- und Stutzflügel von



C. Bechstein. J. L. Duysen. Sh. Steinwey. } **Tonfülle unübertroffen.**
(2952



Soeben erschien im Verlage der „Danziger Neueste Nachrichten"

Danziger Winter-Fahrplan 1898/99.
Preis 10 Pfennig.
Verlag der Danziger Neueste Nachrichten Danzig.

Enthält sämmtliche Eisenbahnzüge von und nach Danzig, Fahrpläne der elektrischen Straßenbahnen und der Dampferlinien, Droschkentarif, Eisenbahnfahrpreise, Kalendarium 2c.
Preis 10 Pfennig.
Kleinstes Taschenformat, bequem im Portemonnaie unterzubringen.

Mit Bezugnahme auf meine frühere Anzeige erlaube dem hochgeehrten Publicum ich mir ganz ergebenst mitzutheilen, daß ich

mit dem heutigen Tage

meine

Herren-Schneiderei

hierselbst im Hause des Gärtnerei-Besitzers **Dietrich** eröffnet habe.

Indem ich verspreche unter Zugrundelegung des Princips, nur tadellose Garderobe, unter Garantie des Gutsitzens und billigster Preisnotirung liefern zu wollen, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Neufahrwasser, 1. October 1898.

Hochachtungsvoll
Theodor Moeske.

Inniger Dank.
In Folge meiner langjährigen, qualvollen Magenbeschwerden, wie Uebelkeit, Vollsein, Blähung., Aufstoßen, Kopfweh, Erbrech. 2c. wurde ich blutarm und nervenleidend, hatte Angstgefühle, Schwindel, konnte weder essen noch schlafen und brach oft vor Schwäche ohnmächtig zusammen. Kein Mittel wollte helfen, der Arzt sagte, es sei schlecht um mich bestellt. — Dem 14-tägigen Gebrauch (täglich 1 Flasche) des altberühmten Lamscheider Stahlbrunnen, Verwaltung der Emma-Heilquelle zu Boppard a. Rh., verdanke ich sofortige Linderung und Heilung. Von Stund' an verloren sich die Beschwerden. Appetit, Schlaf und Kräfte kehrten wieder. Nun ein froher, gesunder, dankbarer Mensch, empfehle diesen segensreichen natürlich. Mineralbrunnen ähnlich Leidenden und gebe auf Wunsch auch gern näh. Auskunft. **Carl Hapel,** Polizei-Inspect. a. D. in Köln a. Rh. (1893

Kastaninseife 20 ₰. Brauf. Waff. 4. (2565

Empfehle meine mit **Neuheiten** versehene
Leihbibliothek
zu gefälligem **Abonnement.** Operntexte käuflich und leihweise. **Gelegenheitsgedichte** werden gefertigt. (3256
E. Duske, Jopengasse 9.

Minoriten-Klosterbitter
angefertigt nach einem alten Recept von Apotheker **Victor Klümpen** zu Cleve. — Silberne Medaille Köln 1889.
Zahlreich ärztlich empfohlen. — Zu haben in den meisten Delicateß- und Drogen-Geschäften.
General-Vertrieb für Ost- und Westpreußen, Pommern, Posen.
Max Heinig, Danzig, Frauengasse 29. Telephon 567. (3332

Sauerkohl, geräucherten Schinken und Speck empfiehlt **E. F. Sontowski,** Hausth. 5. (49855

Schirm-Reparat. u. Bezügewerd. saub. ch. n. u. bill. angef. Schirmfbr. **S. Deutschland,** Langg. 82. (9115

Polster-Möbel
empfiehlt (2300
August Momber.



Für Säuglinge, Kinder jeden Alters.

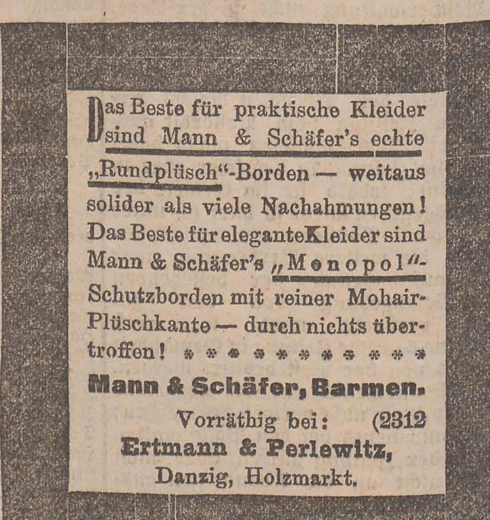
Für Kranke, Genesende, Magenleidende.

macht Kuhmilch leicht verdaulich — enthält kein Mehl —
bester Ersatz für Muttermilch.
Zu haben in Apotheken, Drogerien oder direct durch das General-Depot **J. C. F. Neumann & Sohn,** Berlin W., Taubenstr. 51/52.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs. (3633

Stockmannshofer Pomeranzen, gelb,
in feinster Qualität,
per Flasche ½ Quart Inhalt Mark 1,—,
offerirt (3630
A. M. von Steen Nachf.,
Liqueur-Fabrik „Zum goldenen Hirsch".
Holzmarkt 28, Altstädt. Graben Nr. 1.



Ueberall
zu haben in Colonialwaaren-, Droguen- und Delikatess-Geschäften. (7925



Das Beste für praktische Kleider sind Mann & Schäfer's echte „Rundplüsch"-Borden — weitaus solider als viele Nachahmungen! Das Beste für elegante Kleider sind Mann & Schäfer's „Monopol"-Schutzborden mit reiner Mohair-Plüschkante — durch nichts übertroffen!
Mann & Schäfer, Barmen.
Vorräthig bei: (2312
Ertmann & Perlewitz,
Danzig, Holzmarkt.

Einem hochgeehrten Publikum Danzigs und Umgegend die ganz ergebene Anzeige, daß ich heute, am 3. October, eine

Roggen-, Weissbrod- u. Kuchen-Bäckerei
Langgarten Nr. 30,
Ecke am Eingang zum Wilhelm-Theater,
eröffnet habe und bitte ich mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll
R. Lettau.

Regenschirme
empfiehlt in bekannt größter Auswahl am hiesigen Platze zu billigsten Preisen die Schirm-Fabrik
S. Deutschland,
82 Langgasse 82. (3474

Einen Posten Einschüttungen zu Deck- und Unterbetten, sowie **Bettbezüge Laken u. Handtücher** anerkannt prima Qualitäten, die am Lager u. im Schaufenster etwas unsauber geworden, habe ich zum
Ausverkauf
gestellt und mache auf die enorm niedrig gestellten Preise ganz besonders aufmerksam. (4075b
Franz Thiel, Portechaisengasse 9.

Patente Warenzeichen erwirkt, verwertet schnell und sorgfältig das Internationale Patentbureau Eduard M. Goldbeck, Danzig Langgasse 15. (2305

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich vom 1. October **Petershagen hinter der Kirche 34** wohne. (5017b
P. Worr, verehel. Stahlke, Bierverlag.

Geschäfts-Verlegung.

Einem geehrten Publicum wie auch den werthen Kunden Danzigs und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich vom 1. October ab mein Geschäft in Firma

F. Steinhoff, Papierhandlung

vom 2. Damm Nr. 7 nach der

Melzergasse Nr. 16

verlegt habe. Indem ich bemüht sein werde, allen Wünschen und Ansprüchen zu genügen, bitte ich alle werthen Kunden wie ein geschätztes Publicum mir ihr Vertrauen auch fernerhin schenken zu wollen und mein Unternehmen gütigst zu unterstützen.

Hochachtungsvoll
Ida Landmann,
langjährige Verkäuferin der genannten Firma.

Die einzige Verkaufsst. des echten Dr. Kneipe's Arnika Franzbranntwein ist in Danzig b. **G. Kuntze,** Paradiesg. 5. a Fl. 75 ₰, 3 Fl. 2 ℳ (2350

Wichtig für Porzellan-Geschäfte!
Größere Partien bester Luxus-Porzellane:
Vasen, Figuren, Jardinièren, Nippes 2c.
werden wegen Räumung von Fabrik-Localitäten zu außerordentlich billigen Preisen abgegeben. (3661
Gefl. Offerten unter **03661** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Journal-Lesezirkel
Gustav Ehrke Nachf., Inh. A. Gutzke,
Langfuhr, Hauptstraße 18.
Zum täglichen Eintritt empfohlen. (45805

Amalie Himmel,
1. Damm 12, Ecke Heilige Geistgasse,
empfiehlt ihr reichhaltig sortirtes Lager in
Strickwolle, Schweißwolle
unter Garantie des Nichteinlaufens. (3044
Strümpfe, Handschuhe, Corsetts, Tricotagen und Schürzen
in nur guter Qualität zu enorm billigen Preisen.
Kinder-Tricots
in sehr verschiedener und besonders guter Ausführung.

Garnituren,
nußbaum und unterpolstert, Paneel-Sophas, Divans, Chaiselongues, Schlaf- und einzelne Sophas, sowie Bettstellen mit Federmatratzen und Keilkissen
liefert zu äußerst billigen Preisen
F. Oehley,
Neugarten 35 c, parterre, Eingang Schützengang.

Geflügelcholera, Kälberruhr, Durchfall der Schweine, Hundestaupe, sowie alle Durchfälle der Thiere heilen selbst in den schwersten Fällen die
Thüringer Pillen.
Abdruck zahlreicher, vorzüglicher Gutachten von Thierärzten, Landwirthen 2c. kostenfrei durch den alleinigen Fabrikanten **Cl. Lageman,** chem. Fabrik, Erfurt. Zu beziehen durch alle Apotheken und von allen Thierärzten pro 1/1 Schachtel zu 2 M. ½ Schachtel M. 1,10. Zusammensetzung: Pelletierin 0,135, Myrobalanen 10, Rosen-Extract 2, Granaten-Extract 2, Gummi arabicum 1, Zucker 1 gr zu 24 Pillen.

18 Flaschen Culmbacher (Mönchshof) 3 Mk.,
32 Fl. Königsberger (Ponarth) 3 Mk.,
42 Fl. Danz. Actienbier hell und dunkel 3 Mk.
Andere hiesige und fremde
Biere
zu äußerst billigen Preisen liefert frei in's Haus
A. Lebbe,
Große Wollwebergasse 13.

Kast.-Seife 20 ₰, Heil. Geistg. 131. (1521

Kastaninseife 20 ₰, Mattenb. 23. (3084

Die hiesige General-Agentur der Preußischen National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin und unser Comtoir
befinden sich vom 1. October cr. in unserem Hause (3493
Hundegasse 108, 1.
Meller & Heyne.

Die Abfuhr der Kloake
von meiner Werft ist zu vergeben. Reflectanten wollen sich wenden an (50345
F. Schichau,
Schiffswerft zu Danzig.

Möbel werd. in u. auß. d. H. polirt C. Bouquet, Tischlerg. 38, pt. (49725



3261

Neuheiten: Wollene Blousen, Schleifen, Cravattes, Rüschen, Schleier, Brautschleier, Spitzen, Stickereien, Taschentücher, Kragen, Manschetten.

Empfehle meine
Möbel- u. Tafelwagen
mit und ohne Arbeiter auch für außerhalb, unter Garantie der Beförderung. **L. Selke,** Langgarten 51. (46125

Kastanienseife 20 ₰, Wiesengasse 1. (2636

Photogr. artist. Atelier
Emil Boehm,
Poggenpfuhl 80. (3388
Sonntags geöffnet.

Fracks
und (49895
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Elegante Fracks
und (50885
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Schirmreparatur u. neue Bezüge fert. saub. u. billigst **B. Schlachter,** Schirmfabr., Holzmarkt 24. (3229

Neuss. Molker. 70 ₰, Poggenpf. 32. (2353

Malerarbeiten werden angenommen. Heilige Geistgasse 63, parterre. (50095

Neusser Molkerei 70 ₰, Hl. Gstg. 49.

Filzhüte

in den neuesten Formen und Farben,
die besten Fabrikate des In- und Auslandes,
empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Max Specht,

Hutfabrik,
Breitgasse 63, nahe dem Krahnthor.
(2763

F. Reutener,

Bürsten-, Besen- und Pinsel-Fabrik,
Langgasse 40, gegenüber dem Rathhause,
Niederlage: Langebrücke Nr. 5, nahe dem grünen Thore,
empfiehlt zum Quartalswechsel:

Bürstenwaaren



aller Art für den Haushalt: Haarbesen, Schrubber, Naßbohner, Handfeger, Möbelbürsten, Stiefelbürsten 2c.
Piassava- und Reisstrohwaaren, Fenster-Leder, Fenster-Schwämme,
Wasch- und Bade-Schwämme, Decken- und Kleiderklopfer, Fußmatten von Cocos- u. Rohrgeflecht, Fußbürsten,

Parquet-Bohnerbürsten

Bohnerwachs, Stahlspähne,
Feder-Abstäuber, Scheuertuch,
Echte Universal-Putzpomade (Schutzmarke: Ein preußischer Helm.)
Amerikanische Teppich-Fegemaschinen.
Neuer Fensterputzer (3480
zum Reinigen hochgelegener und schwer zugänglicher Fenster.

Erste Danziger Dampf-Wäscherei,
chemische Reinigungs-Anstalt und Färberei

Max Fabian,

Fernsprecher No. 573. Ohra–Danzig, Fernsprecher No. 573.

Annahmestellen:
In Danzig bei:
E. Haak, Große Wollwebergasse 23,
L. Willdorff, Milchkannengasse 31,
G. Wolfsfeld, Melzergasse 5,
E. Goldstein, Junkergasse 1, gegenüber dem Haupt-Eingang der Markthalle,
In Langfuhr bei:
Clara Pfannenstiel, Hauptstraße 59,
empfiehlt sich
zur Reinigung von Gardinen, Portièren, Teppichen, Rouleaux 2c.
Gardinen werden crême, Portièren, Rouleaux 2c. in jeder gewünschten Farbe gefärbt.
Reinigung u. Färben von Damen- u. Herren-Garderoben in kürzester Zeit.
Sämmtliche Sachen werden durch meine Wagen aus allen Stadttheilen prompt abgeholt und abgeliefert. (3140

Zu sehr billigen Preisen verkaufe und versende
en gros und en detail

Kardätschen,

Piassava-Straßenbesen, Schrubber, Scheuerbürsten, Stubenbesen, Kleiderbürsten, Glanzbürsten, Auftragebürsten, Rohr-Fußmatten, Möbelklopfer, Waschleinen, Wäscheklammern und Kleiderbügel 2c.

R. Schrammke,

Hausthor Nr. 2.
Preisliste auf Wunsch gratis und franco. (3074

Eiserne Bettstellen

in jeder Ausführung für Kinder und Erwachsene,
sowie
Matratzen und Betten
empfehlen (3620
Loubier & Barck,
76 Langasse 76.

Die Holz-Jalousie-Fabrik,
Bau- und Möbel-Tischlerei von
C. Steudel,
Danzig, Fleischergasse Nr. 72,
empfiehlt ihre best bekannte
Holz-Jalousie
sowie deren Reparaturen zu den billigsten Concurrenzpreisen. (6794
Preis-Katalog gratis und franco.

Tricottaillen Blousen Morgenröcke Schulter-Kragen Handschuhe Reg.-Schirme Taschen-Tücher.	**Gebrüder Lange,** parterre. 9 Grosse Wollwebergasse 9. I. Etage.	Staubröcke Wollröcke Haus-Schürzen Phantasie-Schürzen Corsets Strümpfe Socken.

Schwarze Seidenstoffe Meter 1,10, 1,50, 1,75, 2,00, 2,50, 3—6 Mk. | Farbige Seidenstoffe aller Art Meter von 70 Pfennig an.

(524

Hauskleiderstoffe neueste geschmackvolle Dessins, Mtr. von **30** ₰	**Elsäss. Hemdentuch** 80/85 cm breit, Meter von **26** ₰	**Damen-Wollhemden** haltbare Qualitäten, Stück von **45** ₰
Herbst- und Winter-Nouveautes größte Musterauswahl, Mtr. von **1-2,50** ℳ	**Louisianatuch** 130 cm breit, für Bezüge, vorzügl. Qualität, Meter von **60** ₰	**Herren-Wollhosen** in verschiedenen Größen, Stück von **90** ₰
Schwarze Crêpes gute reinwollene Qualität., Mtr. von **80** ₰	**Leinene Tafeltücher** in Damast und Jaquard, Stück von **75** ₰	**Herren-Wollhemden** nur haltbare Qualitäten, Stück von **80** ₰
Engl. Kleiderstoffe in modernen Ausführung., Mtr. von **60** ₰	**Damast-Handtücher** 50/125 cm groß, Dutzend von **4,50** ℳ	**Leinene Kragen,** Ia. 4fach, sämmtliche Façons, bis Weite 50, Dutzend von **2,50** ℳ

Gardinen. Teppiche. Portièren. Läuferstoffe.

Bettfedern u. Daunen. — Fertige Einschüttungen u. Bezüge.



Corset-Fabrik

D. Lewandowski,
Langgasse 45,
wegen Umbau (3200

Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Der Ausverkauf dauert nur noch kurze Zeit.

Telephon 558. (3202
Prima englische u. oberschlesische
Stück-, Würfel- u. Nusskohlen,
Anthracit- und Schmiedekohlen,
Brikets und Sparherdholz,
empfehlen zu billigsten Tagespreisen
Walter Golz & Co.
Comtoir: Heilige Geistgasse Nr. 91.
Telephon 558.

Telegr.-Adr.: Axt-Danzig. Telephon: Nr. 352.

Riessner-Oefen

mit Patent-Regulator



automatisch regulirbar von Grad zu Grad von 50 bis 1000 cbm Heizkraft. Vorzügliche Leistung.
Eleganteste Formen.
Nur echt mit Firma C. Riessner & Co, Nürnberg.
Allein-Verkauf: H. Ed. Axt, Danzig.
Viele anerkennende Zeugnisse zur Einsicht. (2049



Fabrik für orthopädische Apparate aller Art
empfiehlt (2937
A. Lehmann,
31 Jopengasse 31. Danzig. 31 Jopengasse 31.

Der vorgerückten Saison wegen und um mein großes Lager zu räumen, verkaufe ich von heute ab:

Thür- und Fensterbeschläge

als: Fitschen, Ruder, Thürschlösser und Thürbänder, Schrauben und Nägel
zu jedem annehmbaren Preise. (3239
Eugen Flakowski, Breitgasse 100.

B. Seybold,

Breitgasse 60,
Mein Engagements-Bureau für Hotel- u. Restaurant-Personal befindet sich vom 1. October ab: (5047b
Breitgasse 60.
B. Seybold.

Diesjährige frische Kocherbsen und Bohnchen empfiehlt billigst E. F. Sontowski, Hausth. 5. (4984b

Neusser Molkerei, 70 ₰, Carthäuserstr. 47 (1421

Margarine-Käse Romatour 20 Pfg. Markthalle 94. (1154



Ernst Hotop
Berlin W.
Marburgerstraße 3.
Ringöfen für Ziegel und Kalk. (8713
Ziegelmaschinen.
Prospecte kostenfr. Praktische Proben in eig. Ziegeleibetrieb.

Eugen Hasse, Kohlenmarkt Nr. 14/16, Ecke Passage.

Herren- und Knaben-Bekleidung, Jagd- und Sports-Ausrüstung.

Zur Herbst- und Winter-Saison

empfehle ich in großer Auswahl: (3625

Krimmer-Paletot, in allen Farben von 15,00 Mark an.

Eskimo-Paletot in allen Farben von 12,00 Mark an.

Loden-Joppen von 5,00 Mark an.

Gesellschafts-Anzüge (Tuch und Kammgarn) von 18,00 Mark an.

Elegante Schlafröcke in allen Farben von 8,00 Mark an.

Jagd-Joppen in allen Farben von 9,00 Mark an.

Hohenzollernmäntel in allen Farben von 14,00 Mark an.

Jaquet-Anzüge in allen Farben von 12,00 Mark an.

Jaquet-Anzüge in allen Farben von 18,00 Mark an.

Grosse Auswahl in eleganten Knaben-Anzügen, in Paletots und Pyjeks zu billigen Preisen.

Gesellschafts-Anzug nach Maaß (engl. Tuch u. Kammgarn) von 40 Mark an.

Promenaden-Anzug nach Maaß, reine Wolle, Cheviot, in allen Farben, von 30 Mark an.

Krimmer-Paletots u. Eskimos in allen Farben, nach Maaß, von 30 Mark an.

Sämmtliche Sachen zeichnen sich durch guten Sitz und saubere Arbeit aus und werden unter Garantie geliefert.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82